

# LION



Das offizielle Magazin von Lions Clubs International – **We Serve**

## Wasser bahnt den Weg in die Zukunft!

GRV Jochen Kersting und Prof. Klaus Töpfer bei der MDV in Kassel



Seite 22 | Rosi Mittermaier Patin für Simbabwe

„Gold-Rosi“ und ihr Ehemann Christian Neureuther-Mittermaier werben als Prominente für unser Lions-Projekt

### „Wellness und Gesundheit“

September 2013

Buchungs- / Redaktionsschluss:  
1. August 2013

Druckunterlagenschluss:  
23. August 2013



Foto: Hilpert GmbH & Co. KG

### „Vermögensanlagen“

November 2013

Buchungs- / Redaktionsschluss:  
1. Oktober 2013

Druckunterlagenschluss:  
23. Oktober 2013



Foto: Gerd Altmann/pixello.de

### „Wohnen mit Ambiente“

Dezember 2013

Buchungs- / Redaktionsschluss:  
31. Oktober 2013

Druckunterlagenschluss:  
22. November 2013



Foto: Haacke-Haus

Durch den redaktionellen Service erreichen Sie mit Ihrer Anzeige **hohe Aufmerksamkeit.**

#### Ihre Medienberaterinnen:

Vera Ender  
Telefon: (02 34) 92 14-141  
E-Mail: vera.ender@skala.de

Monika Droege  
Telefon: (02 34) 92 14-111  
E-Mail: monika.droege@skala.de  
Fax: (02 34) 92 14-102

# Entschuldigung!

„Jeder Mensch macht Fehler. – Das Kunststück liegt darin, sie zu machen, wenn keiner zuschaut.“ (Peter Ustinov, englischer Schauspieler und Schriftsteller)

Ja, lieber hochgeschätzter Peter Ustinov, da hat man natürlich gut reden. Die Fehler im Verborgenen überdeckt irgendwann der Mantel der Geschichte. Ich dagegen mache Fehler, die jeder sieht: öffentlich, hier bei Lions, vor meinen Studenten. Oft vergessen, doch nicht minder peinlich.

Dies spitzt sich zu, wenn Namen falsch sind, liebe Eva, und deshalb bitte ich Dich hier, nicht im Verborgenen, sondern öffentlich um Entschuldigung. Als Zeichen meiner Reue habe ich ein Kunstwerk bei dem bekannten Düsseldorfer Nachwuchskünstler Dominik Braun für Dich in Auftrag gegeben, das hier ausnahmsweise im Editorial erscheint.



Ulrich Stoltenberg  
Chefredakteur LION

Jetzt sind es nur noch einige Tage bis zur IC in Hamburg (Seite 28). Bis zum Stand vom 2. Juni waren es 23.000 Anmeldungen. Hamburg wird somit ein wichtiger Punkt auf der Lions-Landkarte. Es wird ein großes, unvergessliches Erlebnis für uns alle werden. Ich freue mich schon jetzt auf die farbenfrohe Parade der Nationen rund um die Binnen-Alster (6. Juli). Ich wünsche uns schon jetzt viele tolle Begegnungen und interessante Gespräche.

Sehr erfreulich auch, dass wir für das Lions Projekt „Lichtblicke für Kinder in Simbabwe“ prominente Paten gefunden haben (Seite 22): die weltbekannte Skirennläuferin Rosi Mittermaier und Christian Neureuther-Mittermaier, die in der Sendung am 21. November 2013 beim „RTL- Spendenmarathon“ mit ihrem Projekt vorgestellt werden. Bitte helfen Sie alle mit, damit dies ein Erfolg für die Kinder vor Ort wird.

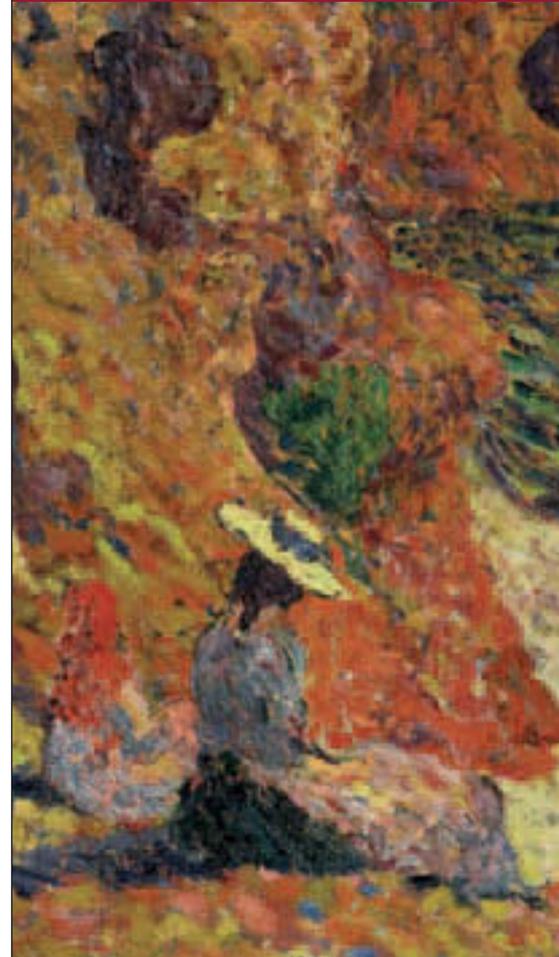


Kommen Sie gut über den Sommer! Ich wünsche Ihnen eine schöne Convention und grüße Sie, wegen der LION-Doppelausgabe, bis zum 18. August, herzlichst, Ihr

Ulrich Stoltenberg  
Ulrich Stoltenberg

Unser Bild  
für Marseille

Kulturhauptstadt  
Europas 2013



Louis Valtat, FAMILIE  
BOMPART AUF DEN  
ROTEN FELSEN VON  
AGAY, 1898

Vom 13.6. bis  
13.10.2013 zu sehen  
auf der Ausstellung "Le  
Grand Atelier du Midi.  
De Van Gogh à Bonnard"  
im Musée des Beaux-  
Arts, Marseille

[www.artnoeth.de](http://www.artnoeth.de)



22

Spendenmarathon: Rosi Mittermaier als Patin mit Ehemann und J.-M. Kimmig



34

Heiter bis sonnig: Distriktversammlung als Laufsteg für LCIC- Modenschau



35

Musikalisch: Das Symphonie-Orchester Deutscher Lions in Hannover

Titelfoto: Ulrich Stoltenberg

## Rubriken

Editorial	3	Klartext	68
Hotline	5	Reporter / Fotoreporter	69
Termine	6	Personalien	78
Generalsekretariat	7	Nachrufe	80
Gewinnspiel	8	Impressum	83

## MD 111

Grußwort des Internationalen Präsidenten Wayne A. Madden	12
Grußwort des Governorratsvorsitzenden Heinz-Joachim Kersting	13
HDL: Die aktuellen HDL-Finzen	14
Lions-Quest: Qualitätssiegel für die Willi-Brandt-Gesamtschule in Bergkamen	18
HDL: Bundesverdienstkreuz für Hilmar Schneider wegen Lions-Quest (auch 34)	20
Gold-Rosi für das HDL: Prominente Paten für Simbabwe stehen fest	22
32. KLQ-Tagung: Lions-Quest für die Zukunft gut gerüstet	24
HDL-Versammlung in Kassel, der Heimatstadt des PAUL	26
Vorstellung für das Amt des 2. Internationalen Vizepräsidenten	28
Einladung zur Internationalen Convention in Hamburg	30
Sight-First in Osteuropa: 1.120 Augenärzte seit 2002 ausgebildet	31
Hannover: Distrikt-Versammlung wird zum Laufsteg für LCIC-Modenschau	34
Symphonie-Orchester Deutscher Lions stellt sich vor: Konzertbericht und Interview	36

## Titelthema

Multidistriktversammlung 2013 in Kassel: „Wir wollen noch besser werden!“	40
Rede Töpfer: Abwasser mit dem Taxi zur Kläranlage fahren...	42
Staffelstab an neue Governor-Crew übergeben	
IT- & AZuK/ Forum Integration/ Musikpreis/ASuO/ ALZP/ Dank Reinhold Hocke	ab 48

## International

Aschaffenburg-Alzenau baut Trinkwasseranlage in Myanmar	54
Interclub Quatuor feiert 50 Jahre	55
Interclub Saar-Lorraine: Ballett zum Jubiläum	56

## Clubs

LC Laubach: Lions an der Wiege der deutschen Demokratie	58
LC Wienhausen-Flotwedel: 41 Klassen auf den Weg gebracht	59
LC Papenburg: Gründungsmitglied feierte seinen 100. Geburtstag	60
LC Pinneberg: Waisenhaus in Tansania mit 6.000 Euro unterstützt	60
LC Bad Dürkheim: Feier zum 50-jährigen Bestehen	61
LC Haßloch: Rüdiger Nehberg von „Target“ hält Vortrag in der Speyerhalle	62
LC Nürnberg Meistersinger: Besuch im Demenzzentrum Neuendettelsau	62
LC Ostalb-Ipf präsentiert grandiose Künstler	63
Lions Hilfswerk Hilden: Hilden sammelt für Griechenland	64
LC Hamburg Elbphilharmonie: „The King’s Speech“ Benefiz-Gala-Vorstellung	65

## Leos

Niederberg: Akademie als Baustein der Leo-Organisation	66
--	----

## Beilagen in dieser Ausgabe

Gesamtbeilage: RSD | Weimar GmbH | Fontanestadt Neuruppin  
 Teilbeilage: GDA

# Kölner Lion Theo Pagel zum Präsidenten des Verbands Deutscher Zoodirektoren gewählt

Der Verband Deutscher Zoodirektoren (alle deutschsprachigen sind dort Mitglied, die Red.) haben Theo Pagel (52) Zoodirektor in Köln und Mitglied im Kölner Lions Club Claudia Ara, einstimmig zu ihrem neuen Präsidenten gewählt. Pagel löst den bisherigen Amtsinhaber Dr. Thomas Kauffels, Direktor des Opel-Zoos in Kronberg/Taunus, ab.

Ein Schwerpunkt seiner Arbeit wird unter anderem der Aufbau der neuen Geschäftsstelle in Berlin sein. Pagel zum LION: „Ich freue mich sehr auf die neue Aufgabe. Zoologische Gärten haben vielfältige Aufgaben und sind inzwischen mehr als Freizeit- und Erholungseinrichtungen: Züchterhaltung, Tierschutz und Umweltpädagogik wollen wir in Zukunft verstärkt herausstreichen.“

Die Wahl ist eine Bestätigung für das hohe Ansehen, das Theo Pagel international genießt: Er engagiert sich unter anderem im Tierschutzbeirat des Landes Nordrhein-Westfalen, als Mitglied des Komitees für Erhaltungszuchtprogramme des Europäischen Zooverbands und innerhalb der International Union for Conservation of Nature. Der LION gratuliert und wünscht Theo Pagel alles Gute! (sto)



Theo Pagel am Grab des bekanntesten deutschen Tierexperten, Bernhard Grzimek (auch Grab von Sohn Michael) am Ngorongoro-Krater am Rande der Serengeti in Tansania.



## Fußball-Akademie gegen Lions-Kicker ON

Am 15. August findet das vierte Benefiz Fußballspiel der Lions Kicker ON statt, erneut gegen die Fußball-Akademie von Hertha BSC mit so namhaften Spielern wie René Tretschok, Ante Covic, Zecke Neuendorf und Michael Preetz.

Wie auch schon bei den ersten drei Spielen, 2010 gegen die Mannschaft des Deutschen Bundestags, 2011 gegen die des Auswärtigen Amtes und 2012 gegen die Kicker der Hertha-Akademie, stehen auch hier wieder die sozialen Projekte im Vordergrund. Die Lions-Kicker ON wurden hierzu 2010 durch die damalige Präsidentin des Lions Clubs Berlin-Pariser Platz gegründet. Im vergangenen Jahr konnte der amtierende Präsident seinen Mitgliedern die stolze Einnahme von mehr als 28.000 Euro präsentieren.

Bereits bei den ersten beiden Spielen der Lions wurden die Fußballer durch die Akademie tatkräftig unterstützt. Aufgrund des im sozialen Sinn schönen Erfolges im vergangenen Jahr vereinbarten der Mannschaftskapitän der Lions-Kicker, Christoph Mojen, und André Henning, der Sozialpädagogische Koordinator der Akademie, eine Revanche für 2013.

**Hier die Daten zum diesjährigen Spiel am 15. August auf dem Trainingsgelände von Hertha BSC am Olympiastadion im Amateurstadion:**

17.00 Uhr	Eröffnung der Veranstaltung mit vielen Themen auch für den Nachwuchs
17.30 Uhr	Begrüßung, durch unseren Distrikt-Governor Sven Zuber
18.00 Uhr	Anstoß
19.30 Uhr	Siegerehrung und Übergabe des Pokals mit anschließender Autogrammstunde
ab 20.30 Uhr	Abendveranstaltung im Dorset-Haus auf dem Olympiagelände.

Die Erlöse dieses Benefizfußballspiels sind vor allem für drei Projekte vorgesehen: Hand in Hand Patenschaften e. V., Kinderschutzzentrum Arno-Holtz-Str. und die Jugend-Akademie von Hertha BSC.

Die Karten kosten 20 Euro für Erwachsene und 10 Euro für Schüler und Studenten, jeweils inklusive eines Verzehrbons von 5 Euro. Die Karten können unter lions@rageorgi.de per Mail, unter 030-88488911 per Fax und in der Geschäftsstelle von Hertha BSC ab Mitte Juni erworben werden; natürlich auch noch an der Abendkasse.

## Auto Classic Leipzig ausgebucht

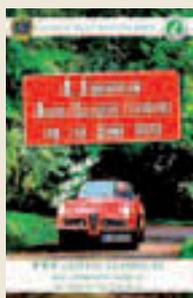
Nach erst drei Veranstaltungen mit rund 60 Autos ist die Auto Classic Leipzig mit teils hochkarätigen 80 Autos (Limit) ausgebucht.

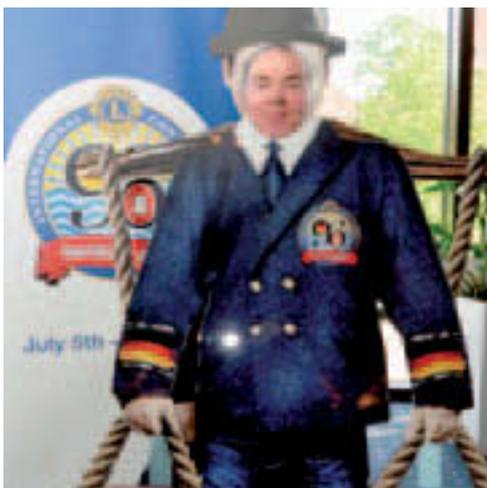
Teilnehmer aus ganz Deutschland, Italien, Österreich, Luxemburg, der Schweiz und den Niederlanden konnten wir für „Leipzig muss man erleben!“ gewinnen.

Die auswärtigen Gäste und 20 Teams aus der Region fahren in diesem Jahr zum Beispiel auch nach Meißen und Naumburg und besuchen BMW, Porsche und das Gondwanaland.

Lions-Mitglieder und Nicht-Lions unterstützen durch ihre Teilnahme das Konzept Lions-Quest „Erwachsen werden“ an Leipziger Schulen.

Es hat den Anschein, dass unser Konzept sich durchgesetzt hat. Darüber freuen wir uns. Infos unter [www.leipzig-classic.eu](http://www.leipzig-classic.eu).





## Hummel, Hummel!

Noch knapp drei Wochen: AZuK-Vorsitzender PDG Reinhold Hocke wirbt für die International Convention Hamburg vom 5. bis 9. Juli 2013.

## GEMA – Gesamtvertrag 2001076193

Der GEMA – Gesamtvertrag 2001076193 für alle gemeinnützigen Veranstaltungen der Lions Clubs und ihrer Fördervereine bzw. Clubhilfswerke im MD 111 – Deutschland ist ab sofort in Kraft.

Unter dieser Vertragsnummer müssen sich die Clubs oder deren Hilfs- und Fördervereine bei den regional zuständigen GEMA-Direktionen vor einer GEMA-gebührenpflichtigen Veranstaltung anmelden. Zur Überprüfung der Identität muss die internationale Clubnummer bei der Antragstellung bekannt gegeben werden.

Unter diesen Voraussetzungen wird ein 20-prozentiger Rabatt auf die normalen Gebührensätze der GEMA gewährt. Bei nachträglicher Anmeldung kann dieser Rabatt nicht eingeräumt werden. Bei Nichtanmeldung ist die GEMA berechtigt, zusätzliche Bearbeitungsgebühren (quasi eine Strafgebühr) einzuklagen.

Bitte daher immer die Veranstaltung vorher anmelden, dies spart neben Geld auch noch den ganzen Ärger bei der nachträglichen teureren GEMA-Gebührenerhebung.

Beste Grüße  
Sören Junge  
Generalsekretär  
MD 111 Deutschland  
Lions Clubs International

## VORgelesen

Von Wulf Mämpel | **Deutsches Familien-Schicksal** – Sohn veröffentlicht Tagebuch. 1945: Erinnerungen des Hauptmanns Ernst-Adolf Busold



Warum dieses Tagebuch? Das fragen sich die Leser. Dietmar Busold (Foto), Mitglied des LC Wolfsburg, hat nach dem Tod seines Vaters dessen Tagebuchaufzeichnungen gefunden. Der Herausgeber sagt: „Als wir die Original-Tagebücher, übrigens auch aus den Kriegsjahren 1941 bis 1944, nach dem Tod meines Vaters ganz versteckt im Schreibtisch fanden, war das für alle in der Familie eine Überraschung. Mein Vater hatte nie von den Tagebüchern gesprochen. Was wir dann lasen, fanden wir aber so spannend und auch dramatisch und interessant, dass wir uns für die Veröffentlichung entschieden haben. Eben, weil es private, familiäre und keine militärischen Tagebücher sind. Es ist eine berührende Familien-Geschichte.“

## Termine

**K** Kabinettsitzung / **D** Distrikt-Konferenz / **MD** Multi-Distrikt

### Juni

22.6.2013	LC Goslar-Bad Harzburg Löwensommerreise 2013 Tagesausflug mit 60 Kindern aus finanziell benachteiligten Familien
22.6.2013	LC Zirndorf 24. Offenes Lions Golfturnier Golfplatz Lichtenau-Weickershof
22.6.2013	LC Pinneberg 18. Einladungs-Golfturnier auf „Gut Wulfsmühle“ Tangstedt bei Pinneberg
22.6.2013	LC Usingen-Saalburg 29. Jazzfest im Römerkastell Saalburg, Bad Homburg
28.-29.6.2013	LC Ansbach 41. Flohmarkt in der Rezhalle in Ansbach-Eyb

### Juli

5.-9.7.2013	IC Hamburg Deutschland
7.-8.7.2013	Alster-Rundfahrt LC Hamburg-Wandsbeck: Los geht's am Anleger Jungfernstieg. Die Tour ist für Delegierte der IC reserviert und kostenfrei!
5.7.2013	LC Goslar-Bad Harzburg Activity „Markt der Kulturen“ anlässlich der World Convention in Hamburg ganztätig
6.7.2013	LC Oberhausen-Glückauf Benefizkonzert des Landespolizeiorchesters NRW in der Herz-Jesu-Kirche in Oberhausen
6.7.2013	LC Memmingen Golfturnier zugunsten eines offenen Mittagstisches auf dem Golfplatz Gut Westerhart des Golfclubs Memmingen
6.7.2013	LC Ulm/Neu-Ulm – Schwaben 36. Ulmer Altstadtfest auf dem Fischerplätzle
6.7.2013	LC Bautzen-Lusatia Golfcharity auf der Golfanlage Ullersdorf
13.7.2013	LC Zirndorf 25-jähriges Jubiläum im Restaurant „Schwarzes Kreuz“ in Fürth
20.7.2013	LC Waldbronn 30-jähriges Bestehen, Heiteres Sommerfest im Kurhaus Waldbronn
20.7.2013	LC Marl-im-Revier, 9. Sommerrock-Festival auf dem Hof Vortmann in Dorsten
26.-28.7.2013	LC Zweibrücken Weinfest & Stadtfest, Hof der Deutschen Bank
28.7.2013	LC Würzburg-West, LC Löwenbrücke und der Leo-Club „Julius Echter“: Benefiz-Golfturnier im Würzburger Golfclub

### August

3.8.2013	LC Cloppenburg-Soeste 9. Benefizkonzert mit Tommy Schneller in der Wehlburg des Museumsdorfes Cloppenburg
15.8.2013	LC Berlin-Pariser Platz 4. Benefizfußballspiel auf dem Trainingsgelände von Hertha BSC am Olympiastadion im Amateurstadion
10.-11.8.2013	KPR-Workshop in Nürnberg
24.-25. 8.2013	2. Governorratsitzung in Münster

**Termine für den Kalender:** Bitte schicken Sie Ihre Ankündigungen für Club- und Distrikt-Veranstaltungen sowie Mittagstische an: [chefredakteur@lions.de](mailto:chefredakteur@lions.de). **Vielen Dank!**

Das Tagebuch 1945 ist von dem damaligen Hauptmann Ernst-Adolf Busold geschrieben worden. Er begann nach dem Abitur 1936 die Offiziers-Laufbahn, bis er diese 1945 (mit 29) beendete, die Uniform auszog. Es ist schon beachtlich, dass Busold es schaffte und die Disziplin hatte – trotz der großen Schwierigkeiten – täglich aktuell das Tagebuch zu führen. Ihm kam vermutlich zugute, dass Kommunikation ihm immer lag. Ebenso liegen seine Tagebücher aus 1941, 1943 und 1944, jeweils in etwa dem gleichen Umfang wie 1945, vor.

Das Tagebuch 1945 zeigt die Wandlung vom Soldaten zum Privatmann und beschreibt die dramatischen Geschehnisse um die bedrückenden und schwierigen Erlebnisse einer Familie zum grausamen Kriegsende, die Kriegsgefangenschaft, die Versorgungsnöte und den Schwarzmarkt.

Die Familie hat die Tagebücher ganz hinten im Schreibtisch entdeckt, hat sie familienintern gelesen und fühlte sich von dem Inhalt sehr angesprochen: Die Familie wird im privaten und persönlichen Umfeld geschildert. Die dramatischen Kriegszeiten werden dargestellt, zusammen mit den eigenen Gedanken und mit vielen interessanten und spannenden Bezügen zu den täglichen militärischen und politischen Ereignissen und Schreckensmeldungen.

Das Tagebuch 1945 berichtet über die beiden Fluchtdramen, die die Familie Busold erlebte und erleiden musste: zunächst die Flucht von Danzig nach Gera und anschließend, auf Drängen der Ehefrau und Mutter, aus der russischen Zone von Gera in die britische Zone nach Reinbek bei Hamburg. Aufgrund der großen Strapazen endete die Flucht mit dem tragischen Tod der Mutter. – Das Tagebuch 1945 ist ein seltenes privates Dokument seiner Zeit und lässt tief in ein deutsches Familienschicksal hineinsehen, ist daher sehr lesenswert.

Was hat Sie am meisten an den Tagebüchern Ihres Vaters überrascht? Dietmar Busold: „Die Beschreibungen, in denen Privates und Politisches sich treffen. Ich finde, mein Vater hat sehr offen geschrieben, denn er hat schon vorher und Anfang 1945 keine Chance auf den Sieg gesehen und sich Gedanken über den Wandel und die Zukunft gemacht. Regimekritisch sind auch seine früheren Tagebücher. Das niederzuschreiben, war höchst gefährlich. Ich denke deshalb, er trug das Tagebuch immer bei sich, in seiner Brusttasche.“

**Zu bestellen bei:** Dietmar Busold, Am Lerchenberg 8, 38448 Wolfsburg, Preis 12,90 Euro, Tel. 05366 / 95 37 80, Mobil 0170 55 33 210, Fax 03212 9622010, E-Mail: dietmar.busold@web.de, www.1945busold.de



## Geschäftsstelle der deutschen Lions

Lions Clubs International / MD 111 – Deutschland

Bleichstr. 3 / 65183 Wiesbaden

T 0611 9 91 54-0

F 0611 9 91 54-20

sekretariat@lions-clubs.de

### Ansprechpartner in der Geschäftsstelle

Telefonisch sind wir für Sie erreichbar:

Mo., Di., Do., Fr. 9.00 – 13.00 Uhr  
Mi. 9.00 – 18.00 Uhr

### Geschäftsleitung

Sören Junge / Geschäftsführer / Generalsekretär MD 111  
s.junge@lions-clubs.de T 0611 99154-0

### Empfangssekretariat

Karin Nickel k.nickel@lions-clubs.de T 0611 99154-11

### Clubbedarf

Andrea Müller / Janine Seidel  
clubbedarf@lions-clubs.de T 0611 99154-34

### Mitgliederbeiträge und Reisekosten

Birgit Heeser b.heeser@lions-clubs.de T 0611 99154-30

### Organisation und Kommunikation

Astrid J. Schauerte / stv. Leiterin der Geschäftsstelle  
a.schauerte@lions-clubs.de T 0611 99154-45

Eva Koll e.koll@lions-clubs.de T 0611 99154-40

### Teamassistentz

Janine Seidel j.seidel@lions-clubs.de T 0611 99154-42

### Buchhaltung

Carola Bsullak c.bsullak@lions-clubs.de T 0611 99154-31

### IT und Statistik

Martina Schießer m.schiesser@lions-clubs.de T 0611 99154-33

### Bankverbindung

Multi Distrikt 111-Deutschland  
Kontonummer: 24 304 800 / Bankleitzahl: 510 800 60  
Commerzbank AG, Wiesbaden



## STIFTUNG DER DEUTSCHEN LIONS

## Stiftung der Deutschen Lions

### Stiftungsvorstand

Detlef Erlenbruch, LC Wuppertal, Vorsitzender  
Fuhlrottstr. 17, 42119 Wuppertal,  
T 0202 42 08 29 F 0202 42 08 36

Martin Fischer, LC Jena (Johann Friedrich)  
Philosophenweg 30, 07743 Jena  
T 03641 67 91 0-0 F 03641 67 91 19

Christofer Hattmer, LC Frankfurt-Goethestadt  
Seeheimer Str. 6, 60599 Frankfurt am Main,  
T 069 68 59 06 F 069 95 85 94 56 74

### Stiftungsrat / Vorsitzender

Dr. Wolf-Rüdiger Reinicke, LC Hannover-Wilhelm Busch,  
Stieglitzgang 15, 30627 Hannover  
T 0511 57 66 81 F 0511 57 66 82

### stv. Vorsitzender

Dr. Hanns-Otto Strumm, LC Kirm-Mittlere Nahe,  
Josef-Görres-Str. 84, 55606 Kirm  
T 0700 37 78 66 F 0700 37 78 66

### Mitglieder

Claus A. Faber, LC Rottweil | Hans-Peter Fischer,  
LC Gießen-Wilhelm Conrad Röntgen | Dr. Klemens A.  
Hempsch, LC Mönchengladbach | Georg-Günther Kruse,  
LC Frankfurt-Mainmetropole

### Stiftungskuratorium

Karl-Heinz Behle, LC Berlin-Unter den Linden  
Prof. Dr. Andreas Hänsel, LC Dresden-Carus  
Heinrich Ico Prinz Reuss, LC Voreifel  
Bernhard W. Thyen, LC Lüdinghausen  
Prof. Dr. Kurt H. Biedenkopf, LC Düsseldorf  
Prof. Dr. Christian Pfeiffer, Hannover

### Geschäftsstelle

Volker Weyel, LC Bad Kreuznach  
Bleichstraße 3, 65183 Wiesbaden

Astrid J. Schauerte, LC Wiesbaden-An den Quellen  
Bleichstraße 3, 65183 Wiesbaden

### Postanschrift

Stiftung der Deutschen Lions  
Bleichstraße 3, 65183 Wiesbaden  
Tel.: (0611) 9 91 54-50  
www.lions-stiftung.de  
E-Mail: info@lions-stiftung.de

### Bankverbindung

Kontonummer: 23 232 400  
Bankleitzahl: 510 800 60  
Commerzbank AG Wiesbaden

Weitere Informationen über die deutschen Lions Clubs  
gibt es auch unter: [www.lions.de](http://www.lions.de)



## HDL

Hilfswerk der Deutschen Lions e.V.  
LIONS FOUNDATION GERMANY

## Hilfswerk der deutschen Lions e.V. (HDL)

### Geschäftsstelle

Bleichstraße 3 | 65183 Wiesbaden  
info@lions-hilfswerk.de | www.lions-hilfswerk.de  
Tel.: (0611) 9 91 54-80 | Fax: (0611) 9 91 54-83

### Telefonzeiten der Geschäftsstelle

Mo.–Do. 8:30–13:00 Uhr | 14:00–16:00 Uhr  
Fr. 8:30–14:00 Uhr

### VORSTAND:

#### Vorstandssprecher:

PGRV Prof. Dr. Jörg-Michael Kimmig, LC Stuttgart  
Privat: Heinestraße 141 b, 70597 Stuttgart  
Tel.: (0711) 76 44 55 | Fax: (0711) 9 76 89 35  
Mobil (0160) 8 20 25 22 | prof.kimmig@web.de

#### Stellv. Vorstandssprecher:

Dieter Bug, LC Wiesbaden-Drei Lilien  
Privat: Weinbergstr. 22 | 65193 Wiesbaden  
Tel.: (0611) 5 98 52 6 | Tel.: dienstlich (0611) 1 60 99 0  
Fax dienstlich (0611) 1 60 99 66 | Mobil (0151) 1 65 18 33 9  
dbug@bug-partner.de

#### Vorstand – Geschäftsbereich I

##### Nationale und internationale Projekte, Beratung, Vorbereitung, Durchführung

PGRV Prof. Dr. Jörg-Michael Kimmig, LC Stuttgart  
Privat: Heinestraße 141 b | 70597 Stuttgart  
Tel.: (0711) 76 44 55 | Fax: (0711) 9 76 89 35  
Mobil (0160) 8 20 25 22 | prof.kimmig@web.de

#### Vorstand – Geschäftsbereich II

##### Lions-Quest

Dr. Hans-Jürgen Schalk, LC Hagen-Harkort  
Privat: Am Heider Kopf 30 | 58339 Breckerfeld  
Tel.: (02338) 85 89 | Mobil: (0151) 1 28 12 70 6  
hjschalk@t-online.de

#### Vorstand – Geschäftsbereich III

##### Internationale Jugendarbeit

Dieter Bug, LC Wiesbaden-Drei Lilien  
Privat: Weinbergstr. 22 | 65193 Wiesbaden  
Tel.: (0611) 5 98 52 6 | Tel.: dienstlich (0611) 1 60 99 0  
Fax dienstlich (0611) 1 60 99 66 | Mobil (0151) 1 65 18 33 9  
dbug@bug-partner.de

#### Vorstand Finanzen, Organisation und Verwaltung

PDG Barbara Goetz, Stuttgart-Villa Berg  
Privat: Hugo-Eckener-Straße 11 | 70184 Stuttgart  
Tel.: (0711) 7 19 23 940 | Fax: (0711) 7 19 24 74 3  
abh.goetz@t-online.de

#### Verwaltungsrat – Vorsitzender:

IPGRV Wilhelm Siemen, LC Marktrechwitz-Fichtelgebirge  
Plößberger Weg 17 | 95100 Selb  
Tel.: (09287) 83 95 | Fax.: (09287) 42 13  
Siemen-Selb@t-online.de

#### Mitglieder:

GRV Heinz-Joachim Kersting, LC Wattenscheid | PDG Dr. Claus-Dieter Brandt, LC Bad Schwartau | PDG Ulrich Fricke, LC Radebeul | MDSCH Harald Glatte, LC Donnersberg | PGRV Dr. Klemens A. Hempesch, LC Mönchengladbach | Prof. Dieter P. Kohnke, LC Buxtehude

#### Geschäftsführer:

Volker Weyel v.weyel@lions-hilfswerk.de

#### Nationale/Internationale Projekte

Rita Bella Ada 0611 – 9 91 54 - 91  
r.bellaada@lions-hilfswerk.de  
Carola Lindner 0611 – 9 91 54 - 80  
c.lindner@lions-hilfswerk.de

#### Lions-Quest

#### Planung und Koordination

Zahra Deilami 0611 – 9 91 54 - 74  
z.deilami@lions-hilfswerk.de  
Ingeborg Vollbrandt 0611 – 9 91 54 - 81  
i.vollbrandt@lions-hilfswerk.de  
Evelin Warnke 0611 – 9 91 54 - 93  
e.warnke@lions-hilfswerk.de

#### Abrechnung Lions-Quest und DVF

Tanja McCassity 0611 – 9 91 54 - 94  
t.mccassity@lions-hilfswerk.de

#### Jugendaustausch

Rita Bella Ada 0611 – 9 91 54 - 91  
r.bellaada@lions-hilfswerk.de  
Dörte Jex 0611 – 9 91 54 - 90  
d.jex@lions-hilfswerk.de

#### Buchhaltung

Lidia Kraft 0611 – 9 91 54 - 79  
l.kraft@lions-hilfswerk.de

Silvia Jende 0611 – 9 91 54 - 88  
s.jende@lions-hilfswerk.de

#### Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Judith Arens 0611 – 9 91 54 - 92  
j.aren@lions-hilfswerk.de

#### Teamassistentz und Kofinanzierung

Juliane Meißner 0611 – 9 91 54 - 95  
j.meissner@lions-hilfswerk.de

#### Bankkonto:

Frankfurter Volksbank eG, BLZ 501 900 00, Kto.-Nr. 300 500

Sitz des Vereins: Wiesbaden, Vereinsregister: Nr. 2303

# See Park Janssen – Ihr Hotel & SPA zum Wohlfühlen

Wellness auf höchstem Niveau am Niederrhein

## Mehr Informationen und Angebote:



See Park Janssen GmbH  
Danziger Str.5  
47608 Geldern  
02831 -92 92 88  
www.seepark.de  
info@seepark.de

## Gewonnen hat bereits...

...im Mai Elisabeth Gerspach in 79736 Rickenbach. Ein entsprechender Gutschein wird zugeschickt. Der LION gratuliert und wünscht einen wunderschönen Urlaub. Gerne veröffentlichen wir auch ein Foto von dieser Gewinnreise. Die Adresse (nur für Fotos, nicht für das Gewinnspiel): [chefredakteur@lions.de](mailto:chefredakteur@lions.de).



## Diesmal nicht gewonnen?

Auch wenn Sie nicht gewonnen haben, können Sie dieses und rund 210.000 weitere Hotels unter [www.lionshotel.de](http://www.lionshotel.de) buchen. Die Buchung muss über [www.lionshotel.de](http://www.lionshotel.de) erfolgen, um von den Sonderkonditionen zu partizipieren und damit die Lions einen Teil der Provision über eine Rückvergütung bekommen, um sie neuen Projekten zuzuführen.

**Gewinnen Sie!**



Inmitten der Natur und doch nur wenige Minuten von der Gelderner Innenstadt entfernt liegt der See Park Janssen. Das familiengeführte Vier-Sterne-Haus ist der ideale Ort für alle Gäste, die sich einmal eine kleine Auszeit nehmen möchten. Die direkte Lage am See lädt ein zu Spaziergängen oder sportlichen Outdoor-Aktivitäten. Das Areal grenzt direkt an den 18-Loch-Platz des Golfclubs Schloss Haag.

Das Hotel verfügt über 64 modern ausgestattete Zimmer, für Tagung und Event stehen maßgeschneiderte Raumlösungen zur Verfügung. Regionale Spezialitäten und Vitalküche bilden den Schwerpunkt der saisonal wechselnden Speisekarte im Restaurant See Park Terrassen. Frische und beste Qualität bieten hier immer neue Geschmackserlebnisse. Das Hotel am See bietet ein perfektes Ambiente, um zu innerer Ausgeglichenheit zu finden. Neben der einzigartigen Saunawelt stehen den Gästen ein Außen- und ein Innenpool zur Verfügung. Ganzheitliche Beauty- und Massageprogramme, Entspannungsbäder sowie Beauty für Gesicht und Körper. Da auch Männer immer mehr ihre Schönheit pflegen und exklusive Behandlungen genießen wollen, bietet der See Park SPA auch ein Rundum-Verwöhnprogramm an, das speziell auf die Bedürfnisse des Mannes abgestimmt ist. Abgerundet wird das Wellness-Angebot durch den hochwertig ausgestatteten Fitnessraum.

Und so sieht der Gewinn aus:

**Übernachtungsarrangement fünf Tage für zwei Personen • Vier Übernachtungen im gemütlichen Doppelzimmer • Vier Mal reichhaltiges Frühstücksbuffet • Vier Mal Viergangmenü • Ein Obstteller und eine Flasche Mineralwasser zur Begrüßung • Ein Wellness-Korb mit kuscheligem Bademantel auf dem Zimmer • Nutzung des Panorama-Pools, des hochwertigen Fitness-Bereichs, der Sauna-Landschaft sowie des Kursprogramms mit seinen Indoor- & Outdooraktivitäten**

**Der Gewinn kann nicht in bar ausgezahlt werden und ist nicht übertragbar!**

**Zur Teilnahme schicken Sie bitte eine Postkarte (!) an:**

LION-Chefredakteur Ulrich Stoltenberg,  
Deutz-Mülheimer Straße 227, 51063 Köln  
Stichwort: Gewinnspiel

Die An- und Abreise sind nicht Teil des Gewinns. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.  
Teilnahmeberechtigt sind ausschließlich Lions, Leos und deren Angehörige.

Einsendeschluss ist  
der 30. Juni 2013  
(Datum des Poststempels)

## Ämter & Orden

### Melvin für Dr. H.-F. Richnow und Jochen Ufermann



Ehrung Jochen Ufermann, Dr. Hans-Friedrich Richnow, Distrikt-Governor Rüdiger Maxin (v. l.).

Distrikt-Governor Rüdiger Maxin hat Dr. Hans-Friedrich Richnow und Jochen Ufermann vom LC Steinhuder Meer für ihren unermüdlichen und außergewöhnlichen Einsatz im Sinne von Lions den Melvin Jones Fellows Award verliehen.

Dr. Hans-Friedrich Richnow (94) ist Gründungsmitglied und erster Schatzmeister des nun 50-jährigen LC Steinhuder Meer.

– Jochen Ufermann lebt für Lions. Er übernahm verschiedenste Aufgaben, wobei sein Schwerpunkt auf „Sekretär“ lag – im Club sowie im Distrikt. Auch heute noch mit 83 Jahren unterstützt er tatkräftig Lions-Veranstaltungen. **Max Hoffmann**

### Melvin Jones für Eugen Schweizer von DG Rommel

Elsbeth Rommel (Foto), Distrikt-Governorin von 111-SM, verlieh die Melvin-Jones-Auszeichnung an Eugen Schweizer vom LC Nürtingen-Kirchheim/Teck.



Eugen Schweizer ist seit 1988 Clubmitglied. Sein Präsidentenjahr war 2003/2004. In dieses Jahr fiel auch das 40-jährige Jubiläum des LC Nürtingen/Kirchheim. Die Feier wurde von Eugen Schweizer in vorbildlicher Weise auf internationalem Niveau organisiert und gestaltet.

Eugen Schweizer zeichnet aber besonders seine vorbildliche Einstellung zu den lionistischen Idealen aus. Er ist stets mit voller Kraft dabei, wenn es gilt, Menschen, und hier vor allem Kindern, in schwierigen Situationen zu helfen.

Heinz-Dieter Isengard, LC Nürtingen-Kirchheim/Teck

### Verleihung des Melvin Jones Fellow an LF Wolfgang Meurer vom Lions Club Worms



Die weltweit organisierte Lions-Vereinigung würdigte die enormen ehrenamtlichen Leistungen von Wolfgang Meurer mit der höchsten Auszeichnung des Serviceclubs, dem Melvin-Jones-Fellow-Orden.

Wolfgang Meurer ist seit über zehn Jahren Activity-Beauftragter des Lions Clubs Worms. Während seiner Amtszeit hat er neben einer Vielzahl von Kleinprojekten auch zwei Großprojekte initiiert und organisiert. Mehr als 70 Drachen im Wert von über 60.000 Euro wurden im Großraum Worms aufgestellt und prägen seit fünf Jahren das Stadtbild der Nibelungenstadt. – Eine großartige Leistung im Ehrenamt, die mit dem Melvin-Jones-Fellow-Orden gekrönt wurde.



## Skandinavische Schönheiten!

Erleben Sie vier skandinavische Hauptstädte bei einer Städtereise auf dem Wasser oder genießen Sie den sommerlichen Besuch in den schwedischen Schären und den norwegischen Fjorden. Lassen Sie sich an Bord des Traumschiffs verwöhnen und bestaunen Sie die Schönheiten Skandiavians.

### Mit der DEUTSCHLAND von Travemünde nach Kiel

★★★★★

#### Nordische Metropolen

25.08. – 03.09.2013

Special: 100 € Bordguthaben pro Person bei Buchung über unser Reisebüro  
10 Tage, 2-Bett-Kabine

pro Person ab

€ 1995

### Mit der DEUTSCHLAND von Kiel nach Hamburg

★★★★★

#### Nordische Dreiländerreise

03.09. – 09.09.2013

Special: 100 € Bordguthaben pro Person bei Buchung über unser Reisebüro  
7 Tage, 2-Bett-Kabine

pro Person ab

€ 1395

Begrenzte Angebote. Preise inkl. aller Abgaben und Zuschläge.



#### Information, Beratung & Buchung in Ihrem

Hapag-Lloyd Reisebüro - TUI Leisure Travel GmbH  
Huysenallee 13, 45128 Essen,  
Tel. 0 2 01 / 8 20 45 70, Fax. 0 2 01 / 8 20 45 22  
Lions.Reisen@tui-It.de

Urlaub ist ein Versprechen.



# Ämter & Orden

## Melvin Jones Fellow für Volker Manke

Der Bauunternehmer und aktive Lion erhielt eine der weltweit höchsten Auszeichnung der Lions Clubs International für sein jahrzehntelanges herausragendes soziales Engagement. „Gelegentlich“, so Lions-Distrikt-Governor Prof. Dr. Wolfgang Stein in seiner Laudatio, könne er eine harte Hand zeigen – „klare Vorgaben und zwingende Erwartungen.“ Er sei vor allem aber eine tragende Säule seines Henstedt-Ulzburger Clubs und ein vor-



Volker Manke erhielt von DG Prof. Dr. Wolfgang Stein (l.) den Melvin Jones Fellow überreicht.

bildlicher Botschafter des Lions-Gedankens, so Stein. Die mit dem Melvin Jones Fellows Ausgezeichneten gelten weltweit als besondere Würdenträger und herausragende Vertreter ihrer Clubs.

## Volker Manke mit dem „Melvin Jones Fellow“ ausgezeichnet

„Er ist der Motor und guter Geist des LC Assindia, jederzeit selbstlos sowie bereitwillig Einsätze und zahlreiche Aufgaben im Club zu übernehmen“, so DG Dr. Wilhelm Stewen in seiner Laudatio im Lions Club Essen-Assindia über Alois Ziegler. DG Stewen zählt zahlreiche Ämter auf, die LF Ziegler in den vergangenen Jahren ausgeübt hat. Hierzu zählen 1989 Eintritt in den Club; 1990 bis 92 Activity-Beauftragter; 1992 bis 1994, 1997 bis 2001 sowie seit 2012 Sekretär (also im siebten Jahr!) und dazwischen 2002/2003 2. VP; 2003/2004 VP und 2004/2005 P.

Christian Wülfing

## Melvin Jones Fellow für Dr. Günter Lauterbach

Dr. Günter Lauterbach vom LC Forchheim ist mit dem Melvin Jones Fellow ausgezeichnet worden. Past-Distrikt-Governor Thomas Drehsen (Bamberg 2011/2012) überreichte in Forchheim die Auszeichnung und würdigte Lauterbachs vorbildliches Wirken im Lions Club Forchheim, der 1977 gegründet wurde. In seiner Laudatio würdigte Drehsen LF Günter Lauterbach als sehr aktiven Lion. Lauterbach habe in herausragender Weise das Motto „We Serve“ in zahlreichen gemeinnützigen Aktivitäten tatkräftig umgesetzt, betonte Drehsen.



Dr. Günter Lauterbach (r.) wird von Past-Distrikt-Governor Thomas Drehsen ausgezeichnet.



**LÖWENHERZ**  
 Frau Baumann - Humppa Con Panhas  
**9. SOMMERROCK FESTIVAL**  
 Samstag, 20. Juli 2013  
 Hof Vortmann, Unter der Remise  
 Marl-Frentrop / Altendorf  
 Altendorfer Straße 17 - Eintritt 7 €

Der Lions Club Zirndorf lädt ein:  
**23. Offenes Lions Golf Turnier**  
 22. Juni 2013  
 im Golfclub Lichtenau-Weickershof e.V.  
 Mit großer Modenschau!  
 Große Tombola mit tollen Preisen!  
 1 Los als Startgeschenk inklusive!

Anmeldung:  
 Golfclub Lichtenau-Weickershof e.V.  
 Telefon: (09127) 92 04-0 / Fax: (09127) 92 04-44  
 Internet: www.golfclubna.de | E-Mail: info@golfclubna.de  
 Eine Veranstaltung des Lions-Netzwerk Zirndorf e.V.



# Lions schreiben

## Leserbrief zu „Meilenstein für Stiftung der Deutschen Lions: Stiftungsfond für Distrikt 111-OS“ im LION 2/2013

von Horst Greis, LC Düsseldorf

Es ist wohl in der Tat ein „Meilenstein“, wenn ein Distrikt einen eigenen Stiftungsfond gründet, das Geld daher auf ein Sonderkonto der SDL einzuzahlen ist und über die Verwendung der Erträge hieraus nur die Mitglieder eines (neu zu errichtenden) „Stiftungsbeirats des Distriktes“ entscheiden können.

Warum aber soll ein solcher Distrikt-Fond durch Einzahlungen von Lionsfreunden oder Clubs (nur) aus diesem Distrikt (denn andere Distrikte würden sicher einen eigenen Fond gründen) reizvoller sein als Zahlungen an die SDL direkt? Wenn man Böses denken würde, könnte man meinen, dass der Distrikt 111-OS der Anlagenpolitik der SDL bzw. der sinnvollen Verwendung der Erträge hieraus misstraut!?

### Als Ergebnis bleibt aber in jedem Fall festzuhalten:

- die Kapitalansammlung wird zersplittert auf verschiedene Ebenen und Entscheidungsträger!
- Die Verteilung der Erträge aus den (Distrikt-Sonder-) Konten kann so lange kein „Meilenstein“ sein, wie ein Distriktfond (derzeit alleine 111-OS) nur über ein Fondvermögen von 10.000 Euro und von Erträgen hieraus von circa 200 bis 300 Euro verfügt!
- Die Kosten der Verwaltung der verschiedenen Bankkonten werden teurer, selbst wenn die Verwaltungsarbeit der neu hinzukommenden Entscheidungsträger aus den Distrikten ehrenhalber und kostenlos erfolgt!

### Schreiben Sie uns Leserbriefe an den LION:

E-Mail: [chefredakteur@lions.de](mailto:chefredakteur@lions.de)

Telefax: 0221 - 26 00 76 46

Die Redaktion behält sich Veröffentlichungen und Kürzungen vor. Bitte geben Sie Ihren Namen und Ihren Lions Club an.

Die SDL bleibt weit von dem entfernt, was sie sich selbst als Stiftungskapital vorgestellt hatte. Die tatsächliche Höhe des derzeitigen Stiftungskapitals und die derzeitige Lage auf dem Kapitalmarkt ermöglichen weiterhin nur geringfügige Erträge, die von der SDL sinnvoll bisher – zu Recht – über das HDL eingesetzt wurden.

Ein (weiterer) Stiftungsfond kann wirtschaftlich nur sinnvoll sein, wenn er erhebliches (mehrfaches Millionen-) Kapital ein-

sammeln und dieses mit höheren (als banküblichen, daher auch immer risikoreicheren) Erträgen investieren kann/konnte – wie zum Beispiel ein „DWS Stiftungsfond“ oder ein „Frankfurter Stiftungsfond“. Davon ist aber ein Distrikt-Stiftungsfond weit entfernt!

Dieser „Meilenstein“ ist also für mich eine unnötige Zersplitterung des aus unserer Organisation heraus erreichbaren Kapitals für die Stiftungszwecke der SDL.

## Pinboard für Internationale Beziehungen

Lions Club	sucht Kontakt zu Lions Club in
LC Beirut Downtown D 351 Libanon (mx)	MD 111 Deutschland
LC Beirut Zenon D 351 Libanon (mx)	MD 111 Deutschland
LC Ilohasina gegründet 2008 in (mx) Antananarivo Madagaskar D 403B	MD 111 Deutschland
LC Rychnov nad Kneznou Dobromila D 122-CZ (f) gegründet 2006	MD 111 Deutschland, Damenclub
LC St. Petersburg Great Bear (m), Russland	MD 111 Deutschland
LC Palanga (f) in Palanga/Litauen D 131	MD 111 Deutschland
LC in Gr. (m) in Kaunas/Litauen D 131	MD 111 Deutschland
LC Kathmandu Image (mx) in Kathmandu/Nepal D-325-A	MD 111 Deutschland
Lions Club MD 111	sucht Kontakt zu einem Club in
LC Alsfeld-Lauterbach (111 MN) (m)	MD 102-Schweiz, MD 103-Frankreich/Elsass MD 114-Österreich oder MD-122 Tschechien weitgehend deutschsprachig
LC Berlin (ON) (m)	D 122-CZ, Prag
LC Detmold-Cherusker (111-WL) (mx)	MD 108-Italien/Südtirol, MD 102-Schweiz, D 122-Tschechien
LC Dortmund Reinoldus (WR) (m)	D 102-Ost oder -Centro Schweiz
LC Freudenberg (111-WL) (mx)	MD 110-Niederlande (mx)
LC Korbach-Waldecker Land (111-MN) (mx)	MD 102-Schweiz, MD 114-Österreich (möglichst mx-Club)
LC Nürtingen-Kirchheim (111-SM) (m) und LC Bad Ragaz Schweiz (102-E) suchen gemeinsam	MD 103-Frankreich/Elsass oder MD 108-Italien/Tirol
LC Neunkirchen-Burbach im freien Grund (111-WL/III-4) Wir sind ein gemischter Club.	MD 103-Frankreich, MD 114-Österreich, MD 108-Italien: Südtirol
LC Hünxe (111-Rheinland) wir sind ein gemischter Club (Charterfeier im März 2006) Frank Wernecke (J.-Beauftragter)	MD 108-Italien/Südtirol
LC Borkum (111-NB / 1-3 ) männlicher Club Wolf Schneider (J.-Beauftragter)	MD 110-Niederlande (mx)
LC Kettwig auf der Höhe (111-WR/I-1 (m) (Dieter Stadler:Jumelage Beauftragter)	Partnerclub (m) aus folgenden Ländern: Belgien, Niederlande, Luxemburg, Frankreich, Schweiz, Österreich
LC Rheingoldstrasse 111-MS/II – 2. Wir sind ein rein männlicher Club	LC in möglichst in deutscher Sprache z.B. aus Österreich oder Schweiz. Vielleicht auch aus Rumänien oder Tschechien. Gern auch männlicher Club
LC Glückstadt/Elbe	Partnerclub aus Dänemark

Zur Aufnahme des Kontaktwunsches Ihres Clubs in die Kontakt-Börse oder zur Vermittlung von Kontakten werden Sie sich bitte an PDG Hans-Albert Schultze, E-Mail: [has@mpc.cc](mailto:has@mpc.cc)

Legende: m = männlicher, f = weiblicher, mx = gemischter



# Das Geheimnis des Dienens: Wer gibt, bekommt auch etwas

Von Wayne A. Madden | Atemberaubende Erfolge der Lions in einer World of Service

Wayne A. Madden, International President  
des Lions Clubs International 2012/2013

Der Menschenfreund Albert Schweitzer wurde einmal von einem Jugendlichen bei einem Treffen gefragt, was sein Ratschlag für das Leben sei. Er antwortete: „Ich weiß nicht, was deine Bestimmung sein wird, aber eines weiß ich: Die Einzigen unter euch, die wirklich glücklich sein werden, sind diejenigen, die gesucht und gefunden haben, wie man anderen dient.“ Wir Lions wissen das. Während meiner Reisen in diesem Amtsjahr, die mich um die ganze Welt geführt haben, habe ich die unterschiedlichsten Lions aus allen Altersgruppen, Berufsgruppen und Bevölkerungsschichten kennen gelernt. Dennoch teilen wir alle eine gemeinsame innere Zufriedenheit. Wir empfinden den Dienst am Nächsten als sinnvoll und bedeutungsvoll. Haben Sie von dem „Runner's High“ gehört, dem Hochgefühl, das Langstreckenläufer erleben? Es wird durch die Ausschüttung von Endorphinen während längerer sportlicher Aktivität ausgelöst und erzeugt ein Gefühl der Euphorie. Nun, wir Lions erleben ein „Helper's High“, ein Hochgefühl beim Helfen. Ehrenamtliche Arbeit ist oft erfüllend und freudereich.

Vergeben Sie mir diesen schwachen Versuch, einen Witz zu reißen, aber ich denke, wir Lions haben so viel ehrenamtliche Arbeit geleistet und so viele „Highs“ beim Helfen erlebt, dass die Drogenfahndung ihre wahre Freude an uns gehabt hätte. Unzählige

Lions Clubs haben das „Reading Action Program“, unser Leseförderprogramm, mit Begeisterung aufgenommen. Die endgültigen Zahlen stehen noch nicht fest, aber es haben bereits 14.608 Clubs von 64.507 Service-Activities und 2,3 Millionen Arbeitsstunden berichtet, die 6,3 Millionen Menschen zugute kamen. Viele Lions haben an unseren globalen Kampagnen für Jugend, Augenlicht, Hungerbekämpfung und Umwelt teilgenommen. Bei diesen Kampagnen haben wir bisher 6,4 Millionen Menschen geholfen und 1,9 Millionen Arbeitsstunden geleistet. Wenn wir dazu all die weiteren Aktivitäten zählen, die wir gemeinsam gestemmt haben, so haben wir Lions in diesem Amtsjahr besonders laut gebrüllt.

Meine Frau Linda und ich sind für die Gastfreundschaft und Herzenswärme, die wir erlebt haben, sehr dankbar. Wir sind von dem Engagement und der Leidenschaft von Lions äußerst beeindruckt. Ich weiß, dass jeder Lion auf die Erfolge seines Clubs stolz ist. Aber Linda und ich konnten nicht nur ein paar Bäume oder einen Wald, sondern noch mehr sehen. US-Präsident Teddy Roosevelt sagte einmal: „Tu, was du kannst, mit dem, was du hast, da, wo du bist.“ Und Lions tun genau das. Wenn wir die Leistungen aller unserer Clubs zusammenzählen, dann ist der Erfolg in unserer „World of Service“, unserer Welt der Dienstleistungen, wirklich atemberaubend. Seien Sie stolz und freuen Sie sich darüber, ein Lion zu sein, dienen Sie weiterhin und machen Sie unsere Welt zu einem besseren Ort. 📌

Mit herzlichsten Grüßen



Wayne A. Madden

Lions Clubs International President 2012/2013

# Das Spiel ist aus, mein Jahr ist vorbei!

Von Heinz-Joachim Kersting | Die Jährlichkeit bei uns Lions regelt vieles



Heinz-Joachim Kersting  
Governorvorsitzender 2012/13

**L**iebe Lions, liebe Leos, „mein“ Jahr als Vorsitzender des Governorrates unseres MD 111 – Deutschland geht nun dem Ende zu.

Ich bin gerade auf der Rückreise von Sambia, wo ich die Einweihung einer Augenklinik in Kitwe im Auftrag der deutschen Lions miterleben durfte. Für mich war dieser Besuch ein prägendes Ereignis zum Ende meines Amtsjahres. Bei der Besichtigung wurden die neuen Operationsäle und die technische Erweiterung der Ambulanz und der Vorsorge für die Erhaltung des Sehvermögens gezeigt. An sechs Tagen der Woche wird dort von wenigen Ärzten an den Augen operiert und gleichzeitig versucht, neue Ärzte auszubilden.

Die Behandlung von kleinen Kindern ist in dieser Erweiterung als Hauptaufgabe gesehen worden. – Dies allein könnte ja auch in Deutschland so passieren, aber in Afrika ist dies eine Aufgabe, die unvergleichlich schwieriger ist. Allein das Engagement einiger weniger führt hier nach unermüdlichem Einsatz zum Erfolg. Trotzdem ist hier an jedem Tag mit zu wenigen Medikamenten, Narkosemitteln, Energieversorgung und vielen anderen Unwägbarkeiten zu kämpfen, um Tausenden von blinden Menschen zu helfen.

Unser Hilfswerk der Deutschen Lions hat sich in beispielhafter Weise für dieses Projekt eingesetzt, und mit der CBM (Christoffel-Blindenmission), die vor Ort tätig wird, ist durch die gute Zusammenarbeit beider Organisationen das Optimalere für diese bedürftigen Menschen als Ergebnis herausgekommen!

Die Begegnung mit den Lionsfreunden aus Zambia, insbesondere mit den Freunden der Lions Clubs aus Kitwe und den Ärzten aus dem Krankenhaus, war von einer offenen Herzlichkeit geprägt, und die Freude, uns als Vertreter der deutschen Spender zu sehen, war echt.

Kaum zurück, werde ich durch die Hochwasserkatastrophe hier bei uns schnell wieder in die Realität gerufen. Hier ist schnelle und professionelle Hilfe angesagt. Die Lions Clubs vor Ort sollten sich mit ihren Distrikt Governor in Verbindung setzen, um mögliche Hilfen zu koordinieren. Ein erster Spendenaufruf ist am 4. Juni an die deutschen Lionsfreunde gegangen: Ich bitte alle Lions um tatkräftige Unterstützung! Ein Jahr als Governorvorsitzender, als Moderator oder auch als Schiedsrichter geht schnell vorbei. Ich möchte aber die Gelegenheit nicht

versäumen, mich bei allen Lionsfreunden, die in diesem Jahr ihr Bestes gegeben haben, um das Miteinander in unserer Lions-Gemeinschaft möglichst zu machen, zu bedanken für das faire und offene Miteinander!

Allen Clubvorständen unserer Lions Clubs und Hilfswerke, allen Freunden, die in den Distrikten ihren Einsatz gegeben haben, natürlich auch den Distrikt-Governor, die sich unermüdlich für ihre Distrikte eingesetzt haben, den Lions-Freunden, die für den Multidistrikt in Ausschüssen oder Aufgaben tätig sind, gilt mein herzlicher Dank!

Nicht vergessen will ich alle Mitarbeiter und Vorstände im Generalsekretariat und in der Geschäftsstelle unseres Hilfswerkes und unserer Stiftung: DANKE für Euren Einsatz für unsere Lions Freunde in Deutschland und Danke, dass Ihr mir geholfen habt, dies schwierige Jahr zu bewältigen.

Die MDV ist vorbei, und die Organisatoren und Helfer, die hier ihr Allerbestes gegeben haben, möchte ich an dieser Stelle noch einmal lobend erwähnen. – Danke –

Am Ende bleibt unsere größte Aufgabe, von der ich in jedem Grußwort geschrieben habe: die Internationale Convention in Hamburg vom 5. bis 9. Juli. Fast 25.000 Lions werden sich dort begegnen. Den Organisatoren dieser Mega-Veranstaltung gebührt mein allerherzlichster Dank.

Mit meinem persönlichen Motto „wenn du es eilig hast – gehe langsam“ werde ich mich am 9. Juli aus der Verantwortung des Multidistriktes zurückziehen und den Staffeln an meinen Nachfolger Udo Genetsch übergeben.

Ich wünsche dem neuen Governorrat und seinem Vorsitzenden für das neue Lions-Jahr viel Erfolg und immer eine Handbreit Wasser unter dem Kiel. Auch dem Chefredakteur des LION danke ich und wünsche ihm, dass ihm die Worte niemals ausgehen. 📌

**Mit den besten Lions-Grüßen: „We Serve“**

Euer

PDG Heinz-Joachim Kersting  
Governorvorsitzender 2012/2013

# Die aktuellen HDL-Finanzen

Jahresabschluss 2012 und Finanzplan 2014 des Hilfswerks der Deutschen Lions



Das Hilfswerk der Deutschen Lions (HDL) stellt satzungsgemäß den Jahresabschluss 2012 und den Finanzplan 2014 mit den Ist-Werten von 2012 vor, wie sie die Mitgliederversammlung des HDL in Kassel verabschiedet hat. Die vollständige Broschüre „HDL-Jahresbericht 2012“ finden Sie ab sofort auf der Homepage des HDL zum Download: <http://www.lionshilfswerk.de/im-dienst-fuer-eine-bessere-welt/jahresrechnung.html> oder per Smartphone über nebenstehenden Code.

## Hilfswerk der Deutschen Lions e.V., Wiesbaden

Bilanz zum 31. Dezember 2012

Aktiva	31.12.2012	31.12.2011	Passiva	31.12.2012	31.12.2011
	EUR	EUR		EUR	EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>			<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Rücklagen	996.032,25	904.476,13
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	35.156,00	10.158,00	II. Ergebnisvortrag	-74.666,60	91.556,12
II. Sachanlagen				921.365,65	996.032,25
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	66.467,94	66.467,94	<b>B. Sonderposten für noch nicht aufwandswirksam verwendete zweckgebundene Zuwendungen</b>	3.639.403,10	3.115.738,66
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	30.138,00	29.576,00			
	96.605,94	96.043,94	<b>C. Rückstellungen</b>		
	131.761,94	106.201,94	Sonstige Rückstellungen	45.800,00	76.150,00
<b>B. Umlaufvermögen</b>			<b>D. Verbindlichkeiten</b>		
I. Vorräte			1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	60.946,19	125.396,59
1. Noch nicht abgerechnete Leistungen	0,00	26.885,85	2. Sonstige Verbindlichkeiten	126.781,51	118.896,60
2. Waren	68.420,64	118.134,17		187.727,70	244.293,19
	68.420,64	145.020,02	<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	272.909,19	235.524,03
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	222.397,08	96.054,43			
2. Sonstige Vermögensgegenstände	3.759,10	8.187,35			
	226.156,18	104.241,78			
III. Wertpapiere					
Sonstige Wertpapiere	30.869,24	30.869,24			
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	4.608.187,64	4.281.405,15			
V. Rechnungsabgrenzungsposten	1.810,00	0,00			
	4.935.443,70	4.561.536,19			
	5.067.205,64	4.667.738,13		5.067.205,64	4.667.738,13

Hilfswerk der Deutschen Lions e.V., Wiesbaden Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012	2012		2011	
	€	€	€	€
Erträge aus Spenden und Zuschüssen	2.361.820,39		4.881.328,96	
Erträge aus Beiträgen und Umlagen	485.615,15		507.601,61	
Erträge aus Seminaren und Materialverkäufen	1.123.461,15		1.170.076,31	
Sonstige Erträge	33.990,34		41.252,35	
Zinsen und ähnliche Erträge	27.897,21	4.032.784,24	43.121,08	6.643.380,31
Sachaufwendungen	3.277.753,18		5.811.970,37	
Aufwendungen Geschäftsstelle	797.585,08		716.595,17	
Abschreibungen auf Anlagevermögen	32.112,58		23.258,65	
Abschreibungen auf Wertpapiere	0,00	4.107.450,84	0,00	6.551.824,19
Jahresfehlbetrag/-überschuss		-74.666,60		91.556,12
Ergebnisvortrag aus dem Vorjahr		91.556,12		186.191,03
Entnahmen aus Rücklagen		0,00		0,00
Einstellungen in Rücklagen		-91.556,12		-186.191,03
Ergebnisvortrag		-74.666,60		91.556,12

**Hilfswerk der Deutschen Lions e.V., Wiesbaden**
**Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012**

I. Erträge	GB I	GB II		GB III	GB IV	GB V	Anlage 2/1 zum Anhang
	€	LQ EW €	LQ EH €	€	€	€	Gesamt €
<b>Spenden, Zuschüsse</b>							
Spenden von Clubs DVF	626.071,59	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	626.071,59
Spenden von Clubs SF	1.145.924,94	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.145.924,94
Spenden von Clubs Inlandsprojekte	636.389,41	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	636.389,41
Spenden von Clubs Auslandsprojekte	422.600,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	422.600,00
Spenden für Lichtblicke	1.000.175,53	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.000.175,53
Spenden für Kleine Ohren	17.847,61	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	17.847,61
Spenden Jugendaustausch	0,00	0,00	0,00	39.749,48	0,00	0,00	39.749,48
Zweckgebundene Spenden	298.445,91	229.312,03	0,00	0,00	0,00	0,00	527.757,94
Übrige Zuwendungen/Freie Spenden	37.976,58	17.266,33	0,00	750,00	0,00	0,00	55.992,91
Spenden für LQ Erwachsenen Handeln	0,00	0,00	20.750,00	0,00	0,00	0,00	20.750,00
Zuschüsse von LCIF	59.951,17	0,00	17.432,76	0,00	0,00	0,00	77.383,93
Zuschüsse BMZ	1.430.580,15	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.430.580,15
Abgrenzung n.nicht verwend.zweckgeb.Sp.	-3.455.712,34	-174.336,59	0,00	-9.354,17	0,00	0,00	-3.639.403,10
Zwischensumme	2.220.250,55	72.241,77	38.182,76	31.145,31	0,00	0,00	2.361.820,39
<b>Beiträge, Umlagen</b>							
Erträge aus Verwaltungskosten	59.773,00	0,00	0,00	704,31	0,00	0,00	60.477,31
Mitgliedsbeiträge	0,00	0,00	0,00	105.871,00	303.422,00	0,00	409.293,00
Umlage Kofinanzierung	0,00	0,00	0,00	0,00	8.073,34	0,00	8.073,34
Ergänzungsbeitrag LFJA	0,00	0,00	0,00	7.771,50	0	0,00	7.771,50
Zwischensumme	59.773,00	0,00	0,00	114.346,81	311.495,34	0,00	485.615,15
<b>Seminare, Materialverkäufe</b>							
Seminargebühren	0,00	862.434,59	0,00	0,00	0,00	7.729,40	870.163,99
Material und Drucksachenverkauf	0,00	248.488,90	0,00	0,00	0,00	4.808,26	253.297,16
Zwischensumme	0,00	1.110.923,49	0,00	0,00	0,00	12.537,66	1.123.461,15
<b>Sonstige Erträge</b>							
So. Erträge Verwaltungskosten	2.819,38	16.202,49	0,00	1.379,04	2.543,58	122,58	23.067,07
So. Erträge Verwaltungskosten LQ EH u. LFJA	0,00	7.081,57	0,00	3.841,70	0,00	0,00	10.923,27
Zwischensumme	2.819,38	23.284,06	0,00	5.220,74	2.543,58	122,58	33.990,34
<b>Zinsen und ähnliche Erträge</b>							
Zinsen/Kursgewinn	26.252,04	1.159,71	0,00	485,46	0,00	0,00	27.897,21
<b>Erträge insgesamt</b>	<b>2.309.094,97</b>	<b>1.207.609,03</b>	<b>38.182,76</b>	<b>151.198,32</b>	<b>314.038,92</b>	<b>12.660,24</b>	<b>4.032.784,24</b>

**Hilfswerk der Deutschen Lions e.V., Wiesbaden**
**Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012**

II. Aufwendungen	Anlage 2/2 zum Anhang					
	€	€	€	€	€	€
<b>Sachaufwendungen</b>						
Projekt- und Seminarkosten	2.220.250,55	852.284,84	0,00	54.549,15	8.073,34	4.837,54
Abschreibung/Wertberichtigung Forderungen	0,00	285,13	0,00	0,00	0,00	0,00
Entwicklungs-/Evaluationskosten	0,00	18.432,14	0,00	0,00	0,00	0,00
Informationsaufwendungen	0,00	11.689,13	0,00	476,00	20.742,79	0,00
LQ Erwachsenen handeln	0,00	0,00	78.361,07	0,00	0,00	0,00
Längerfristiger Jugendaustausch	0,00	0,00	0,00	7.771,50	0,00	0,00
Zwischensumme	2.220.250,55	882.691,24	78.361,07	62.796,65	28.816,13	4.837,54
<b>Aufwendungen Geschäftsstelle</b>						
Personalaufwand	135.597,05	259.403,05	0,00	66.324,65	122.332,13	5.895,52
Reisekosten Personal	2.160,43	4.132,99	0,00	1.056,73	1.949,08	93,93
Sachkostenpauschale Vorstand	0,00	0,00	0,00	0,00	12.000,00	0,00
Reisekosten Vorstand	0,00	0,00	0,00	0,00	19.565,05	0,00
Sitzungsaufwand	0,00	0,00	0,00	0,00	1.166,82	0,00
Verwaltungsrat	0,00	0,00	0,00	0,00	3.394,61	0,00
Mitgliederversammlung	0,00	0,00	0,00	0,00	2.467,97	0,00
Jahresabschluss u. Prüfungskosten	0,00	0,00	0,00	0,00	15.349,00	0,00
Übrige Sach- und Verwaltungskosten	33.280,09	63.666,25	0,00	16.278,30	30.024,49	1.446,94
Zwischensumme	171.037,57	327.202,29	0,00	83.659,68	208.249,15	7.436,39

**Hilfswerk der Deutschen Lions e.V., Wiesbaden**
**Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012**

II. Aufwendungen	GB I		GB II		GB III	GB IV	Anlage 2/2 zum Anhang	
	€	LQ EW €	LQ EH €	€			GB V	Gesamt
<b>Sonstige Aufwendungen</b>								
Abschreibungen auf Anlagevermögen	6.644,64	13.462,61	0,00	5.721,83	5.994,60	288,90	32.112,58	
Abschreibungen auf Wertpapiere	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
Zwischensumme	6.644,64	13.462,61	0,00	5.721,83	5.994,60	288,90	32.112,58	
<b>Aufwendungen insgesamt</b>	<b>2.397.932,76</b>	<b>1.223.356,14</b>	<b>78.361,07</b>	<b>152.178,16</b>	<b>243.059,88</b>	<b>12.562,83</b>	<b>4.107.450,84</b>	
<b>III. Jahresüberschuss</b>	<b>-88.837,79</b>	<b>-15.747,11</b>	<b>-40.178,31</b>	<b>-979,84</b>	<b>70.979,04</b>	<b>97,41</b>	<b>-74.666,60</b>	
Interner Ressortausgleich aus Mitgliedsbeiträgen	70.979,04	0,00	0,00	0,00	-70.979,04	0,00	0,00	
Entnahmen aus Rücklagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
<b>Jahresüberschuss nach GB-Ausgleich</b>	<b>-17.858,75</b>	<b>-15.747,11</b>	<b>-40.178,31</b>	<b>-979,84</b>	<b>0,00</b>	<b>97,41</b>	<b>-74.666,60</b>	

*Barbara Goetz*  
Barbara Goetz  
Finanzvorstand HDL

*Jörg-Michael Kimmig*

Prof. Dr. Jörg-Michael Kimmig  
Vorstandssprecher HDL

**Soll – Ist Vergleich 2012 / in T-EUR**

Soll	GB I	GB II	GB III	GB V Wirtsch.-Betr.	GB IV Verein	Soll Gesamt	
Einnahmen/Erlöse Projekte	2.192,4	1.300,6	189,1	6,0		3.688,1	
Ausgaben/Aufwendungen Projekte	-2.103,0	-999,7	-103,6	-3,9		-3.210,2	
Bestandsveränderung Projektmittel						0,0	
Überschuss/Fehlbetrag Projekte	89,4	300,9	85,5	2,1	0,0	477,9	
Verwaltungskosten Ressorts	-164,0	-298,7	-85,5	-1,7	-138	-687,9	
Überschuss/Fehlbetrag Zwi.-Σ A	-74,6	2,2	0,0	0,4		-72,0	
direkte Vereinskosten					-74,3		
Verwaltungskosten Verein					-147,9		
Überschuss/Fehlbetrag Zwi.-Σ B	-74,6	2,2	0,0	0,4	-222,2	-294,2	
Mitgliedsbeiträge	74,6			0,0	222,5	297,1	
Überschuss/Fehlbetrag gesamt	0,0	2,2	0,0	0,4	0,3	2,9	
Verwaltungskosten gesamt	164,0	313,7	85,5	1,7	147,9	712,9	= 100%
davon gedeckt durch Projekte	89,4	313,7	85,5	1,7		490,4	68,8
davon gedeckt durch Mitgliedsbeiträge	74,6	0,0	0,0	0,0	147,9	222,5	31,2

Ist	GB I	GB II LQ EW	GB II LQ EH	GB III	GB V Wirtsch.-Betr.	GB IV Verein	Ist Gesamt	
Einnahmen/Erlöse Projekte	2.309,1	1.207,6	38,2	151,2	12,6	0,0	3.718,7	
Ausgaben/Aufwendungen Projekte	-2.220,3	-882,7	-78,3	-62,8	-4,8	0,0	-3.248,9	
Überschuss/Fehlbetrag Projekte	88,8	324,9	-40,1	88,4	7,8	0,0	469,8	
Verwaltungskosten GB	-177,6	-340,7		-89,4	-7,7	0,0	-615,4	
Überschuss/Fehlbetrag Zwi.-Σ B	-88,8	-15,8	-40,1	-1,0	0,1	0,0	-145,6	
direkte Vereinskosten						-74,7		
Kofinanzierung						-8,1		
Verwaltungskosten Verein						-160,3		
Überschuss/Fehlbetrag Zwi.-Σ B	-88,8	-15,8	-40,1	-1,0	0,1	-243,1	-388,7	
Mitgliedsbeiträge, Kofi-Umlage						314,0	314,0	
Überschuss/Fehlbetrag gesamt	-88,8	-15,8	-40,1	-1,0	0,1	70,9	-74,7	
Übertrag Mitgliedsbeiträge andere GB						-70,9		
Verwaltungskosten gesamt	-177,6	-340,7	0,0	-89,4	-7,7	-243,1	-858,5	= 100,0%
davon gedeckt durch Projekte	88,8	324,9		88,4	7,7		509,8	= 59,4%
davon gedeckt durch Mitgliedsbeiträge	-70,9					-243,1	-314,0	= 36,6%
davon Ergebnisvortrag	-17,9	-15,8	-40,1	-1,0	0,1	0,0	-74,7	= 4%*

\* Entnahme aus Rücklagen

Wurde in der Verwaltungsrats- und Vorstandssitzung vom 15.04.2013 vorgelegt.

Wird dem Finanzausschuss am 17.05.2013 vorgelegt.

*Barbara Goetz*  
Barbara Goetz  
Vorstand Finanzen und Organisation  
Hilfswerk der Deutschen Lions e.V.

**Finanzplan 2014 / in T-EUR**

	GB I Projekte	GB II LQ EW	GB II LQ EH	GB III Jugend	GB V Wirtsch.-Betr.	GB IV Verein	Gesamt	
Einnahmen/Erlöse Projekte	3.478,5	1.432,4	84,1	122,8	17,1		5.135,1	
Ausgaben/Aufwendungen Projekte	-3.374,7	-979,8	-22,6	-37,4	-4,9		-4.419,4	
Bestandsveränderung Projektmittel							0,0	
Überschuss/Fehlbetrag Projekte	103,9	452,5	61,5	85,4	12,2	0,0	715,5	
Verwaltungskosten GB	-162,7	-341,7	-40,7	-85,4	-12,2		-642,7	
Überschuss/Fehlbetrag Zwi.-Σ A	-58,7	110,9	0,0	0,0	0,0	0,0	52,2	
direkte Vereinskosten						-74,0		
Kofinanzierungsstelle						-50,7		
Verwaltungskosten Verein						-170,8		
Überschuss/Fehlbetrag Zwi.-Σ B	-58,7	110,9	0,0	0,0	0,0	-295,4	-243,2	
Ergänzungsbeitrag 2012-14						50,7	50,7	
Mitgliedsbeiträge	58,7				0,0	244,9	303,5	
Überschuss/Fehlbetrag gesamt	0,0	110,9	0,0	0,0	0,0	0,0	110,9	
Verwaltungskosten gesamt	162,7	341,7	40,7	85,4	12,2	170,8	813,5	= 100 %
davon gedeckt durch Projekte	103,9	341,7	40,7	85,4	12,2		583,9	71,8
davon gedeckt durch Mitgliedsbeiträge	58,7	0,0	0,0	0,0	0,0	170,8	229,5	28,2



Wiesbaden den, 10.09.2012

 Barbara Goetz  
 Vorstand Finanzen und Organisation  
 Hilfswerk der Deutschen Lions e.V.

**vorgelegt und festgestellt**  
 HDL-Vorstand am 11.09.2012  
 HDL-Verwaltungsrat am 27.11.2012


Anlage 4/2

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Vereinssatzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Vereins.

Königstein, 15. März 2013

 MAS Deutschland GmbH  
 Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



 Weil  
 Wirtschaftsprüfer


# „Lions-Quest-Qualitätssiegel“ für die Willy-Brandt-Gesamtschule Bergkamen

Von Hans-Jürgen Schalk | LC Bergkamen macht's möglich: 43 Lehrer haben das LQ-Einführungsseminar besucht



Prof. Dr. Peter Brandt bei seiner Begrüßung.

**A**m Dienstag, den 5. März 2013, war es so weit: Nach erfolgreicher Bewerbung bekam die Willy-Brandt-Gesamtschule Bergkamen im Rahmen ihrer Feier zum 25-jährigen Bestehen das „Lions-Quest-Qualitätssiegel“ verliehen.

Dr. Hans-Jürgen Schalk, Vorstand von Lions-Quest und Mitglied der Jury zur Verleihung des Qualitätssiegels, gratulierte der Schule herzlich und hob eine Person besonders hervor: Die Unterstufenko-

ordinatorin Chris Kreis, auch Prozessbegleiterin für LQ im Lions-Distrikt WR, hatte sich 2004 dafür stark gemacht, Lions-Quest in den Stundenplan der Schule für die Klassen 5 bis 7 im Unterrichtsfach „Soziales Lernen“ zu implementieren. Möglich wurde das vor allem auch dadurch, dass 43 von 100 Lehrerinnen und Lehrern in den folgenden Jahren das LQ-Einführungsseminar besuchten. Dieses übertragene Ergebnis ist ausschließlich dem LC Bergkamen zu verdanken, der die Ausbildung von LQ-Lehrern ermöglicht hat. Für den Club nahm stellvertretend Lionsfreund Martin Weber den besonderen Dank des Vorstandes für dieses Engagement für Lions-Quest entgegen.

Zu ihrer Feier hatte die Schule einen ganz besonderen Ehrengast eingeladen. Rechtzeitig angefragt, hatte Prof. Dr. Peter Brandt, ältester Sohn von Alt-Bundeskanzler und Friedensnobelpreisträger Willy Brandt, sein Erscheinen zugesagt. Und nicht nur das: Bereits eine Woche vor der Feier hatte er sich in der Schule eine LQ-Stunde angeschaut und so den Kontakt zur Schule hergestellt. Über seine Anwesenheit bei der Feier hinaus wird er in Zukunft der Schule als Schirmherr zur Verfügung stehen.

Somit ist die Bergkamener Gesamtschule die einzige Schule Deutschlands, die einen sehr engen Kontakt zu ihrem Namensgeber zu bieten hat. Das Interview, das Schülerinnen der Oberstufe mit ihm geführt haben und in dem er interessante Einblicke in Kindheit und Jugend gewährte, verfolgten alle Anwesenden mit großer Spannung. Musikalisch begleitet, fand die Feier einen würdigen Rahmen. ■



Chris Kreis (Unterstufenkoordinatorin und LQ-Praxisbegleiterin), LQ-Vorstand Dr. Hans-Jürgen Schalk, Schulleiterin Ilka Detampel (v. l.).



LF Norbert Riffel vom Patenclub Bochum-Kemnade, Schulleiter Frank Saade, LQ-Vorstand Dr. Hans-Jürgen Schalk (v. l.).

# Verleihung des „Lions-Quest-Qualitäts-siegels“ für die Lessingschule Bochum

Von Hans-Jürgen Schalk | Wöchentliche LQ-Stunde fest in der Sekundarstufe I im Stundenplan verankert

Neben der Willy-Brandt-Gesamtschule Bergkamen hat sich eine weitere Schule im Distrikt WR das LQ-Qualitätssiegel redlich verdient.

Eigens in einer für die Verleihung anberaumten Feier konnte der Vorstand von Lions-Quest, Dr. Hans-Jürgen Schalk, der Schule am 11. März das Qualitätssiegel verleihen.

Diese Auszeichnung verdankt die Schule unter anderem zwei Lionsfreunden: zum einen ihrem ehemaligen Lehrer Heinz Bäcker, vielen Lionsfreunden als ehemaliger KLQ in WR und Initiator dieses Kinder- und Jugendprogramms an der Lessingschule bekannt, und zum anderen dem stellvertretenden Schulleiter des Gymnasiums, Dr. Ulrich Platte, der seit 2008 die Arbeit mit Lions-Quest so intensiviert hat, dass mittlerweile über 40 Kolleginnen und Kollegen das LQ-Einführungseminar „Erwachsen werden“ durchlaufen haben und nahezu für alle Klassen der Sekundarstufe I eine wöchentliche LQ-Stunde fest im Stundenplan der Schüler verankert ist.

Dass der mittlerweile pensionierte Heinz Bäcker neben der Präsidentin des nordrhein-westfälischen Landtags, Carina Gödecke, in der Jury tätig war, ist als Zeichen besonderer Wertschätzung zu sehen.

Geschickt war das Programm so gestaltet, dass es unter dem Motto „Gemeinsam sind wir stark“ zu der Übergabe des Siegels an den Schulleiter Frank Saade hinleitete. Kommentierend zur Übergabe führte der Vorstand LQ aus, dass die Schule LQ als festen Bestandteil des Schulprogramms verankert hat. Darüber hinaus sind 46 von 66 Lehrerinnen und Lehrern LQ-zertifiziert, 23 von ihnen sind aktuell mit diesem Programm im Unterricht beschäftigt. Dieses Engagement ist nur dadurch möglich, dass die Schulleitung und auch die Elternschaft jederzeit aktiv in das Programm mit eingebunden sind. Deutlich wurde von Oberstudiendirektor Frank Saade hervorgehoben, dass sich das Sozialverhalten der Schülerinnen und Schüler seit der Einführung des LQ-Programms nachhaltig verbessert hat.

Diese Worte hörte der Vertreter des LC Bochum-Kemnade, Lionsfreund Norbert Riffel, natürlich besonders gern. Schließlich bedeuten sie, dass die Investitionen des Clubs in Richtung Lessingschule gut angelegt sind. Die enge Bindung zwischen dem LC Bochum-Kemnade und der Lessingschule mündete demzufolge vor einiger Zeit in eine Patenschaft. Man darf gespannt sein, was sich aus dieser Patenschaft noch entwickelt. ■

# Hilmar Schneider von zentraler Bedeutung für Erfolg von Lions-Quest

Von Ingeborg Vollbrandt und Judith Arens | Bundesverdienstkreuz für großartiges soziales Engagement

Mit großer Freude hat das Hilfswerk der Deutschen Lions von der Verleihung des Bundesverdienstkreuzes an Hilmar Schneider für sein großartiges soziales Engagement für die Jugend Kenntnis genommen. Ganz persönlich und als zentrale Koordinations- und Organisationsstelle für die Lebenskompetenzprogramme für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene, Lions-Quest „Erwachsen werden“ und „Erwachsen handeln“ (ab 2014) freut sich das gesamte Team von Lions-Quest über seine verdiente Ehrung. Denn Hilmar Schneider ist nicht zuletzt von zentraler Bedeutung dafür, dass Lions-Quest zum heutigen Erfolg in Deutschland gelangte.

1989 hat Hilmar Schneider während des Europa-Forums in Brüssel Lions-Quest kennengelernt und war von der Art des Unterrichtes begeistert. Nach vielen Gesprächen und der Unterzeichnung eines Agreements mit dem Präsidenten und CEO von Quest-International nahm die Erfolgsgeschichte von Lions-Quest ihren Lauf, auch wenn der Weg, den Hilmar Schneider hierzu beschreiten musste, durchaus steinig und reich an Umwegen war. Bei den Lions Clubs, dem Governerrat wie auch bei den Schulbehörden fand das Programm zunächst wenig Interesse: Die Schule sei Aufgabe des Staates.

Erst 1993, nach vier Jahren intensivster Vorarbeit, startete Hilmar Schneider ein erstes Pilotprogramm an einer Schule im Raum Bielefeld und einer Schule in Weimar. Endlich war die Resonanz gut. Aber erst der Kontakt zu Prof. Dr. Klaus Hurrelmann von der Universität Bielefeld und dessen positive Bewertung des Programms führten zu den entscheidenden weiteren Schritten. Mit zunehmender Unterstützung einzelner Lions Clubs sowie des Governorrats kam es zur Gründung des Vereins Lions-Quest Deutschland e.V., in dem auch schon Gerhart Knoblauch, der spätere Ressortleiter für Lions-Quest beim HDL, Mitglied im Vorstand war.

All dies wäre aber weder in Gang gesetzt noch erreicht worden, hätte es das Engagement und die Hartnäckigkeit von Hilmar Schneider nicht gegeben. Wenn einige Gerhart Knoblauch als „Vater“ von Lions-Quest in Deutschland bezeichnen, so müsste man, im gleichen Bild bleibend, Hilmar Schneider eindeutig als „Großvater“ von Lions-Quest benennen, denn ohne seine unermüdliche Arbeit hätte es Lions-Quest „Erwachsen werden“ als Programm der deutschen Lions wohl nie gegeben.

Hilmar Schneider blieb immer standhaft in seiner Überzeugung, ein hervorragendes Mittel zur Unterstützung von Kindern und Jugendlichen gefunden zu haben. Er hat zur richtigen Zeit die richtigen Personen gefunden und motiviert und sie als Unterstützer und Förderer für Lions-Quest gewonnen. Nicht zuletzt ist Hilmar Schneiders Verdienst gewiss auch auf seine Bescheidenheit sowie seine große Freundlichkeit und Liebenswürdigkeit zurückzuführen, die er den Menschen in seiner Umgebung entgegenbringt.

Das HDL gratuliert und bedankt sich an dieser Stelle herzlich bei Hilmar Schneider für seinen ganz persönlichen Einsatz für Lions-Quest! 📌







HDL-Vorstandssprecher Prof. Dr. Jörg-Michael Kimmig und CBM-Direktor Rainer Brockhaus trafen Rosi Mittermaier und Christian Neureuther-Mittermaier in München.

# Dringende Hilfe für Puritys Augen: Eine Geschichte aus Simbabwe

Von Judith Arens | Prominente Paten für Lions-Projekt in Simbabwe stehen fest

In den vergangenen zwei Jahren hat jeweils eine prominente Projektpatin das „Lichtblicke“-Projekt der Lions im Zielland besucht und in der Sendung „RTL-Spendenmarathon“ vorgestellt. 2011 reiste Jana-Ina Zarella, Model und Moderatorin, nach Brasilien, letztes Jahr warb Weltklasse-Sportlerin Magdalena Brzeska mit berührenden Bildern aus Togo um Spenden bei den Fernsehzuschauern.

In diesem Jahr erhalten Lions für „Lichtblicke für Kinder in Simbabwe“ prominente Unterstützung im Team. Die weltbekannte Ski-Rennläuferin Rosi Mittermaier und Christian Neureuther-Mittermaier werden als prominente Paten unser Lions-Projekt in Simbabwe besuchen und in der Sendung am 21. November vorstellen.

HDL-Vorstandssprecher Prof. Dr. Jörg-Michael Kimmig und Direktor Dr. Rainer Brockhaus von der Christoffel-Blindenmission (CBM) trafen das Sportler-Paar in München. Alle Beteiligten freuen sich auf die Zusammenarbeit und hoffen, dass der gemeinsame Appell ganz viele Lions und Zuschauer des RTL-Spendenmarathons dazu bewegt, „Lichtblicke“ zu spenden und das große Lions-Projekt 2013 in Sim-

babwe zu unterstützen. Die CBM war im März vor Ort, um sich ein detaillierteres Bild der notwendigen Schritte zu machen und brachte die Geschichte des kleinen Mädchens Purity mit, die deutlich macht, warum Hilfe zur Verbesserung der augenmedizinischen Versorgung in Simbabwe dringend gebraucht wird.

## Hilfe für Puritys Auge

Während des Spielens verletzte sich das Mädchen mit einem Stift. Die Vierjährige weinte vor Schmerzen. Die Iris und die Hornhaut ihres Auges waren verletzt und es bestand die Gefahr, dass Purity ihr Sehvermögen verlieren würde. Ihre Eltern machten sich große Sorgen. Sie suchten nach Hilfe und wurden an das Richard Morris Hospital in Bulawayo verwiesen. Dieses Krankenhaus ist Teil des Projektes das die deutschen Lions in Kooperation mit der CBM unterstützen.

Die Fahrt zum Krankenhaus dauerte fünf Stunden, weil die Familie weit entfernt in einem kleinen Dorf nahe der Victoria-Wasserfällen lebt.

Die Ärzte untersuchten Puritys Auge und konnten es erfolgreich behandeln. Durch eine Hornhaut-Operation konnten sie ihr Augenlicht retten.

Purity ist nur eine von vielen Patienten, die im Richard Morris Hospital in Bulawayo behandelt werden. Bisher gibt es dort nur eine Augenklinik für Erwachsene, und nur Unfälle wie der mit Puritys Auge werden bei Kindern behandelt. Die kinderaugenmedizinische Versorgung muss dringend verbessert und Personal geschult werden, um auch Kinder mit Grauem Star, der häufigsten Ursache für Kinderblindheit, behandeln und operieren zu können.

Vermeidbare Blindheit ist ein großes Problem in Simbabwe, besonders bei zahlreichen Kindern. Rund 60.000 blinde und sehbehinderte Kinder leben in der Region, und fast 60 Prozent von ihnen könnte medizinisch geholfen werden.

Darum planen das Hilfswerk der Deutschen Lions und die CBM den Bau und die Ausstattung einer Augenklinik speziell für Kinder am Richard Morris Hospital in Bulawayo. Als lokaler Partner fungiert das Zimbabwe Council for the Blind, eine einheimische Organisation, die sich schon seit über 50 Jahren in Simbabwe engagiert.



Das Krankenhaus: Eine Renovierung ist dringend notwendig.



Puritys Mutter ist glücklich, dass das Auge ihrer Tochter gerettet werden konnte, das Mädchen hat noch sichtlich Schmerzen.

Die Planung umfasst den Bau einer Kinderstation mit Gästehaus für Familienangehörige, die oft von weit her anreisen, die Ausstattung von Ambulanz, Operationsaal und Station sowie die Weiterbildung eines Augenarztes und von Fachpflegekräften, damit die speziellen Anforderungen für die Behandlung und Untersuchung von Kindern erfüllt werden können.

### Spenden Sie Lichtblicke!

Unterstützen Sie „Lichtblicke für Kinder in Simbabwe“! Jeder Euro (bis 500.000 Euro) der bis zum Sendetermin des RTL-Spendenmarathons am 21. November 2013 eingeht, wird durch die Kooperation mit „Stiftung-RTL“ verdoppelt. Dank weiterer Zuschüsse des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) kann ein Spendenanteil weiter vervielfacht werden. Diese Gelder werden dann für die Erweiterung der augenmedizinischen Abteilung und Ambulanz an einem weiteren Standort in Marondera, Simbabwe genutzt.

Schließen Sie mit uns die Lücken in der augenmedizinischen Versorgung für Kinder in Simbabwe! 📌

#### Spendenkonto:

Hilfswerk der Deutschen Lions e. V.  
 Frankfurter Volksbank eG  
 Bankleitzahl: 501 900 00, Konto-Nr.: 300 500  
 Stichwort: „Lichtblicke Afrika“  
 Mehr Informationen bei Ihrem HDL oder auf der  
 Homepage: [www.lions-hilfswerk.de/simbabwe](http://www.lions-hilfswerk.de/simbabwe)

# Lions-Quest ist für die Herausforderungen der Zukunft gut gerüstet

Von Ingeborg Vollbrandt und Judith Arens | 32. KLQ-Tagung am 20. und 21. April in Frankfurt

Mit knapp 20 TeilnehmerInnen fand die 32. Tagung der Kabinettsbeauftragten für Lions-Quest (KLQ) in Frankfurt statt. Diese Tagung war in einer Hinsicht aus traurigem Anlass etwas Besonderes. Nach Jahren der Zusammenarbeit war es die erste Tagung ohne LF Werner Baer. Der Lions-Quest-Beauftragte für Brandenburg, der Anfang April verstorben ist, wurde zu Beginn der Tagung mit einem Gedicht und einer Gedenkminute geehrt.

Es war die erste Tagung gemäß der neuen Regelung, die besagt, dass nur eine „große“ KLQ-Tagung im Jahr ausgerichtet

wird, zusätzlich aber regionale Lions-Quest-Treffen zu bestimmten Themen stattfinden, beispielsweise „LQ in Ballungsgebieten/Stadt-Staaten“, „LQ in Ost-Distrikten“. Diese wurden zum Teil bereits erfolgreich durchgeführt.

Zu Beginn widmeten sich die Teilnehmer einem der wichtigsten Tagesordnungspunkte: den Berichten der KLQ aus den Distrikten. Dieser rege Informations- und Gedankenaustausch hilft nicht nur den neuen Beauftragten bei ihrer Arbeit in den Distrikten, sondern alle Beteiligten profitieren von den unterschiedlichsten Erfahrungen mit



Die Tagungsteilnehmer hatten nicht nur viel Arbeit, sondern auch Spaß beim Fototermin in der Pause.

Kultusministerien, Schulen, unterstützenden Lions Clubs, Sponsoren, Finanzierungsmodellen und der Seminarorganisation.

Das HDL-Team referierte über die verschiedensten Themen: Berichte über den Stand von Lions-Quest, die vierte Ausgabe des Programmhandbuchs „Erwachsen werden“ (EW), die dritte wissenschaftliche Evaluation zu LQ EW, über neue Module für Aufbau Seminare sowie die neusten Informationen aus dem HDL.

Diskutiert wurde auch über die Möglichkeiten, kleinere regionale bzw. schulbezogene Evaluationen durchführen zu lassen, damit die Distrikte bzw. Lions Clubs vor Ort überprüfen können, inwieweit der LQ-Ansatz erfolgreich ist.

Um die Zusammenarbeit zwischen den Beauftragten der Distrikte, dem HDL und den TrainerInnen zu verbessern und ein effizientes Beratungsgremium zu schaffen, wurde ein Lions-Quest-Beirat gegründet, der die bisherige Steuerungsgruppe LQ EW ersetzt. Der Beirat setzt sich aus drei geborenen Mitgliedern (Fachvorstand Lions-Quest, Geschäftsführer HDL und pädagogischer Leitung LQ) sowie sechs für zwei Jahre gewählten Mitgliedern (zwei TrainerInnen, ein/e SeniortrainerIn und drei KLQs) zusammen. Gewählt wurden KLQ Dagmar Siegemund (Dist. MN), KLQ Karl-Friedrich Schmidt (Dist. WL) und KLQ Herbert Jacob (Distrikt MS-Saarland). Der Lions-Quest-Beirat beginnt mit seiner Arbeit im neuen Lions-Jahr ab Juli 2013.

**Die Ziele des Beirats wurden folgendermaßen definiert:**

- Unterstützung des HDL/GB Lions-Quest bei der Entwicklung und Qualitätssicherung des Programms
- Sicherstellung einer transparenteren Kommunikation
- Professionelle Entscheidungsvorbereitung durch vertiefende Diskussionen der Themen mit strategischer und hoher Bedeutung
- Interessenvertretung von allen Beteiligten.

Weiterhin wurden auf der Tagung konzeptionelle Vorschläge erarbeitet, insbesondere bezüglich des Vergabe- und Re-Zertifizierungsprozesses des Lions-Quest-Qualitätssiegels, das bereits an 59 Schulen vergeben wurde. Hierfür wurde eine Arbeitsgruppe gegründet, die in

Zusammenarbeit mit erfahrenen KLQs die beiden Prozesse überprüft bzw. neu gestaltet.

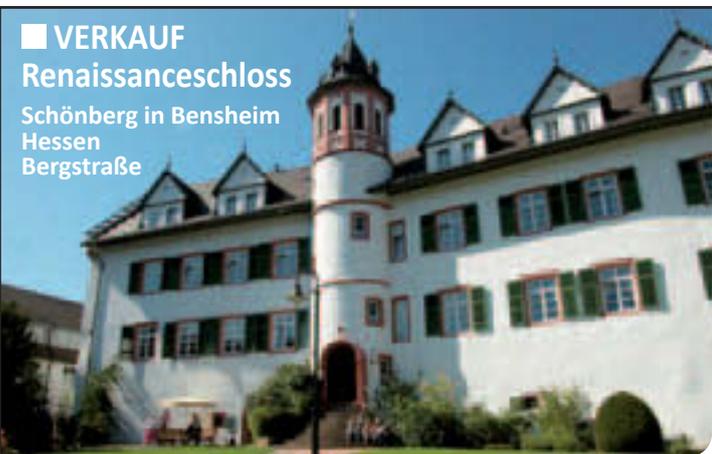
Letztmalig war Johannes Pollmeier als Leadtrainer der Lions-Quest Trainerschaft zur Tagung eingeladen, um über das Trainertreffen Anfang April zu berichten. Johannes Pollmeier nutzte die Gelegenheit, sich für die konstruktive Zusammenarbeit mit den KLQs zu bedanken und sich aus der Funktion als Leadtrainer zu verabschieden.

Alle Beteiligten dieser 32. KLQ-Tagung konnten nach einem langen, aber produktiven Wochenende viele neue Anregungen mit nach Hause nehmen. ■

## Eine Sitzung ohne Werner Baer

Der Kabinettsbeauftragte für Lions-Quest, Werner Baer, verstarb am 2. April nach langer Krankheit. Bis zuletzt hat er sich nicht von seiner Begeisterung für Lions-Quest abhalten lassen. Er hat Lions-Quest in Brandenburg wesentlich zum Erfolg geführt, seinen Lions Club Cottbus immer bei der „LQ-Stange“ gehalten und im Kabinett mit Erfolg für Lions-Quest geworben. Auch die Benefizveranstaltungen zugunsten von Lions-Quest hat er zahlreich (mit-) organisiert, Sponsoren gewonnen, staatliche Stellen von LQ überzeugt und vieles mehr.

Werner Baer ging in seinem Engagement für die Ziele von Lions auf und engagierte sich insbesondere für die Zukunft unserer Kinder und Jugendlichen. Immer mit einer positiven Einstellung und immer humorvoll ging Werner Baer seine Aufgaben als KLQ – genau wie die Dinge des Lebens – an und führte sie zum Erfolg. Allen, die damals dabei waren, wird die KLQ-Tagung 2011 in Cottbus unvergesslich geblieben sein, die Werner Baer mit Unterstützung seiner Frau Eva-Maria zu einem wirklichen Highlight gemacht hat. Ebenso werden ihn die MitarbeiterInnen des HDL, insbesondere das Lions-Quest-Team, nicht vergessen. Immer wieder hat er auf das Charmanteste mit einem freundlichen Dankeschön die erfolgreiche Zusammenarbeit gekrönt. Danke, Werner Baer. ■



**VERKAUF**  
**Renaissanceschloss**  
 Schönberg in Bensheim  
 Hessen  
 Bergstraße

**Bisher Tagungszentrum, 74 Zimmer,  
 6.100 qm Nutzflächen,  
 5,8 ha Grundstück mit 3,6 ha Park,  
 Schwimmbad, guter Zustand, Denkmalschutz**



Weitere Details, Informationen und Kontaktaufnahme über:  
[www.tagungszentrum-schloss-schoenberg.de](http://www.tagungszentrum-schloss-schoenberg.de)



# HDL-Mitgliederversammlung in der Heimatstadt des „PAUL“: Kassel

Von **Juliane Meißner** | Auf der Tagesordnung der HDL MV am 17. Mai standen Jahresberichte der einzelnen Geschäftsbereiche, Beschlussvorlagen sowie Vorstands- und Verwaltungsratswahlen

Nach der Begrüßung durch Verwaltungsratsvorsitzenden IPCC Wilhelm Siemen berichteten zunächst die verantwortlichen Vorstände und der Geschäftsführer über Aktuelles und neue Entwicklungen in ihren Geschäftsbereichen. Im Anschluss stellte Finanzvorstand PDG Barbara Goetz den Jahresbericht 2012 sowie den Finanzplan

2014 vor. Die HDL-Delegierten entlasteten Vorstand und Verwaltungsrat für das Jahr 2012 einstimmig. Bei den Wahlen wurde der Vorstand des Geschäftsbereichs Jugend, Dieter Bug, für eine zweite Amtszeit ohne Gegenstimmen wiedergewählt. Für den Verwaltungsrat wurde Dr. Marianne Risch-Stolz gewählt. IPCC Wilhelm Siemen und



Die HDL-Delegierten und interessierte Gäste bei der HDL-Mitgliederversammlung.



Verwaltungsratsvorsitzender IPGRV Siemen (3. v. r.) und der HDL-Vorstand bei der Vorstellung der Jahresberichte 2012 aus den HDL-Geschäftsbereichen.

GRV Jochen Kersting dankten PDG Ulrich Fricke, der satzungsgemäß nach fünfjähriger Amtszeit nicht mehr gewählt werden konnte, und zeichneten ihn mit einem Melvin Jones Progressiv aus.

Auch in diesem Jahr wurden die jungen TeilnehmerInnen des längerfristigen Lions Youth Exchange Schüleraustauschs vom Verwaltungsratsvorsitzenden IPCC Wilhelm Siemen, GRV Jochen Kersting und Fachvorstand Dieter Bug verabschiedet. Sieben der insgesamt 14 Jugendlichen hatten den Weg nach Kassel gefunden, um Glückwünsche, Blumen und eine feierliche Verabschiedung im Rahmen der MV entgegenzunehmen, bevor sie für ein Jahr ins Ausland aufbrechen, um wertvolle Erfahrungen zu sammeln und neue Freunde zu finden.

Für einen organisatorisch reibungslosen Ablauf sorgten die Veranstalter und Organisatoren in Kassel, die mit dem Kongress Palais eine beeindruckende Kulisse für die MDV 2013 ausgewählt hatten. Wie auch in den vergangenen Jahren war das HDL am Samstag mit einem Stand präsent. An den Tischen fanden die Gäste umfangreiches Informationsmaterial zu neuen Projekten wie „Lichtblicke für Afrika in Simbabwe“, dem diesjährigen Projekt beim RTL-Spendenmarathon 2013, oder „Packmee“, die Kleiderspende im Karton. Darüber hinaus konnten die Besucher Neues über Lions-Quest und den Lions Youth Exchange erfahren. ■



Fotos: Martin Ebert und Ulrich Stoitenberg



Auch in diesem Jahr informierte das Hilfswerk der Deutschen Lions über Neues aus den Geschäftsbereichen am HDL-Stand auf der MDV in Kassel.



Verabschiedung der Jugendlichen in den Lions Youth Exchange Schüleraustausch.

# Erster International President in Hamburg auf deutsch LION stellt Kandidaten für das Amt des 2. Internatio

Entscheidung fällt am 9. Juli bei der International Convention in Hamburg

Bei Redaktionsschluss dieser LION-Ausgabe gab es sechs Bewerber für das Amt des „Second International Vice President“, des zweiten Vize-Präsidenten von Lions Clubs International. Der Gewählte wird im Amtsjahr 2015/16 das Amt des Internationalen Präsident übernehmen. **L**



## Naresh Aggarwal

Past International Director Naresh Aggarwal aus Delhi, Indien, wurde auf der 81. International Convention im Jahr 1998 in das International Board of Directors gewählt. Der Unternehmer, dem einige Beteiligungsgesellschaften gehören, ist seit 1974 Mitglied des Batala Smile Lions Club. Er dient als GLT Constitutional Area Leader, ist Progressive Melvin Jones Fellow und wurde mit vielen wirtschaftlichen und Lions-Auszeichnungen geehrt.



## Salim Moussan

Past International Director Salim Moussan aus Beirut, Libanon, ist seit 1988 Mitglied des Beirut St. Gabriel Lions Club und diente im International Board of Directors von 1997 bis 1999. Der zweifache Board Appointee und Group Leader ist derzeit GMT Area Leader. Er war Vorsitzender auf diversen Lions-Foren und regionalen Konferenzen und hat an 25 International Conventions und über 50 Area Foren weltweit teilgenommen.



## Phil Nathan

Past International Director Phil Nathan aus Earls Colne, England, ist seit 1982 Lion und Gründungsmitglied des South Woodham Ferrers Lions Club. Er diente im International Board of Directors von 1999 bis 2001. Der Börsenmakler und Geschäftsführer eines Unternehmens war 2006 Präsident des Lions-Europa-Forems und wurde von Ihrer Majestät, Königin Elizabeth II., mit dem MBE (Member of the British Empire) für sein ehrenamtliches Engagement ausgezeichnet.

# chem Boden gewählt – nalen Vize-Präsidenten vor



## Steven D. Sherer

Past International Director Steven D. Sherer aus New Philadelphia, Ohio/USA, ist seit 1980 Mitglied des Dover Lions Club. Er ist vereidigter Wirtschaftsprüfer und CFO der New Philadelphia City Schools. Er diente als International Director von 2006 bis 2008 sowie als GMT Area Coordinator von 2008 bis 2012, ist Progressive Melvin Jones Fellow und hat mehrere Auszeichnungen von Lions und aus der Wirtschaft erhalten.



## Eugene M. Spiess

Past International Director Eugene M. Spiess aus Moore, South Carolina/USA, ist pensionierter Hochschulbeamter und Dozent. Er ist seit 1981 Mitglied des Spartanburg Lions Club und wurde auf der 93. International Convention im Jahr 2010 für zwei Jahre in das International Board of Directors gewählt. Der Progressive Melvin Jones Fellow erhielt diverse Ehrungen von Lions und aus der Wirtschaft.



## Dr. Jitsuhiro Yamada

Past International Director Dr. Jitsuhiro Yamada aus Minokamo-shi (Stadt in der japanischen Präfektur Gifu mit großem Anteil brasilianischer Bevölkerung, die Red.), Japan, ist seit 1985 Mitglied des Minokamo Lions Club. Der Neurochirurg und Direktor eines Krankenhauses wurde 2005 auf zwei Jahre in das International Board of Directors gewählt. Der Melvin Jones Fellow engagiert sich in vielen städtischen und wirtschaftlichen Organisationen und ist Berater der Präfektur von Gifu.

## Offizielle Mitteilung

Internationale Convention 2013 in Hamburg, Deutschland

Die folgenden vorgeschlagenen Änderungen der internationalen Satzung und Zusatzbestimmungen werden den Delegierten zur Wahl während des internationalen Kongresses 2013 vorgetragen.

**PUNKT 1: UM DIE TITEL UND VERANTWORTUNGSBEREICHE DER ADMINISTRATIVEN AMTSTRÄGER VON DEM TITEL UND DEN VERANTWORTUNGSBEREICHEN DER INTERNATIONALEN DIREKTOREN ZU UNTERSCHIEDEN, WÜRDE DIESER BESCHLUSS FÜR DIE ADMINISTRATIVEN AMTSTRÄGER DEN TITEL DES „EXECUTIVE ADMINISTRATORS“ WIEDER EINFÜHREN UND DEN TITEL DES „SENIOR EXECUTIVE ADMINISTRATORS“ NEU EINFÜHREN. (DIESE ÄNDERUNG DER SATZUNG UND ZUSATZBESIMMUNGEN ERFORDERT EINE ZWEIDRITTELMEHRHEIT DER STIMMEN, UM BESCHLOSSEN ZU WERDEN.)**

SOLL DER FOLGENDE BESCHLUSS VERABSCHIEDET WERDEN? ES SEI BESCHLOSSEN, dass Artikel V, Absatz 1 der Internationalen Satzung geändert wird, indem der Wortlaut „Executive Director, Schatzmeister/in, Sekretär (der Exekutive Director, Schatzmeister und Sekretär sind die administrativen Amtsträger)“ gestrichen und durch den Ausdruck „Administrative Amtsträger“ ersetzt wird.

ES SEI DES WEITEREN BESCHLOSSEN, dass Artikel V, Absatz 8 der Internationalen Satzung geändert wird, indem der Wortlaut „Executive Director, Schatzmeister/in, Sekretär“ gestrichen und durch den Ausdruck „Administrative Amtsträger“ ersetzt wird.

ES SEI DES WEITEREN BESCHLOSSEN, dass Artikel III, Absatz 3 der Internationalen Zusatzbestimmungen geändert wird, indem der Ausdruck „Executive Director“ gestrichen und durch den Wortlaut „Senior Executive Administrator und/oder Executive Administrator“ ersetzt wird.

**PUNKT 2: BESCHLUSS, DIE EINMALIGE ZAHLUNG FÜR MITGLIEDER AUF LEBENSZEIT AUF 650 US-DOLLAR ZU ERHÖHEN. (DIESE ÄNDERUNG DER SATZUNG UND ZUSATZBESIMMUNGEN ERFORDERT EINE MEHRHEIT DER STIMMEN, UM BESCHLOSSEN ZU WERDEN.)**

SOLL DER FOLGENDE BESCHLUSS VERABSCHIEDET WERDEN? ES SEI BESCHLOSSEN, dass Artikel XI, Absatz 7 der internationalen Zusatzbestimmungen geändert werden soll, indem der Wortlaut „500 US-Dollar“ in diesem Abschnitt gestrichen und durch den Wortlaut „650 US-Dollar“ ersetzt wird.

# Einladung zur International Convention in Hamburg



Gemäß Artikel VI, Abschnitt 2, der internationalen Zusatzbestimmungen lade ich Sie hiermit offiziell zum internationalen Kongress 2013 ein. Unsere 96. Internationale Convention wird in diesem Jahr in Hamburg, Deutschland, stattfinden. Sie beginnt am 5. Juli um 10 Uhr und endet am 9. Juli. Im Rahmen des Kongresses werden der Präsident, der Erste Vizepräsident, der Zweite Vizepräsident und die 17 Mitglieder des Internationalen Vorstandes gewählt. Darüber hinaus werden sämtliche Geschäfte abgewickelt, die ordnungsgemäß auf der Kongresstagesordnung angeführt sind.

Hamburg ist eine wunderschöne historische Stadt mit internationalem Flair, köstlichem Essen und beeindruckender Architektur. Deutschlands zweitgrößte Stadt spielt in den Bereichen Handel, Kultur, Kunst, Sport und Tourismus eine große Rolle auf der Weltbühne. Die Lionsfreunde werden diese wunderbare, dynamische Stadt genießen.

Die Teilnahme am Kongress ist ein unvergessliches Erlebnis, das von Kameradschaft, Spaß und gemeinsamem Lernen geprägt ist. Eine Vielzahl von Jahrzehnte alten Traditionen erwartet die Kongressteilnehmer, wie zum Beispiel die Flaggenzeremonie, die festliche Parade der Nationen und die sehr unterhaltsame multikulturelle internationale Show. Auf den lebhaften Plenarsitzungen werden Sie unter anderem die frühere First Lady der Vereinigten Staaten, Laura Bush, als Hauptrednerin erleben, die Verleihung des Humanitärpreises 2013

an den legendären italienischen Tenor Andrea Bocelli, der für uns singen wird, und die Amtseinführung des Internationalen Präsidenten und der Distrikt-Governor 2013/2014.

Unsere Lionsfreunde in Deutschland haben hart gearbeitet, damit dieser Kongress reibungslos verlaufen kann. Die bewundernswerte Effizienz und die herzliche Gastfreundschaft gewährleisten, dass Lionsfreunde diese Convention in vollen Zügen genießen und nutzen können. In einer Welt der Hilfsdienste ist unsere Convention ein Höhepunkt, der es den Lionsfreunden ermöglicht, unsere Hilfsmission besser und mit mehr Begeisterung erfüllen zu können.

Ich empfehle Ihnen wärmstens, sich den über 20.000 Lionsfreunden in Hamburg zu einer unvergesslichen Convention anzuschließen.

Persönlich von mir in Oak Brook, Illinois, Vereinigte Staaten von Amerika, am 9. Mai 2013 unterschrieben.

Mit freundlichen Grüßen



Wayne A. Madden  
Internationaler Präsident von  
Lions Clubs International



# Osteuropa: SightFirst rettet Augenlicht

Von Allie Stryker | 1.120 Augenärzte aus 20 Ländern seit 2002 ausgebildet

Als der Kommunismus in Osteuropa und Russland fiel, lagen die Gesundheitssysteme am Boden und Augenärzte waren rar. Dann kamen Lions und SightFirst ins Spiel.

In einer Ecke der Augenstation des Vinohrady Lehrkrankenhauses auf dem Campus der Karlsuniversität in Prag (Tschechische Republik) liegt das Lions Ophthalmology Educational Center (LOEC – Lions-Augenheilkunde-Weiterbildungszentrum). Hier werden Augenärzte ausgebildet, um später in Mittel- und Osteuropa sowie in der ehemaligen Sowjetunion arbeiten zu können. Das LOEC konnte dank eines SightFirst Grants, der 1998 an lokale Lions vergeben wurde, erbaut und ausgestattet werden.

Viele Augenärzte nahmen seitdem an Weiterbildungsprogrammen des LOEC teil, die sich um vermeidbare Sehbehinderungen und Erblindungen drehten. Seit 2002 wurden 1.120 Augenärzte aus 20 Ländern durch führende Augenspezialisten weitergebildet. Die Augenspezialisten stellen ihre Zeit meist unentgeltlich zur Verfügung.

„Das Lions-Zentrum ist ein herausragendes Beispiel für eine erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen lokalen Lions und der Augenstation des Vinohrady Lehrkrankenhauses“, sagt Dr. Ivo Kocur von der Weltgesundheitsorganisation WHO. „Viele engagierte Menschen haben bei der Entwicklung dieses Zentrums geholfen. Das Ergebnis kann sich sehen lassen, Lions haben hier Großes für Mittel- und Osteuropa geleistet.“

Als Programm der Lions Clubs International Foundation (LCIF) arbeitet SightFirst daran, Augenlicht zu erhalten und Erblindungen zu vermeiden. Dieses Zentrum ist ein einzigartiges Projekt innerhalb von LCIF: Es ist eines von nur vier völlig eigenständigen Augen-Instituten, das von SightFirst errichtet wurde. Die anderen drei befinden sich in Barbados, Indien und Paraguay. Das LOEC erhielt ebenfalls Unterstützung von der Karlsuniversität und von der Christoffel Blindenmission (CBM).

In der Republik Moldawien ist die Rehabilitation von Sehbehinderten ein noch unbekanntes Gebiet. Als die Augenärztin Tatiana Ghidirimschi die Möglichkeit erhielt, an Weiterbildungen im Bereich Sehbehinderungen teilzunehmen, meldete sie sich sofort an. „Ich hatte wirklich Glück, diese Kurse besuchen zu dürfen“, erzählt sie freudestrahlend. „Was ich gelernt habe, ist unglaublich wichtig, und vor allem kann ich das Gelernte nun anwenden, sodass es meinen Patienten zugutekommt.“

Dr. Tatiana Ghidirimschi erklärt, dass sie ihr durch die LOEC-Kurse erworbenes Wissen für die gesamte Behandlung ihrer sehbehinderten Patienten anwenden kann: für Sehtests, für die Verschreibung von Sehhilfen, für Informationsaustausch und vieles mehr.

„Während dieser Kurse treffen wir Kollegen aus aller Welt und können uns über verschiedene interessante Themen austauschen. Ich möchte Lions ein großes Dankeschön aussprechen: für ihr Engagement in diesem Augenzentrum und dafür, dass sie meine Teilnahme an den LOEC-Kursen ermöglichen haben“, sagt Dr. Tatiana Ghidirimschi. „Ich kann das Zentrum wärmstens empfehlen, und ich möchte auch den Augenspezialisten danken, die uns mit so wertvollen Informationen versorgt haben.“



Dank eines SightFirst Grants können Studenten des Lions-Augenheilkunde-zentrums in Prag an Weiterbildungskursen von Dr. Ramachandra Pararajasegaram teilnehmen.

Für die bosnische Augenärztin Dr. Amra Nadarevic bedeutete der Besuch in Prag, dass sie in die Fußstapfen anderer bosnischer Ärzte treten konnte, die in der Vergangenheit das LOEC besucht hatten. Im letzten Dezember konnte sie zusammen mit einer Kollegin eine Weiterbildung über Augenentzündungen wahrnehmen.

„Mir hat besonders gut gefallen, dass wir während dieser zwei Tage alle unsere Fragen über Entzündungskrankheiten loswerden konnten“, sagt Dr. Amra Nadarevic. „Die Experten hatten viel Geduld, und sie haben alle Fragen beantwortet. Ihr Wissen, das sie an uns weitergegeben haben, ist sehr kostbar. Sie haben über ihre weitreichenden Erfahrungen geredet und über das, worauf es wirklich ankommt.“

Für Dr. Amra Nadarevic war die Teilnahme am LOEC-Kurs von unschätzbarem Wert. „Dr. Kocur inspirierte mich und gab mir den Anlass, über vieles nachzudenken, als ich zurück nach Bosnien kam. Wenn wir wirklich wollen, können wir fast alles erreichen, um Erblindungen in unserem Land zu vermeiden. Ich bin für diesen Kurs wirklich dankbar“, erklärt sie.





Eine Augenärztin in Rumänien testet das Sehvermögen eines Kindes.

All dies wäre ohne Lions nicht möglich. Seit 1996 arbeitet der Prag Hartig Lions Club mit der Karlsuniversität zusammen. Der Club half dabei, den ursprünglichen Antrag für das LOEC-Projekt zu formulieren, das Gebäude zu errichten und die verschiedenen Programme zu planen. Die Clubmitglieder haben eng mit LOEC zusammengearbeitet und standen mit Rat und Tat zur Seite. Gemeinsam haben sie dort geholfen, wo es nötig war.

„Sie müssen dabei bedenken, dass dieses Zentrum während einer Zeit errichtet wurde, als sich in den Ländern Osteuropas und in der Sowjetunion alles im Umbruch befand“, erinnert der Augenarzt Dr. Ramachandra Pararajasegaram, der früher die WHO und das SightFirst Advisory Committee beriet. „Der politische Umbruch hat auch auf die medizinische Ausbildung Einfluss, also auch auf den Bereich der Augenheilkunde.“

Die CBM hat das Zentrum seit seiner Gründung unterstützt und Weiterbildungskurse finanziert. Viele Studenten wurden von der Universität und von Unternehmen finanziell unterstützt. Nun wird SightFirst das Zentrum durch einen Grant unterstützen: Die Gelder werden für die Bereiche Kinderaugenheilkunde, Sehbehinderungen, Ametropie und diabetische Augenkrankheiten verwendet werden. Im kommenden Sommer werden 27 Studenten an Weiterbildungskursen teilnehmen. LCIF arbeitet mit LOEC und Lions zusammen, um auch Lions aus der Region mit einzubinden.

„Das Lions-Zentrum hat das Konzept eines öffentlichen Gesundheitssystems inklusive Planung und Vorbeugung gefördert“, erklärt Dr. Kocur. „Es hat über die Hauptursachen von vermeidbaren Erblindungen aufgeklärt und eine neue Plattform errichtet, über die nun Erfahrungen ausgetauscht werden und über die die Generation junger Augenärzte sich vernetzen kann.“

Die Augenärztin Lucia Gogorova ist im zweiten Jahr an der Fakultät der Augenstation des Vinohrady Lehrkrankenhauses in Prag und hat bereits an drei Kursen des LOEC teilgenommen. Und sie freut sich auf weitere. „Ich habe das Glück, mit sehr guten Ärzten zusammenarbeiten zu können, aber manchmal kann ich mich aus Zeitgründen nicht eingehend mit ihnen beraten, sie sind einfach zu beschäftigt. Auf der anderen Seite muss ich aber selbst mehr lernen, sodass ich wichtige Entscheidungen eigenständig treffen kann“, erklärt sie. „Das LOEC hat mir dabei hervorragend geholfen. Die Kurse sind die beste Möglichkeit, um zu diskutieren, zu vergleichen und um mein Know-how zu erweitern. Ich kann mit anderen jungen Augenärzten kommunizieren, die ähnliche Fragen, Ziele und Ansichten haben wie ich.“

Alle Teilnehmer der LOEC-Kurse bewerten ihre Erfahrungen dort als wertvoll und einzigartig. „Ich kann mit Überzeugung sagen, dass LOEC mir dabei hilft, eine sehr gute Ärztin zu werden und mein Bestes zu geben“, sagt Dr. Gogorova. „Ich bin allen dankbar, die diese Kurse ermöglichen und somit junge Ärzte unterstützen.“ **L**

# Bundesverdienstkreuz für Hilmar Schneider

Von Wolfgang Beutler | Medal of Merit für Ehefrau Marlies vom GRV



Das Bundesverdienstkreuz am Bande überreichte Vizelandrat Rolf Bausch (Zweiter von links) an das langjährige Lions-Mitglied Hilmar Schneider (Dritter von links) aus Meckenheim. Es gratulierten der Governorrats-Vorsitzende Heinz-Joachim Kersting (links) und PGRV Heinrich K. Alles (rechts).

**B**undespräsident Joachim Gauck hat Hilmar Schneider (87) vom Lions Club Bonn-Rhenobacum das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland verliehen. Damit wurden das herausragende Engagement und der bedingungslose Einsatz von PGRV Hilmar Schneider für Lions, insbesondere aber Lions-Quest, gewürdigt.

Ohne seine Überzeugung und Beharrlichkeit für die Implementierung des weltweit anerkannten Jugendförderprogramms Lions-Quest „Erwachsen werden“ wäre es in Deutschland wohl kaum zur Übernahme des in den USA entwickelten und erfolgreich eingesetzten Programms gekommen. Hilmar Schneider war während eines Aufenthaltes in den USA auf das auch in dieser Zeit in Europa nicht

unbemerkt gebliebene Programm aufmerksam geworden und setzte sich fortan vorbildlich für dessen Implementierung ein.

Von eminenter Bedeutung war sein enger Kontakt zu Professor Dr. Klaus Hurrelmann (Universität Bielefeld). Der Kapitän z.S. a.D. Schneider begeisterte den Pädagogen und Fachmann für das Programm und initiierte zur Vorstellung in Deutschland die ersten Rohübersetzungen durch dessen Hörer an der Universität. Der Lionsfreund und Mitstreiter an seiner Seite, PDG Gerhart Knoblauch, sagt dazu: „Dabei hat er sich auch durch erhebliche anfängliche Widerstände aus den Reihen der Lions nicht entmutigen lassen.“

Mit nicht zu erschütternder Standfestigkeit, vorausschauendem Geschick und hoher Überzeugungskraft hat er so die Grundlagen für die bis heute so überaus erfolgreiche Entwicklung von Lions-Quest „Erwachsen werden“ in allen Teilen Deutschlands gelegt. Darauf konnte ich 1995 bei der Übernahme des Amtes als Beauftragter des Governorrates für Lions-Quest aufbauen. Auf Hilmars freundschaftliche und engagierte Unterstützung in diesem Amt habe ich mich auch in den folgenden Jahren stets verlassen können.“ Mit Lions-Quest wurden seit der offiziellen Übernahme in mehr als 20.800 Seminaren 77.000 Lehrer und 7.000.000 Schüler erreicht im Kampf gegen Gewalt, Drogen und Alkohol. Das Programm ist heute mehr gefragt denn je.

Sichtlich tief bewegt nahm Hilmar Schneider die Auszeichnung, die auf seinen ausdrücklichen Wunsch in einem Gymnasium seines Heimatortes stattfand, entgegen. Ebenso wurden von ihm die herzlichen und aufrichtigen Dankesworte des eigens trotz erst kürzlich überstandener Knieoperation aus Herne angereisten GRV Jochen Kersting empfunden. Der GRV „setzte noch einen drauf“, als er Marlies Schneider (Foto oben) für ihre Unterstützung mit der Medal of Merit dankte. Fraglos ist Hilmar Schneider eine der tragenden Persönlichkeiten in der Geschichte des deutschen Lionismus. - Danke! ■

Fotos: Volker Jost und Wolfgang Beutler

# Hannover: Distriktversammlung wird zum Laufsteg für LCIC-Modenschau

Von KPR Werner Fabich | Die andere DV im Distrikt 111-NH

**Ü**ber 150 Lionsfreunde, Lionsfreundinnen, 74 Prozent der Clubs im Distrikt, Leos und Gäste sind zur DV nach Hannover gekommen. Gern gesehener Gast war Ulrich Stoltenberg, Pressesprecher der deutschen Lions und Chefredakteur des LION.

DG Rüdiger Maxin berichtete aus der Tätigkeit im Governerrat. Der DG führte zügig durch das Programm. Themen aus dem Multi-Distrikt, wie MDV in Kassel, LCIC Hamburg, nahmen eine größeren Raum ein.

Mit Verwunderung hat der DG die Reaktionen von bestehenden Clubs auf Neugründungen in ihrer Nähe wahrgenommen. Es sollte selbstverständlich sein, an der Lions-Bewegung Interessierten, die bereit sind, bei Lions mitzuarbeiten, mit Respekt und Wohlwollen zu begegnen. Elitäres Verhalten ist bei Lions unerwünscht.

KSDL Dr. Wolf-Rüdiger Reinicke berichtete über Spendenaufkommen und Förderprojekte der Stiftung Deutscher Lions und warb für den Lions-Porzellanlöwen als Spardose für alle Gelegenheiten. KIC Helmut Marhauer sprach über die vielen Unwägbarkeiten zur LCIC in Hamburg und die Lösung der Probleme, wie Parade, Anfahrten, Sicherheit, Empfänge und den Umfang, den die World Convention erreicht hat. Leo-Distrikt-Sprecher Michael Gose informierte über die Arbeit der Leo-Clubs im Distrikt.

DG elect Lutz Sass warb für die Finanzierung der Jugendprogramme und erhielt die Zustimmung zur Erhöhung des Jugendbeitrags um fünf Euro pro Mitglied. Unter Leitung von KSO Carsten Kowala wurden am Nachmittag gewählt, als 1. VG Lutz Voss, LC Einbeck, 2. VG Karl-Heinz Röper, LC Braunschweig.

Optischer Höhepunkt war zweifellos die Modenschau für die Garderobe zur World Convention. Junge Damen und Herren des Kosmetik-Lehrgangs der Blindow-Schule Bückeberg stellten schwungvoll und elegant die Kleidung und Accessoires vor. Dank guter Werbung auf dem Laufsteg und der charmanten Verkäuferin Birgit Maxin war die Convention-Konfektion komplett ausverkauft.

Im Foyer konnten sich Lionsfreunde an mehreren Ständen über Distrikt-Activits und Jugendprogramme informieren. Vorgestellt wurden: die Stiftung Deutscher Lions; 15 Adventskalender, die 200.000 Euro in die Benefiz-Budgets bringen sollen – sie sind die „Cash-Cow“ des Distrikts –; die Distrikt-Activity „Kerala“, Indien; das Wasserbau-Projekt „Undugu“ Mtae/Tansania; die „Löwensommerreise“; der Lions-Löwenpreis und die Förderung des Jugend-Theaters in Wolfenbüttel.

In der Mittagspause gab es in der Hotelbar für die Freunde klassischer Musik ein Highlight.. Die Sieger des Jugendmusikpreises im Distrikt, Marie-Rosa Günter und Jan-Aurel Dawidiuk, begeisterten.

Im Anschluss an die DV trafen sich Lionsfreunde bei Workshops wie Kindergarten plus, Klasse2000 und Lions-Quest. 15 an der Pressearbeit des Distrikts interessierte Lionsfreunde trafen sich zu einem Pressegespräch mit Ulrich Stoltenberg, Chefredakteur des LION, der sich den Fragen der Teilnehmer stellte. Die PR-Beauftragten des Distrikts erhielten bereits seine zusammengestellten Unterlagen für erfolgreiche Pressearbeit. ■



Foto: Anne Fabich

So kann das aussehen, wenn junge Menschen der Blindow-Schule Bückeberg die Lions-Kleiderordnung interpretieren.

# Wellness und Gesundheit

das Sonderthema in unserer September-Ausgabe 2013.

Platzieren Sie hier gezielt Ihre Anzeige. Durch den redaktionellen Service erreichen Sie mit Ihrer Werbung **hohe Aufmerksamkeit.**

Buchungs- und Redaktionsschluss ist der 1. August 2013.  
Druckunterlagenabschluss ist der 23. August 2013.

Foto: Hilpert GmbH & Co. KG



## Ihre Medienberaterinnen:

**Vera Ender**  
Telefon: (02 34) 92 14-141  
E-Mail: vera.ender@skala.de

**Monika Droege**  
Telefon: (02 34) 92 14-111  
E-Mail: monika.droege@skala.de

Fax: (02 34) 92 14-102

**sk**  
Schürmann + Klages  
GmbH & Co. KG  
Druckerei - Verlag - Agentur

# Matinee-Benefizkonzert des Symphonie-Orchesters Deutscher Lions in Hannover

Von Werner Fabich und Holger Luster mann | Gelungene Generalprobe für den Auftritt bei der International Convention



Im Mai machte das Symphonie-Orchester Deutscher Lions die gefüllte Aula der Freien Martinsschule Hannover zum großen Konzertsaal (Foto). Die Stiftung der Deutschen Lions hatte zu dem von ihrem Vorsitzenden Wolf-Rüdiger Reinicke und ZCH Silke Karmann organisierten Benefizkonzert eingeladen.

Im Foyer präsentierten die Lions Clubs ihre Programme und Projekte: PICU, Kindergarten plus, Klasse2000 und Lions-Quest. Lions und Gäste waren begeistert von der Vielseitigkeit des Programms.

LF Gregor Schmitt-Bohm, künstlerischer Leiter des Symphonie-Orchesters, gab 2010 die Initialzündung zur Gründung des Orchesters (siehe Interview). Er führte musizierende Lions aus dem Multi-Distrikt

bereits zu einigen sehr erfolgreichen Auftritten. Die Orchester-Mitglieder hatten sich einige Tage in Celle auf das Konzert in Hannover vorbereitet. Es sollte eine Generalprobe für den Auftritt bei der International Convention in Hamburg sein.

Gregor Schmitt-Bohm leitete temperamentvoll und leidenschaftlich das Orchester mit den 35 Musikern. Bereits der Auftakt des Programms war einer der Höhepunkte mit J. S. Bachs Suite in h-moll für Soloflöte und Streichorchester. Als Solistin präsentierte sich die 18-jährige Leonie Virginia Bumüller aus Tuttlingen und begeisterte durch ihre professionelle Beherrschung des Instruments. Leonies musikalische Laufbahn begann bereits mit vier Jahren und führte sie unter anderem zu mehreren ersten Bundespreisen bei „Jugend musiziert“. Weitere Werke von J. Brahms, Ungarischer Tanz Nr. 5, D. Schostakowitsch, Valse Nr. 2 aus der Jazzsuite Nr. 2, A. Dvorák, Slawischer Tanz Nr. 8 „Furiant“ aus den Slawischen Tänzen op.46 und F. Schubert, Sinfonie Nr. 65 gestalteten den Vormittag zu einem kurzweiligen Konzert-erlebnis. Nach lang anhaltendem Beifall gab es als Zugabe noch einmal den Valse Nr. 2 von Schostakowitsch.

Das wunderschöne Konzert gewährte allen Beteiligten die Gewissheit, gut vorbereitet zur IC zu fahren. Die Lions-Stiftung konnte aus Eintritt und Spenden 5.000 Euro an den Förderverein des Orchesters überweisen, und der begeisterte DG Rüdiger Maxin sagte noch einmal 1.000 Euro aus der Distriktkasse zu. ■

## Info: Die Auftritte des „German Lions Symphony Orchestra“ bei der International Convention in Hamburg

**Freitag, 5. Juli – Eröffnungstag der Convention: Hamburg Messe**  
Das Orchester gibt an diesem Vormittag ein Konzert von 10.30 bis 11 Uhr in der Ausstellungshalle (Halle A1). Ort: Lions Gathering Place.

**Freitag, 5. Juli – Lions Strides Tanz Activity: Hamburg Messe**  
Das Orchester wird an diesem Nachmittag von 14 bis 15 Uhr in einer der Ausstellungshallen (Hallen A1 oder A4) im Rahmen der weltweiten Lions-Activity zur Diabetes-Prävention Walzer und andere Musikstücke in großer Symphonie-Besetzung für die Convention-Teilnehmer spielen. Weltbekannte Melodien und schmissigen Rhythmen werden die Anwesenden zur Bewegung animieren und die Anregung dazu geben, später in ihren 50 Herkunftsländern selbst eine Strides Dance Activity zu starten.

**Sonntag, 7. Juli – Konzert im Congress Center Hamburg**  
Das Orchester gibt am Nachmittag von 16 bis 16.30 Uhr sein wich-

tigstes Konzert im Konzertsaal Halle 2 des Congress Centers. Dies ist ein Bestandteil des offiziellen Kongressprogramms und eine der geplanten Veranstaltungen, die Kongressteilnehmer an diesem Tag besuchen können. Busse bringen sie von der vorhergehenden Veranstaltung rechtzeitig zum CCH.

**Montag, 8. Juli – Melvin Jones Fellow Mittagessen: Congress Center Hamburg** – Die Veranstaltung wird von 13.30 Uhr bis 15 Uhr in Halle 3 des Congress Centers Hamburg stattfinden. Eine Kleininformation des Orchesters spielt während des Mittagessens Hintergrundmusik.

**Montag, 8. Juli – LCIF Spendenanerkennungsempfang: Grand Elysee Hotel** – Dieser Empfang wird von 18 bis 19.30 Uhr im Grand Elysee Hotel stattfinden. Eine Kleininformation des Orchesters spielt bei dieser Veranstaltung Hintergrundmusik.



Im Gespräch über die Zukunft: Dr. Wolf-Rüdiger Reinicke und Gregor Schmitt-Bohn (r.).

# Symphonie-Orchester: In Hamburg wartet die ganz große Bühne

Von Ulrich Stoltenberg | Gespräch: Dirigent Gregor Schmitt-Bohn und Orchestervorsitzender Dr. Klaus Möckelmann

**LION:** Warum und seit wann gibt es das „Symphonie-Orchester der Deutschen Lions“?

**Gregor Schmitt-Bohn:** Um eine lionistisch kulturelle Marktlücke gegenüber anderen Vereinigungen in Bezug auf Förderung des Gemeinsinns zu schließen. Das Orchester trat zum ersten Mal 2010 konstituierend zusammen.

**Dr. Klaus Möckelmann:** Den Begriff „Symphonie-Orchester Deutscher Lions“ gab es vorübergehend zwischen Herbst 2010 und Frühjahr 2012. Nach einem Aufruf von Gregor Schmitt-Bohn im September-LION 2010 bekundete eine Reihe von Lionsfreunden, unter anderem seine heutigen Vorstandskollegen Oliver Eichhorn (Cello) und Dr. Klaus Möckelmann (Viola) ihr Interesse an einem Lions-Orchester.

Sie trafen – beginnend 2011 – mit Satzung, Orchesterordnung, Vorklärung beim Finanzamt, Amtsgericht etc. die organisatorischen Voraussetzungen, damit am 5. Mai 2012 in Kreuth am Tegernsee die Gründungsversammlung des Symphonie-Orchesters Deutscher Lions e.V. stattfinden konnte. Da die Abkürzung „SDL“ identisch

mit der der Stiftung Deutscher Lions war, schuf das Ehepaar Schmitt-Bohn den neuen Begriff „Symphonie-Orchester Deutscher Lions e.V.“, abgekürzt SODL e.V. Dieser kam am 6. Juli 2012 zur Eintragung ins Vereinsregister Darmstadt (Sitz des Schatzmeisters).

**LION:** Woher kommt die Idee?

**Gregor Schmitt-Bohn:** Die Idee stammt von mir als Beauftragtem für Kultur und den Musikwettbewerb im Distrikt 111 SW.

**LION:** Wie ist das Orchester verwaltungstechnisch organisiert?

**Gregor Schmitt-Bohn:** Das Orchester hat die Struktur eines eingetragenen Vereins mit einer Satzung.

**Dr. Klaus Möckelmann:** Richtig, im Prinzip wie ein Lions Club. Im Unterschied zum Lions Club heißt der Präsident im Orchester Vorsitzender.

**LION:** Welche Rolle spielt die Stiftung der Deutschen Lions dabei?

**Gregor Schmitt-Bohn:** Die Stiftung hat unsere ersten Schritte wohlwollend begleitet und uns sogar vor Ort durch organisatorische Mit-

hilfe bei unserem letzten Konzert in Hannover wesentlich unterstützt. Hierbei möchte ich das Engagement von LF Dr. Wolf-Rüdiger Reinicke besonders hervorheben.

**LION:** *Wie hoch ist das musikalische Niveau?*

**Gregor Schmitt-Bohn:** Das musikalische Niveau ist das eines gehobenen Liebhaberorchesters, in dem sich auch Lions-Berufsmusiker gefordert fühlen.

**LION:** *Wie ist groß das Repertoire bisher?*

**Gregor Schmitt-Bohn:** Das Repertoire ist bewusst breit gestreut und reicht von Bach bis Schostakowitsch.

**LION:** *Was würden Sie gern einmal spielen, was bisher nicht im Programm ist?*

**Gregor Schmitt-Bohn:** Gerne möchte ich einen Ausflug in die Romantik bis hin zur klassischen Moderne machen.

**LION:** *Welche Termine sind die wichtigsten und interessantesten?*

**Gregor Schmitt-Bohn:**

Wichtige Termine sind für uns der Auftritt bei der LCIC in Hamburg und ein Konzert in Freiburg am 7. Dezember im Rahmen der Feierlichkeiten zum zehnjährigen Bestehen der Lions-Hornhautbank der Universitätsklinik Freiburg. Der Governorratsbeauftragte für das Orchester, Gerhard Leon, hat zu diesem Projekt in jeder Hinsicht hervorragende Vorarbeit geleistet.

Weiterhin begrüßen wir Probenphasen, die mit einem möglichen Benefiz-

konzert abgeschlossen werden und so die auflaufenden Kosten beglichen werden können, Umrahmungen von Club- und Distrikt-Jubiläen sowie Fördermaßnahmen für junge Talente.

**Dr. Klaus Möckelmann:** Am wichtigsten und interessantesten sind die Projekte, bei denen das Orchester seine Fähigkeiten ausbauen kann und im Rahmen seiner originären Ziele tätig ist. Das wären:

- Förderung des Interesses an klassischer Musik, insbesondere bei Jugendlichen durch Konzerte mit Einführung in die Musikwerke.
- Veranstaltung von Wohltätigkeitskonzerten zugunsten hilfsbedürftiger Menschen.
- Förderung der Freundschaft und Zusammenarbeit von Lions über die Grenzen der Clubs und Bundesländer hinaus durch Konzerte bei wichtigen lionistischen Ereignissen sowie großen Lions-Activities.

**LION:** *Wie funktioniert das alles finanziell?*

**Gregor Schmitt-Bohn:** Durch gesicherte Mitgliedschaften und Anschubfinanzierungen der deutschen Lions-Organisationen. Die Orchestermitglieder leisten schon einen großen Eigenanteil.



Medien- und Musikprofi: Dr. Klaus Möckelmann mit einer Redakteurin vom Top-Magazin und an der Löwenkopf-Bratsche im Orchester (Foto unten).

**LION:** *Wie ist die Altersstruktur im Orchester...*

**Gregor Schmitt-Bohn:** Auf Grund der Reisetätigkeit des Orchesters ist die Altersstruktur im Moment in der zweiten Lebenshälfte angesiedelt, wird aber, wenn in einem bestimmten Distrikt musiziert wird, durch jüngere Lions vor Ort aufgebessert.

**LION:** *...und das Verhältnis Frauen und Männer?*

**Gregor Schmitt-Bohn:** Das Verhältnis von Frauen und Männern ist ein Drittel zu zwei Dritteln.

**LION:** *Können Clubs das Orchester für einen Benefizabend buchen?*

**Gregor Schmitt-Bohn:** Gerne können Clubs das Orchester oder Kleinformationen aus dem Orchester für Veranstaltungen buchen.

**LION:** *Warum ist die Internationale Convention in Hamburg für das Orchester so wichtig?*

**Dr. Klaus Möckelmann:** Es ist uns in der Verhandlung am 18. Oktober 2012 in Hamburg sowie den Verhandlungen der darauf folgenden Monate gelungen, das Symphonie-Orchester Deutscher Lions als Repräsentant der europäischen Musikkultur mit insgesamt sechs Auftritten bei vielen wichtigen Veranstaltungen als festen Bestandteil des Convention-Programms zu integrieren. Höhepunkt ist dabei das Konzert in großer Besetzung des Symphonie-Orchesters als offizieller Programmpunkt der Convention am Sonntag, 8. Juli, um 16 Uhr im Konzertsaal des CHH. (Weitere Termine auf der IC im Info-Kasten Seite 36, die Red.)

**Gregor Schmitt-Bohn:** Hamburg bietet ein breites Forum, bei welchem sich das Orchester in verschiedenen Facetten darstellen und den bundesdeutschen Lions präsentieren kann.



**LION: Wer organisiert die Auftritte und Proben?**

**Gregor Schmitt-Bohn:** Die Auftritte und der Probenort werden möglichst von einem Lion vor Ort organisiert und in Zusammenarbeit mit dem Vorstand vorbereitet. Der Dirigent und künstlerische Leiter bildet das Betriebsbüro, in welchem die personellen und künstlerischen Dinge koordiniert werden. Die Programme werden vom Dirigenten in Zusammenarbeit mit dem Vorstand und in Absprache mit dem Orchester erarbeitet.

**Dr. Klaus Möckelmann:** Das geschieht durch den Vorstand arbeitsteilig sowie als Ganzes, unterstützt von dem jeweiligen Logistikbeauftragten vor Ort. Das sind in der Regel ein oder mehrere Lions Clubs am Ort der Veranstaltung.

**LION: Wie klappt es terminlich, Lions aus ganz Deutschland müssen ja zu den Proben zusammenkommen?**

**Gregor Schmitt-Bohn:** Vor einem Auftritt liegt eine Probenphase, in der schon Erarbeitetes aufgefrischt und neue Literatur geprobt wird. Im Vorfeld werden anstehende Termin-Anfragen bzw. -Vorschläge kommuniziert und es wird um Rückmeldung gebeten. Es ist wahrhaft eine Herkulesaufgabe, die Logistik, also die Programmwahl mit der jeweils vorhandenen Personaldecke in Einklang zu bringen.

**Dr. Klaus Möckelmann:** Hier muss man wissen, dass wir kein örtliches Orchester mit regelmäßigen wöchentlichen Proben, sondern ein sogenanntes Projektorchester sind. Unsere Orchesterspieler wohnen mit wenigen Ausnahmen alle an einem anderen Ort in Deutschland. Das Orchester kommt drei bis vier Mal im Jahr zu den sogenannten „Symphonischen Projekttagen“ zusammen, wo wir ein Konzertpro-

gramm erarbeiten, das wir dann zum Abschluss – meist in Form eines öffentlichen Konzertes – aufführen.

Spätestens im Herbst eines Jahres muss das Programm für das folgende Jahr festgelegt sein, damit die Orchestermitglieder ihren Urlaub des nächsten Jahres danach einrichten zu können. Bereits da fragt der künstlerische Leiter ab, wer bei welchem Konzert mitspielen kann, um dies bei der Auswahl der Musikstücke mit berücksichtigen zu können.

Für ein vollständiges Symphonieorchester zur Aufführung eines spätromantischen Werkes benötigt man etwa 80 Instrumentalisten. Die bekommen wir zusammen, wenn wir

- rund 100 Musiker auf der Orchesterliste haben,
- auf Musiker am Konzertort für Schlagzeug, Pauken, Harfe, Kontrabass und andere standardmäßig zurückgreifen,
- die fehlenden Instrumentalisten über Freunde und Musikhochschulen gegen ein kleines Honorar vor Ort dazugewinnen.

**LION: Wo steht das Orchester aus Ihrer Sicht in etwa zehn Jahren?**

**Gregor Schmitt-Bohn:** Der Gründungsdirigent sitzt im Zuschauer-raum und erfreut sich mit weiteren Gründungsmitgliedern an einem „Top-SODL“.

**Dr. Klaus Möckelmann:** Hoffentlich da, wo der Verein Rotary-Orchester Deutschland, der im Jahr 1938 gegründet wurde, im Jahr 1949 stand.

**LION: Vielen Dank, meine Herren, für das interessante Interview und allzeit „t-t-t“.**

## Viel mehr Zeit haben ...

## für die schönen Dinge des Lebens ...

Komfortabel und stilvoll wohnen auf bis zu 100 m<sup>2</sup> und nicht mehr selber kochen, reinigen oder einkaufen müssen.

- Anspruchsvolles Ambiente
- Aufmerksamer Service
- Ausgezeichnete Küche
- Kreative Angebote zur aktiven Freizeitgestaltung
- Vielfältige Kulturveranstaltungen
- Sicherheit rund um die Uhr

Überzeugen Sie sich vor Ort, besuchen Sie uns oder wohnen Sie zur Probe – wir freuen uns auf Sie!

Sie finden uns hier:



[www.gda.de](http://www.gda.de)

**GDA**  
Genieße Dein Alter

DER PARITÄTISCHE  
UNSER SPITZENVERBAND

# „Wir wollen noch besser werden!“

Von Wulf Mämpel | Governorratsvorsitzender Heinz-Joachim Kersting schwört die Lions in Kassel auf die Zukunft ein

Als die 358 Delegierten zum Ende der Multi-Distrikt-Konferenz in Kassel dem scheidenden Governorratsvorsitzenden Heinz-Joachim Kersting mit Standing Ovationen für sein Amtsjahr dankten, ging eine spannende, emotionale, jedoch friedliche Jahrestagung der Deutschen Lions zu Ende. Doch am Ende stand ein Anfang: der Hinweis – mehr ein Appell – auf die zum ersten Mal in Deutschland stattfindende 96. International Convention in Hamburg, zu der sich inzwischen weit über 5.500 deutsche Lions-Mitglieder angemeldet haben. Noch vor zwei Jahren prognostizierten die Planer für HH: „Wir freuen uns, wenn wir 2.000 Delegierte aktivieren können.“

Heinz-Joachim Kersting in seinem Jahresbericht vor den Delegierten: „Gäbe es unsere Organisation Lions International nicht, man müsste sie erfinden! Aber wie jede gute Organisation wollen wir auch gut bleiben, wir wollen da, wo es möglich ist, sogar noch besser werden. Verbesserung muss auch in Zukunft heißen: Kontinuität wahren, Vertrauen stärken und Potenziale nutzen. Eines unserer großen Ziele in diesem Lions-Jahr 2012/13 war, die International Convention in Hamburg zu einem großen Erfolg werden zu lassen. Und wir wissen schon heute, dass es ein grandioser Erfolg wird.“

Kersting würdigte die großen Verdienste von Barbara Grewe um die erste Convention auf deutschem Boden, die leidenschaftlich und kompetent mit ihrem Host Committee die Veranstaltung in Hamburg vor Ort seit Jahren vorbereitet. Kersting bedankte sich auch bei Generalsekretär Sören Junge für dessen engagiertes Bemühen, HH zu einem unvergesslichen Erlebnis werden zu lassen. Das Motto: „In Hamburg sind die Löwen los!“

Der GRV war stolz auch auf die neuesten Zahlen: Im zu Ende gehenden Lions-Jahr seien insgesamt 26,7 Millionen Euro an Spenden

eingenommen und 325.000 Stunden von Lions-Mitgliedern für die vielseitigen Activitäts aufgebracht worden. Gemäß dem Wasser-Thema der diesjährigen MDV in Kassel konnte Jochen Kersting verkünden dass inzwischen 370 PAULs die tragbaren Wasserfilter, die von der Universität Kassel entwickelt wurden, durch die deutschen Lions-Clubs gespendet worden sind.

Zuvor hatte der ehemalige Bundes-Umweltminister und Direktor des Umweltprogramms der Vereinten Nationen in Nairobi, Prof. Dr. Klaus Töpfer, auch als Schirmherr der MDV in Kassel einen beeindruckenden Vortrag zum Thema Wasser gehalten, der seine Kompetenz in Energie- und Umweltfragen unterstrich. So kompliziert die globale Welt geworden sei, so wichtig sei es, Kriege beispielsweise um Wasser zu vermeiden. Er meinte: „Wir haben eine Verantwortung für Probleme, die andere haben und nicht alleine lösen können – das ist Friedenspolitik!“ Töpfer, der seine Rede auch mit witzigen Einlagen würzte: „Vieles hätte ich schon früher verstanden, wenn man mir es nicht erklärt hätte...“ (siehe Töpfer-Rede übernächste Seite).

International Director Klaus Tang bedankte sich bei den deutschen Clubs für ihr Engagement im letzten Lions-Jahr. Er mahnte jedoch auch an: „Die Internationalität kommt in den Clubs zu kurz, sie lässt zu wünschen übrig. Viele Clubs denken einfach noch zu lokal.“ Er forderte die Lions auf, sich dem großen Problem des Analphabetismus zu widmen. Allein in Deutschland gäbe es rund 7,5 Millionen Menschen, die nur mangelhaft schreiben und lesen könnten. Das müsse sich mit Hilfe der Lions ändern, meinte Tang. Er sprach auch das Wachstum von Lions International an, die nach wie vor die größte Service-Organisation der Welt sei.

Deutschland sei noch im Wachstum begriffen: 2012/13 seien 14 neue Clubs mit



539 Mitgliedern gegründet worden. Tang: „Jeder Club benötigt einen Mitgliedschaftsbeauftragten!“ Auch sei die Anzahl von Frauen in unseren Club zu gering. Mit 14 Prozent Anteil (24 vH in Europa) hätten die deutschen Clubs noch ein großes Wachstumspotential. Insgesamt habe es 2.899 neue Mitglieder gegeben, denen 1.236 Austritte gegenüberstünden. Tang gab bekannt, dass der MD an einer Erleichterung für die Aufnahme von Leos in die Lions Clubs arbeite.

Die Leo-MD-Sprecherin Christine Odwarko bedankte sich für die doch recht gute Zusammenarbeit zwischen den Leos und den Lions. Sie habe in dem einen Jahr als Sprecherin viel Positives erlebt. Es seien oft die kleinen Dinge des Alltags – beispielsweise die Arbeit mit behinderten Kindern, mit denen man andere glücklich machen könne.

Zu einem umjubelten Auftritt kam es, als die diesjährige Preisträgerin des Lions-Musikwettbewerbs geehrt wurde und ein



Wie immer ein erhebender Moment: Governorratsvorsitzender Heinz-Joachim Kersting bei der Nationalhymne.

exzellentes Beispiel ihres Könnens vor den Delegierten bot: Christine Neumann gewann den ersten Preis in der Sparte Klavier und vertritt die deutschen Lions-Musiker auf dem Europa-Musik-Wettbewerb in Istanbul. Zweiter wurde Julius Asal, Dritte Marie Rosa Gunter, den Sonderpreis erhielt Carl Gallnast. Christine Neumann spielte die 2. Ballade von Franz Liszt – ein wahrlich schweres Opus des genialen Pianisten und Komponisten, das große Musikalität und Virtuosität erfordert. Christine meisterte das Werk mit Bravour!

Nach der Mittagspause gehörte der Nachmittag den Finanzen und Regularien – über die der LION schon berichtet hat. Spannend wurde es noch, als es darum ging, ob das Europa-Forum 2015 in Augsburg stattfinden soll. Neben den Befürwortern für eine Bewerbung Augsburgs gab es auch Stimmen, die dem Mitbewerber Bulgarien den Vorrang lassen wollten. So kam es nach einigen kontroversen Beiträgen zu einem salo-

monischen Ergebnis: An Augsburg soll als Standort festgehalten werden, doch auf das Jahr wollte man sich nicht festlegen, um nicht gegen den Mitbewerber Bulgarien antreten zu müssen. Ein Argument der Gegner war: Nach Hamburg wäre ein Europa-Forum einfach zu viel! Ergebnis: klares Ja für Augsburg, aber nicht 2015, sondern zu einem späteren Zeitpunkt und in Absprache mit den Lionsfreunden aus Bulgarien. In Istanbul, wo das Europa-Forum in diesem Jahr stattfindet, wird über den endgültigen Veranstaltungsort 2015 abgestimmt.

Der designierte neue Governorratsvorsitzende Udo Genetsch sprach das Schlusswort und bedankte sich noch einmal bei den Organisatoren der MDV in Kassel, voran PDG Reinhold Hocke, der die Hauptlast der intensiven Vorbereitungen in Kassel zu leisten hatte. Am Abend gab es für die Opernliebhaber noch eine beachtenswerte Aufführung in der Kasseler Staatsoper von Beethovens „Fidelio“. Und: Die nächste MDV kommt bestimmt –

vom 16. bis 18. Mai 2014 in Halle in Sachsen-Anhalt!

Begonnen hatte die MDV bereits am Freitagabend mit einem fröhlichen Get Together in der Mensa der Kasseler Universität, wo die Gäste mit einem üppigen Büffet – organisiert von den Leos – empfangen wurden. Bertram Hilgen, Oberbürgermeister der Documenta-Stadt Kassel, wies darauf hin, dass die Stadt an der Fulda bereits seit 1100 Jahren bestehe.

Kassel würdigt dieses Ereignis 2013 im Rahmen eines prallgefüllten Festjahres mit über 2000 Veranstaltungen. Kassel sei eine ehemalige bedeutende Residenzstadt, die sich heute als moderne, lebendige Kommune präsentiere und einen spannenden Bogen zwischen Tradition und Moderne, zwischen Wirtschaft, Wissenschaft und Kultur schlage. Kassel sei immer eine Reise wert, meinte der OB stolz. Davon konnten sich die mitgereisten Lions-Damen im vielseitigen Gästeprogramm überzeugen. ■

# Manchmal wäre es billiger, Abwasser mit dem Taxi zur Kläranlage zu fahren...

Von Ulrich Stoltenberg | Auf vielfachen Wunsch: Das ist die Rede von Klaus Töpfer auf der MDV

Ein schönen guten Morgen, meine sehr verehrten Damen und Herren, Herr Präsident. Haben Sie herzlichen Dank, dass Sie mich zu dieser wichtigen Veranstaltung eingeladen haben. Es steht den Lions in Deutschland – wenn ich richtig informiert bin – ja ein bedeutsames Ereignis noch ins Haus. Ich wünsche Ihnen also heute gut Beratung, gute Vorbereitung und dann in Hamburg einen ganz großen Erfolg. Ich glaube, das ist auch eine gute Möglichkeit für die Bundesrepublik Deutschland, wieder einmal deutlich zu machen, welche herausragenden Aufgaben gerade denen zufallen, die Elite in unserem Land sind und die diese Elite umsetzen wollen in Handeln, in Dienen, in Mitwirken an einer stabilen Gesellschaft. Und dies wird jetzt unterstrichen durch ein Glas Wasser.

Da bin ich beim Thema. Und ich muss Ihnen sagen, ich bin etwas schwierig hierhergekommen. Ich habe in dieser wunderschönen Halle schon mehr als einmal gesprochen, und ich dachte, wahrscheinlich ist es eine Stadthalle.



Jetzt steht der Wagen sogar von Lions handgeleitet auf einem offiziellen Parkplatz. Mehr kann man nicht erreichen. Meine Damen und Herren, wenn wir uns umsehen, in welcher Welt wir leben und in welche Welt wir hineingehen, ist es ganz sicherlich wichtig, zunächst einmal darauf hinzuweisen, dass wir nach wie vor einen deutlichen Anstieg der weltweiten Bevölkerung auf diesem Planeten Erde haben. Wir sind jetzt bei 7,2 Milliarden Bewohnern. Als ich geboren wurde – Sie haben sicher mitgerechnet, im Jahre 1938, ich werde in diesem Jahre 75, vor einer Generation also ist die Zahl der Bevölkerung dieser Erde von 2,7 Milliarden auf 7,2 angestiegen, in einer Generation. Und Sie werden Verständnis dafür haben, dass ich größten Wert darauf lege, dass diese Generation noch nicht zu Ende ist. Das werden Sie verstehen.

An dieser Stelle hatte ich weniger Beifall als eher Beileid erwartet, aber ich sehe das sehr gerne, wie es ja auch immer bei den Ankündigungen so ist. Wenn man einen langen Lebenslauf hat, weiß man halt, dass der Mensch älter geworden ist. Und dass die wichtigsten Ereignisse deines Lebens nicht erwähnt werden. Was ist schon ein Ehrendoktor hier und dort gegen die Tatsache, dass ich Großvater bin. Großvater. Und dies von vier Enkelkindern bisher. Wir geben die Hoffnung noch nicht auf. Und Sie wissen ja, ich sehe ja auch den einen oder anderen, der auch einen etwas tiefer sitzenden Haaransatz hat, also in meinen generativen Zusammenhang mit hineinreicht. In Polen hat man den schönen Satz gelernt, dass Männer eigentlich erst Großväter und dann Väter werden sollten. Wenn ich jetzt sehe, welches Verhältnis ich zu meinen Enkelkindern habe, dann muss ich sagen, irgendwo ist da etwas Wahres dran. Also Sie sehen, wir sind in einer Welt, in die dieses Bevölkerungswachstum keineswegs abgeschlossen ist. Je nach Optimismus und Pessimismus können Sie davon ausgehen, wir werden wohl auf dieser Erde die Größenordnung von etwa 9 Milliarden erreichen oder knapp nicht erreichen. Weltweit ist die Zuwachsrate der Bevölkerung deutlich gesunken. Die Zuwachsrate, nicht der Zuwachs alleine.

Denn wir haben in den bedeutsamen Regionen für diese Bevölkerungsentwicklung und vieles andere in dieser Welt sehr junge Bevölkerungen. Damit selbst bei sinkender Geburtenwahrscheinlichkeit weiter-

hin ein Anstieg der Geburten. Wenn wir auf 9 Milliarden hin rechnen, können wir davon ausgehen, dass eigentlich nur noch zwei große Weltregionen einen Bevölkerungsanstieg haben werden, und das ist Afrika und das ist der indische Subkontinent. Nicht mehr China. China ist gegenwärtig bereits am Gipfelpunkt. Dort beginnt bereits eine leichte Stabilisierung und abwärts gerichtete Tendenz. Nicht verwunderlich, wenn man sich klar macht, dass seit 1974 in diesem Reich von jetzt 1,3 Milliarden Menschen die so genannte Ein-Kind-Politik gilt. Das heißt, jede Familie darf nur ein Kind haben. Und die Chinesen sind nicht dafür bekannt, dass sie etwas entscheiden und dann sagen, nun wollen wir mal sehen, ob es klappt. Es klappt! Erwähnt sei, dass ich einen Lehrstuhl an der Tongji-Universität in Shanghai habe, eine der 15 Elite-Universitäten dieses Landes. Ich habe dort eine kleine Stiftung eingerichtet, und jedes Mal, wenn ich den mit dem Preis bedachten jungen Menschen begegne, sitzen wir zusammen. Und ich habe immer gefragt, ob einer oder eine dabei sei, die einen Bruder oder eine Schwester hat, es war nicht einmal der Fall.

Also das wird eingehalten, und dann sieht man auf einmal, dass dies natürlich dort abkippt mit riesigen sozialen zusätzlichen Problemen, auf die ich hier nicht eingehen kann. Aber auch andere Bereiche, etwa Brasilien, haben keine ansteigende Bevölkerung mehr. Bereits gegenwärtig gibt es etwa 80, 90 Nationen in der Welt, die unter einer Fruchtbarkeitsrate von 2.1 liegen, das heißt, sie erreichen nicht mehr die Größenordnung der Stabilisierung. Wir liegen deutlich unter zwei Kindern pro Frau. Wenn das also perspektivisch weiter gesehen wird, müssen wir davon ausgehen, dass diese Geburten senkenden Entwicklungen weitergehen. Diese hängen eigentlich an zwei Größen: einmal an der Entwicklung des Wohlstandes. Je wohlhabender eine Nation ist, umso geringer wird die Geburtenquote. Und zum anderen entscheidend an der Ausbildung und Bildung der Frauen. Dies sind die beiden Größen für Bevölkerungsentwicklung. Und ich glaube, wir müssen uns deswegen auch darüber Gedanken machen, weil mit der Zahl der Bevölkerung natürlich auch eine Rückfrage an die Ressourcen dieser Welt gestellt ist. Ich habe acht Jahre lang die Freude gehabt, das Umweltprogramm der Vereinten Nationen



Ein stark umworbener Gast: Prof. Klaus Töpfer bei einer Veranstaltung von Dieter Bergener (stehend).

zu leiten. Dieses ist nicht mit seinem Standort in New York, wo die Vereinten Nationen ihren Hauptsitz haben, wie Sie wissen. Es ist auch nicht in Genf, wo ein weiterer traditioneller Sitz der Vereinten Nationen und ihrer Programme ist. Nicht mal in Wien, wo auch noch einige Institutionen sind. Sondern dies ist der einzige Sitz außerhalb der entwickelten Länder mitten in Afrika.

Also ich habe acht Jahre lang mitten in Afrika, in Nairobi, in Kenia gelebt, bin viel herum gefahren. Man kommt nicht zufällig nach Nairobi und sagt guten Tag. Man muss wohl hinfahren, wenn man jemanden erreichen will. Da wir ja unter uns sind, kann ich gestehen, dass ich dadurch zweimal zwei Jahre lang der beste Kunde von KLM geworden bin. Was mir zwar die graue Karte auf Lebenszeit eingetragen hat, aber auch ein schlechtes Gewissen mit Blick auf meine CO<sub>2</sub>-Bilanz. Aber ich habe dabei auch gelernt, dass es unumgänglich notwendig ist, dass wir Entwicklung in diesen Ländern haben, denn wenn wir sie nicht haben, meine Damen und Herren, müssen wir uns darauf einstellen, dass Ausgleichsmechanismen eintreten, die noch viel, viel schwieriger zu bewältigen sind und die die friedliche Perspektive dieses Planeten infrage stellen. Denn wenn Sie Wohlstandsunterschiede haben, dann können Sie die immer stabilisieren, das ist genauso bei Wasser, wenn Sie eine Mauer bauen. Wir haben das in Deutschland auch erlebt. Wir waren der Meinung, wenn diese Mauer fällt – glücklicherweise durften wir es erleben – dann würde diese Entwicklung so gehen. Am Ende ist es so gegangen. Und einer der Ausgleichsmechanismen sind Wanderungen. Die neuen Bundesländer haben in den Zeiten nach der Wiedervereinigung

etwa 2 Millionen Menschen verloren. Und es sind, wie Sie sich denken können, nicht diejenigen, die den Durchschnitt der Bevölkerung in ihren sozialen und altersmäßigen Durchschnitt bringt, sondern es sind die jungen Menschen. Es sind besonders die jungen Frauen, die, indem sie dort abwandern, natürlich auch die Geburten mitnehmen, die sie eigentlich dort gehabt hätten. Mit einer nicht unerheblichen Destabilisierungsgefahr für die Entwicklung der Gesellschaft insgesamt.

Und dies haben wir in Deutschland mit sehr viel Engagement richtigerweise uns bemüht aufzufangen, abzustoppen. Ich erwähne das nebenbei auch aus der Aktualität heraus. Da gibt es welche, die laufen mit freundlichem Gesicht durch unser Land und sagen, das ist Klasse. Haben Sie sich mal die Wanderungsbewegungen des letzten Jahres angesehen? Wir haben etwas mehr als eine Million Zuwanderer, ein neuer Rekord. Und wenn Sie sich mal genau ansehen, wo kommen die her, dann sehen Sie, dass Sie eine Zuwachsrate in besonderer Weise in den von der Krise in Europa betroffenen Ländern haben, die wandern ab. Nun können wir sagen, das ist glänzend, wir brauchen Facharbeiter und wir brauchen Ingenieure und vieles andere. Am Ende kommen Sie aber auch zu dem Ergebnis, dass es die Leute wahrscheinlich sind, die für eine Wiederbelebung wirtschaftlicher Aktivitäten in diesem Lande dringlich gebraucht würden. Wir müssen vorsichtig sein, dass wir nicht eine permanente Destabilisierung in Europa dadurch bekommen. Das schon in Europa. Bei diesen Unterschieden. Gehen Sie auf die andere Seite des Mittelmeeres, sind die Unterschiede von hier bis zum Keller. Das heißt, wenn wir nicht die Möglichkeit haben können, das Signal zu geben, dass diese wirtschaftlichen Wohlstandsunterschiede aufgearbeitet werden, wird die Wahrscheinlichkeit, dass unsere Gesellschaft nicht nur älter und weniger, sondern auch bunter wird, deutlich weiter ansteigen.

Und ich hoffe, dass solche Service-Institutionen wie Sie dazu beitragen, dass wir dieser bunten werdenden Gesellschaft eine Antwort der Toleranz und eine Antwort der Aufnahme in Kenntnis der eigenen Wertungen geben können. Toleranz – sei immer wieder gesagt – ist nicht Beliebigkeit. Sondern tolerant kann nur einer sein, der eine Position hat. Wenn er keine hat, ist er nicht mehr

tolerant gegenüber anderen, sondern er ist beliebig. Aber das ist eine große Herausforderung, die wir aber am besten so bewältigen, dass wir alles dran setzen, dass die Menschen dort bleiben, wo sie sind, nämlich in ihrer Heimat, wo sie auch sein möchten. Und da muss ich mich fragen, welche Voraussetzungen sind zu erfüllen, damit wir wirtschaftliche Entwicklung dort bekommen? Und da sind wir in besonderer Weise bei zwei Bereichen angekommen, die uns auch in besonderer Weise fordern. Wir können davon ausgehen, dass es keine wirtschaftliche Entwicklung gibt ohne Energie. Habe ich als Student der Volkswirtschaftslehre – wie gesagt lange her, aber sie war damals eher ein bisschen besser als jetzt, was allerdings auch nicht viel heißt. Wir haben das damals gelernt, dass es, wie die Ökonomen sagen, eine Elastizität von 1 gibt. Das heißt, ein Prozent mehr Wirtschaftswachstum bedeutet auch ein Prozent mehr Energie. Das haben wir bei uns aus verschiedenen Gründen entkoppelt, brauchen wir nicht mehr.

Aber in China und in anderen Ländern dieser Welt ist diese Elastizität sogar noch etwas höher als 1. Das heißt, wenn China um 8 Prozent sein Bruttonutzenprodukt steigert, braucht es 8 Prozent mehr Energieplus. Also darüber nachzudenken, wie können wir Energie, Techniken anbieten, entwickeln, die auch dann wirken, wenn wir auf neun Milliarden Menschen zugehen und wie die Kenntnis haben, dass die Nutzung fossiler Energien, die wir jetzt haben mit großen negativen Wirkungen für die Umwelt, und in besonderer Weise für das Klima, dann ist es eine Herausforderung für eine technologisch führende und wirtschaftlich stabile Nation wie Deutschland, sich darüber Gedanken zu machen, welche anderen Energietechniken entwickelt werden könnten. Und wie das immer so ist, wenn Sie eine neue Technik entwickeln, müssen Sie davon ausgehen, sie wird am Anfang wahrscheinlich teuer sein. Auch deswegen, weil Sie bei einer neuen Technik im Allgemeinen alle Kosten mit berücksichtigen. Ein Preis ist ja immer so hoch wie die Kosten, die man berücksichtigen muss. Um wieder mal darauf hinzuweisen, ich bin mal Umweltminister in Rheinland-Pfalz gewesen. Etwas oberhalb von Mainz, in Ludwigshafen, liegt ein kleines mittelständisches Chemieunternehmen. Natürlich, wenn wir eine Anforderung an die Reinigung des Abwassers haben, verursacht

das Kosten. Solange Sie die nicht haben, sind die Kosten nicht da. Bei denen, die es machen, bei anderen schon. Denn am Unterlauf des Rheins hast du damit das Problem. Wenn, wie geschehen, vor fast 200 Jahren der Rhein um 60 Kilometer verkürzt wird, freuen sich alle, bei denen er verkürzt worden ist, weil sie mehr Fläche für Siedlung und mehr Fläche für Landwirtschaft und anderes haben. Führt aber dazu, dass das Wasser schneller abgeführt wird mit dem Ergebnis, dass die Hochwasserwellen ansteigen und dort sind, wo die anderen nicht mehr sind. Deswegen mein immer wieder geäußertes Hinweis: Umweltpolitik verursacht keine Kosten, ja, ein paar Bürokratiekosten. Umweltpolitik entscheidet darüber, wer wann welche Kosten trägt.

Das ist Verteilungspolitik. Und jeder, der sich mit Verteilungspolitik beschäftigt weiß: Vorsicht, hohes Konfliktpotenzial. Niemand trägt gerne die Kosten, die eigentlich ein anderer verursacht hat. Eigentlich ganz nahe liegend. Ich zitiere da immer gerne den polnischen Aphoristiker Stanislaw Lec, er sei Ihnen empfohlen. Auch kurze Sätze, gut vorm Einschlafen zu nutzen. Einen dieser Sätze habe ich mir wirklich intensiv gemerkt, der hat nämlich gesagt: „Vieles hätte ich verstanden, wenn man es mir nicht erklärt hätte.“ Da muss man Philosoph sein, wenn du auf so einen Satz kommst. Das heißt, es ist sehr einsichtig, dass diese Verteilungsfragen frühzeitig aufgedeckt werden müssen. Ich könnte jetzt Energie weiter erörtern, aber Sie wissen, was dahinter steht, über was wir gegenwärtig in Deutschland in besonderer Weise diskutieren. Und gerade weil Sie in diesem Jahr die Welt zu Gast haben, sei Ihnen nur zugerufen, dass das, was wir im energiepolitischen Bereich gegenwärtig machen, ein weltweites Unikat ist. Und dass es mit ganz vielen Hoffnungen gerade in den Ländern verbunden ist, die dringlich der Entwicklung bedürfen. In Kenia – wie gesagt, acht Jahre war ich da – hatten nicht zehn Prozent der Menschen Zugang zu einer moderneren Energieversorgung. Armut ist zunächst und vor allem zunächst Energiearmut. Und dort will man wissen, welche Möglichkeiten wir haben. Wir können nicht zu Klimakonferenzen gehen und sagen, ihr dürft keine fossilen Energien nutzen, die wir für unseren Entwicklungsprozess natürlich massenhaft genutzt haben, weil jetzt das Klima gefährdet ist. Und denen nicht sagen, welche Alternativen da sind. Ich



Das Podium auf der Multidistriktversammlung in Kassel.

gehe zu solchen Klimakonferenzen nicht mehr, bis wir soweit sind, dass wir mit erneuerbaren Energien, mit Energieeffizienz ein Angebot machen können, wie können sie ihren Entwicklungsprozess gestalten, den sie dringlich brauchen, ohne dass wir uns die Probleme, die wir mit verursacht haben, einhandeln.

Indira Gandhi hat auf der weltweiten Konferenz 1972 United Nations Conference on the Human Environment, also eine Umweltkonferenz, in einer brillanten Rede – wenn Sie mal ins Netz gehen, sehen Sie sich die an, es ist wirklich eine brillante Rede – hat sie gesagt, es wäre ja verständlich, dass die hoch entwickelten Länder die Entwicklungsländer vor den Fehlern bewahren wollen, die sie selbst gemacht hätten. Sie wollte aber die hoch entwickelten Länder darauf hinweisen, dass diese Fehler die Begründung ihres Reichtums sind. Insofern müssen wir in dieser Richtung ein bisschen bitte weiter denken als nur bis zur Frage, ob wir uns das gegenwärtig so leisten können. Und wir müssen mit Technologien, die wir weiterzuentwickeln haben, eine wirklich wettbewerbsfähige alternative Energietechnologie liefern. Energie, das nächste ist Wasser. Auch das ist ja fast einfach, und deswegen auch an vielen Stellen sehr kurz diskutiert. Bevölkerung steigt, es wird immer mehr in Städten gelebt. Wenn Bevölkerung steigt, brauchen wir mehr Nahrungsmittel. Wir wissen, dass Nahrungsmittelproduktion sehr eng zusammenhängt mit der Verfügbarkeit von Wasser.

Im Durchschnitt der Welt über 70 Prozent des Süßwassers, was gebraucht wird, geht in die Landwirtschaft. China zum Beispiel etwas weniger, weil die sehr viel Wasser verbrauchen für die Kühlung ihrer Kohlekraftwerke. Also die Zahl steigt, die Struktur steigt. In städtischen Bereichen wird mehr Wasser verbraucht.

Die Nachfrage nach landwirtschaftlichen Produkten steigt, es steigen viele andere Bereiche mit. Industrielle Produktion oder wirtschaftliche Produktion, es ist auch der Tourismus. Der Tourismus ist die wasserintensivste Industrie, die wir in etwa haben. Und findet gerade in solchen Regionen statt, wo Wasser eine begrenzende Position ist. Also kein Wunder, dass man dann sagt, offenbar gibt es im Bereich von Wasser vor uns liegende Probleme. Eigentlich ist es klar. Und hier ist wieder zunächst die Frage zu stellen, wie ich vorhin gesagt habe. Wie sieht das mit den Techniken aus? Sehen Sie, es ist eine gewisse Tragik für die globale Betrachtung, dass die wirtschaftliche und technische Entwicklung dort in besonderer Weise in Gang gekommen ist, wo Wasser nicht ein begrenzter Faktor war, etwa auch bei uns. Mit dem Ergebnis, dass die Technologien, die entwickelt worden sind, eigentlich wasserblind entwickelt worden sind. Nicht Wasser sparend, sondern sehr stark Wasser gebrauchend. Wenn du in Afrika in einem dieser wirklich vielen Wasserprobleme gekennzeichneten Länder in ein Hotel gehst und dort die sanitären Anlagen nutzt, weißt du,

dass du eigentlich eine Technik hast, die überall hinpasst, nur nicht da. Wäre diese Technologienentwicklung in wasserärmeren Ländern erfolgt, hätten wir eine andere sanitäre Einrichtung. Wo so knappes Wasser ist, haben Sie auch andere Techniken. Wenn Sie die sanitären Einrichtungen im Flugzeug benutzen, wissen Sie, dass das deutlich mit weniger Wasser auskommt. Und es käme allgemein keiner auf die Idee, in solchen Bereichen Trinkwasserqualität für solche Zwecke zu nutzen. Meine Damen, ich gehe nicht weiter in Einzelheiten. Also der fünfte Punkt, offenbar haben wir nicht adäquat auf Knappheiten in ausgerichtete Technologien. Und dann ist man sehr schnell zu den Satz gekommen, Wasser ist knapp, Wasser ist vor allen Dingen immer noch in einer zusätzlichen Nutzungserwartung. Wasser ist regional begrenzt, also sieh zu, dass es nicht über den Zugang zu Wasser zu Konflikten, zu Kriegen kommt. Der Satz ist eigentlich fast ein Standsatz jeder Zeitung am Tag des Wassers. Da steht, die nächsten Kriege werden Kriege um Wasser sein. Wenn ich den Satz lese, frage ich mich immer, haben wir dann für solche Kriege auch so etwas wie ein Frühwarnsystem?

Wo sind die Risiken, die Größen? Und haben wir für solche Möglichkeiten, dass es kriegerische Auseinandersetzungen geben wird, so etwas wie Abrüstungsinstrumente dieser Konflikte. Daran ist zu arbeiten. Wie gehen wir mit Knappheiten um? Wie wir mit Knappheiten umgehen, können wir gerade in diesem Jahr in besonderer Weise in dem Bereich der so genannten Nachhaltigkeit lernen. Sie werden sicherlich alle wissen, dass wir in diesem Jahr das 300-jährige Jubiläum eines Mannes feiern, der ein Buch über die Forstwirtschaft vorgelegt hat, Carl von Carlowitz. Leider Gottes ein wenig bekannter, aber höchst bedeutsamer Mann. Dieser hat wie gesagt ein Buch – *Sylvicultura Oeconomica* – vorgelegt über die bessere und beste Bewirtschaftung von Wäldern. Dieser Carl von Carlowitz war nicht Oberförster, sondern er war Oberberg-Hauptmann im kursächsischen Dienst. Und Sie wissen, in Sachsen liegt das Erzgebirge. Und das heißt nicht zufälligerweise Erzgebirge, im Besonderen weil dort Erz gewonnen wird. In dieser Zeit damals in besonderer Weise Silber, was den großen Wohlstand der kursächsischen Herrschaftsfamilie begründet hat. Und der war dafür verantwortlich, saß in der schönen

Stadt Freiberg in Sachsen, die älteste Bergakademie der Welt. Besonders freue ich mich, dass man mich dort mal zum Ehren doktor gemacht hat. Und er hatte ein Problem, ein Energie- und Rohstoffproblem seiner Zeit. Denn für den Bergbau brauchtest du Holz, um die Stollen zu stabilisieren und zum Verhütten brauchtest du Energie, und das war Holz. Und da merkte er auf einmal, wir nutzen mehr als nachwächst und wir gehen in eine Perspektive hinein, in der dies nicht mehr gemacht werden kann.

Und da hat er den klugen Satz geschrieben, man solle nachhaltig wirtschaften und nur so viel Holz ernten wie nachwächst. Auch ganz schlicht. Und jetzt gehen wir mal ein bisschen weiter in dieses Buch rein. Ich komm sofort auf Wasser zurück, keine Sorge. Welche Empfehlung, welche Lösung gibt er denn dafür, diese Knappheit zu beseitigen? Die erste ist, wir müssen uns überlegen, können wir das Holz effizienter nutzen? Er macht Ausführungen, wie die Hausfrauen mit weniger Holz ihr Essen bereiten können. Er macht Ausführungen darüber, wie man Stollen auch anders ausbauen kann. Also erste Antwort auf Krise: Effizienz. Die zweite Überlegung, die er hat ist, wenn du etwas etwa wie Energieversorgung nicht mehr dadurch sicherstellen kannst, dass du Holz nutzt, gibt es einen anderen Stoff dafür. Also kannst du substituieren. Was da wieder drin steht, er sagt, man könnte ja möglicherweise für die Energieversorgung nicht Holz nehmen, sondern Torf. Sie werden sich sicher klar darüber sein, das ist nicht gerade der Ausweis ökologischer Richtigkeit. Er denkt aber ökonomisch. Und empfiehlt, wo immer möglich, nicht Holz als Energie zu nehmen, sondern Torf, davon haben sie mehr und sie können das besser strecken. Effizienz, Substitution. Der dritte Punkt: nur so viel entnehmen wie nachwächst. Würden Sie wahrscheinlich genauso sagen. Wenn du nur so viel entnehmen darfst, sieh zu, dass du Bäume hast, die schnell wachsen. Wo die Biomasse schneller zuwächst. Er hat gesagt, wir müssen in der Welt rumgehen und sehen, wo sind die schnellst wachsenden Bäume. Wenn Sie so wollen, ist Carl von Carlowitz also auch der Urvater der deutschen Fichten-Monokulturen, die ja nun wirklich nicht gerade standortgerecht in diesen Regionen sind. Aber sehr schnell nachwachsen.



Sinnvolle Unterstützung der Rede von Klaus Töpfer durch die Projektion in die Halle.

Die Fichte, der Brotbaum des Deutschen. Hat sich alles geändert, aber dies ist so. Finden wir jetzt genauso wieder, wenn wir darüber nachdenken, welche Biomasse müssen wir anfassen, damit wir möglichst viel Biomasse für Energieerzeugung bekommen? Die Maisschläge in Deutschland lassen schön grüßen. Oder die Hybridpappeln. Also das, was man – wenn Sie so wollen – Engineering nennen kann, ist die dritte. Er geht kaum darauf ein, was man noch machen könnte. Zu sagen, wenn eben nicht mehr nachwächst, kannst du nicht mehr machen. Dann sagen wir Suffizienz, Begrenzung. Das ist das Wenigste. Auf Wasser angewandt, wenn ich dazu komme und sage, ich habe eine Wasserkrise vor mir, dann fange ich auch genauso wieder an und sage, wie kann ich Wasser dann effizienter nutzen? Wie kann ich sparsamer damit umgehen? In der Landwirtschaft ist eine Entwicklung dramatisch vorangegangen unter der Überschrift „More crop per drop“ – mehr Ernte pro Tropfen Wasser. Wassereffizienz. Gehen Sie einmal, besuchen Sie Israel. Oder gehen Sie zunächst in die arabische Halbinsel. Alles, was da grünt, ist Meerwasserentsalzung und das Wasser daraus.

Und es wird oberirdisch mit kleinen Leitungen an die jeweiligen Pflanzen herangebracht. Und in den Leitungen sind kleine Löcher und es kommt immer ein Tropfen raus, drip derigation – Tröpfchenbewässerung. Die Effizienz der Nutzung von Wasser in dieser Form gegen ein in der offenen

Form angebotenes Wasser in dieser Region ist etwas über 30 Prozent. Die Israeli gehen noch einen Schritt weiter und sagen, wir müssen das gar nicht oberirdisch machen. Die machen eine unterirdische drip derigation, das heißt, sie gehen direkt an die Wurzeln ran, weitere 20, 25 Prozent Steigerung der Effizienz. Und so können Sie weitergehen. Muss ich doch noch mal ein Bild aus der Aktualität nehmen. Sie haben eben jetzt im sanitären Bereich zwei Knöpfe, wo Sie drücken können. Bisher hatten wir immer nur einen, egal was zu beseitigen war. Also wir können das weiterdenken, Effizienz. Das zweite ist Substitution. Was kann man tun, damit man bestimmte Bereiche mit nicht nur weniger, sondern mit einer anderen Substanz zum gleichen Ziel führen kann? Eine ganz, ganz wichtige Fragestellung, die auch dazu führt, dass man etwa in der Forschung von landwirtschaftlichen Produkten immer stärker darauf achtet, sind das Bereiche, die mit weniger Wasser auskommen, ja oder nein? Also auch dort genau dieselben Institutionen, die ganzen selben Wege. Ich muss mich nämlich einstellen, wir haben gegenwärtig bei uns zu Hause Klassentreffen. Und dann machen wir immer bei uns 54. Abitur. Da sitzen 18 Leute und die sagen jetzt meiner Frau, wo ist der Klaus denn? Muss man sich vorbereiten. Gut, aber sie sind alle freundlich. Also Effizienz ganz sicher. Substitution ganz sicher genauso. Bis in Entwicklung solcher Technologien hinein. Sie sehen es,

dass wir auch Engineering in hohem Maße haben.

Es ging jetzt gerade durch die Medien, die Kulturen des Anbaus von Obst und Gemüse im südlichen Spanien, die ganze Regionen verändert haben und die dazu führen, dass Flüsse nahezu umgeleitet werden. Und dann kommt es zur Technik. Sie können also das vorhandene Wasser besser nutzen. Wir sehen die Situation in China sehr dramatisch. 1,3 Milliarden Menschen, das sind bei jetzt 7 etwa knapp 20 Prozent der Weltbevölkerung Anteil an dem Wasserangebot dieser Welt, etwas über 6 Prozent. In besonderer Weise im Norden und Westen von China. Wir kritisieren sehr, dass dort ein Fluss umgeleitet werden soll. Sie müssen nur sagen, welche Alternative haben Sie? Also wir sehen, dass



Gastgeschenk: Ob großem Interesse ist Klaus Töpfer bei der Sache. Die Löwenspardose schüttelt er.

Wasser nicht von vornherein nach dem Motto behandelt werden kann, das ist es, mehr geht nicht, nein. Das ist für viele auch eine Antwort der Suffizienz. Aber für diese Länder kommt es darauf an, wie können wir auch mit Technologien dazu beitragen, dass wir Wasser intensiver mehrfach nutzen können. Die Abrüstungselemente für Wasserkriege sind damit angegeben. Weltweit haben wir keine 15 Prozent des Wassers, das gebraucht wird, das durch eine Kläranlage läuft, also gereinigt wird und wieder zur Verfügung steht. Wenn Sie dieses Recycling vom Wasser vorantreiben können, haben Sie eine entscheidende Abrüstungsmaßnahme für solche Kriege. Und hier ist Deutschland wirklich mit führend. Wobei wir uns auch über eins im Klaren sein müssen, unsere Investitionen etwa in Kläranlagen entsprechen 100 Prozent den Faktoren, die wir bei uns haben, die sind sehr kapital- und energieintensiv. Und wir sehen, was für Konsequenzen wir jetzt

haben. Bei uns in Deutschland geht die Bevölkerung zurück.

Bis zum Jahre 2030 etwa um zehn, elf Millionen Menschen. Nun müssen Sie sich mal klarmachen, was das bedeutet – die natürliche Bevölkerungsentwicklung wohl bemerkt. Die Wanderungsbewegung gleicht das gegenwärtig nicht nur aus, sondern überkompensiert das sogar. Aber wir haben eine rückläufige Bewegung, und wir sehen das natürlich sehr genau im ländlichen Raum. Gehen Sie mit mir in die ländlichen Räume, die etwas entlegeneren ländlichen Räume in besonderer Weise, nicht nur in den neuen Bundesländern. Gehen Sie mit mir nach Ost-Westfalen oder sonst wohin, dann sehen Sie auf einmal, dass wir einen Rückgang der Bevölkerung haben. Wir schließen Schulen und anderes. Wie schließt man denn eine Kläranlage, die so ausgelegt worden ist, dass mehr Menschen Abwasser produzieren? Im ländlichen Raum ist ja praktisch der Kampf um jeden Abwasserproduzenten ausgebrochen. Weil Sie nur so die Deckungsumlage bekommen für einen Kapitalbestand, der eben über einen Kredit aufgenommen worden ist. In manchen dieser Regionen im ländlichen Bereich wäre es heute eigentlich billiger bei uns, das Wasser, das Abwasser mit einem Taxi in die nächste Kläranlage zu fahren als die Kanäle zu unterhalten, die eigentlich zu groß konzipiert sind und deswegen unseren Reinigungsvorschriften entsprechend sehr viel Kosten verursachen, die auf immer weniger umgelegt werden. Und da kriegst du einen doppelten Effekt, aus solchen Regionen abzuwandern. Also Hinweis, wir müssen auch in solche Techniken mit hineindenken, von denen wir lange geglaubt haben, das ist irgendwie so eine Spielerei. Ich habe mal als Umweltminister in Rheinland-Pfalz, bewusst eine Schilf-Kläranlage gebaut. Also eine sehr naturnahe Kläranlage. Und ich dachte, das wäre der große Erfolg. Der Erfolg bestand dahin, dass die Touristenbusse dahingefahren wurden, gesagt, guck mal an, was für einen Quatsch die da machen. War eine touristische Attraktivität. Heute wissen wir alle, genau das sind die Lösungen, die wir brauchen. Dezentral, wenig Kapitaleinsatz, wenig Energieeinsatz.

Die Abwasserqualitäten unterscheiden sich deutlich. Also, es ist auch wiederum wie bei der Energie, was ich vorher gesagt habe, eine der großen Herausforderungen für einen technologisch führendes und wirt-

schaftlich stabiles Land, darüber nachzudenken, welche Technologien können wir anbieten, die dann dort Abrüstungsqualität für Kriege haben. Und sie brauchen so etwas wie ein Frühwarnsystem dafür. Sehen Sie, das ist ja auch wiederum ganz naheliegend. Die Mentalität der Menschen im Umgang mit Wasser, die am Oberlauf eines Flusses liegen, ist unterschiedlich von der Mentalität der Menschen, die am Unterlauf liegen. Eigentlich wiederum klar. Das haben wir bei uns in Deutschland und in Europa sehr, sehr genau und früh aufgegriffen. Das erste große rechtliche Regelwerk für einen großen Flusseinzugsbereich sind die vertraglichen Regelungen über die Nutzung des Rheines. Das geht eben von der Schweiz über Frankreich über Deutschland über die Niederlande, über Belgien, über Luxemburg, alle die Einzugsbereiche dabei. Solche Dinge sind dort geregelt, an die man eigentlich als normaler Mensch gar nicht erst mal denkt. Die Frage, wie kannst du denn die Kühlkapazität des Rheines nutzen? Wenn in der Schweiz alle Kraftwerke, die sie haben, an den Rhein gebaut werden und relativ wenig investiert wird für die Kühlung, ist der Rhein hinterher, wenn er nach Deutschland kommt, so warm, dass er dafür nicht mehr benutzt werden kann. Also steht da in der Regelung etwas drin, wie hoch das Delta der Temperaturerhöhung sein darf, wenn der Rhein von der Schweiz nach Deutschland kommt. Wenn du das nicht regelt, kriegst du auf einmal riesige Salzprobleme, weil die Franzosen im Elsass Salzabbau betreiben und die damit verbundenen Soleprobleme dort eingeleitet wurden, wiederum ist das geregelt. Und wie notwendig das ist, um wirkliche Spannungen zu bewältigen, kann ich Ihnen konkret sagen. Wir haben solche Abwasserrichtlinien dann durchgesetzt europaweit, war extrem schwer, weil sich eben die Kosten dahin zurück verlagern, wo sie entstehen. Es ist überhaupt nur denkbar gewesen, weil die Stadt Rotterdam mitgeteilt hat, sie würde jetzt die Oberliga, in besonderer Weise die Chemie am Rhein verklagen, weil sie in den Hafenschlämmen von Rotterdam Sondermüll hatten.

Da konntest du die gesamte Produktpalette der am Oberlauf liegenden nachvollziehen. Und die hatten die Kosten, Sondermüll zu beseitigen.

**Den letzten Teil der Töpfer-Rede Lesen Sie auf unserer Internet-Seite: Lions.de** ■



Das sind bereits die Nachfolger: Die Governorcrew, die ab Juli ins Amt geht.

# Der Staffelstab geht weiter

Von Daniel Isenrich | Bericht zur GR-Sitzung in Kassel

Schon in wenigen Wochen werden die DG elect die Führungsspritze im MD 111 übernehmen. Der erste Schritt dazu wurde in der vorangehenden konstituierenden Sitzung des neuen Governorrates getan. Wir acting Governors trafen uns am Donnerstagnachmittag, dem 16. Mai, zu unserer gemeinsamen Sitzung im Kongresspalais in Kassel. Dies sollte unsere letzte Sitzung sein!

Schon zu Beginn wurden alle mit Geschenken unseres GRV Jochen Kersting überhäuft, dafür lieber Jochen unseren nochmaligen herzlichen Dank. Wiederum erwartete uns eine straffe Tagesordnung mit Anträgen und interessanten Berichten aus den einzelnen Ausschüssen. Der Entscheid über das künftige Instrument für den Musikwettbewerb 2015 fiel zu Gunsten der Klarinette aus. Hier sei der Vollständigkeit halber noch erwähnt, dass der nächste Wettbewerb 2014 dem Horn gewidmet sein wird. Ebenfalls wurden die neuen Ausschussmitglieder in ihre zukünftigen Ämter gewählt.

Das Hauptaugenmerk lag jedoch auf der am darauffolgenden Samstag stattfindenden Multi-Distrik-Versammlung: Wie viele

Lionsfreunde haben sich angemeldet? Wie wird die Plenarsitzung ablaufen? Welche Anträge stehen an? Auch die LCIC in Hamburg kam nicht zu kurz. Barbara Grewe informierte uns bestens in ihrem Referat über den letzten Stand der Vorbereitungen. Die Parade der deutschen Lions wird pro Distrikt organisiert: Nach einem entsprechenden Banner folgen die in schwarz-rot-gold/gelb ‚uniformierten‘ Lionsfreunde, gefolgt von den in lokaler Tracht gekleideten Teilnehmern.

Nach den letzten Abstimmungen über Änderungen der Geschäftsordnung erfolgte dann die Übergabe von unserem Governorrat an unsere Nachfolger. Stehende Ovationen für den scheidenden Governorratsvorsitzenden haben in eindrücklicher Weise die Verbundenheit und den großen Dank an Jochen Kersting zum Ausdruck gebracht!

Pünktlich um 17.45 Uhr schlossen wir die Sitzung und machten uns auf ins benachbarte Hotel, um gemeinsam mit dem amtierenden Oberbürgermeister, der uns eine eindrückliche Rede über die Geschichte seiner 1.100 Jahre alten Stadt und ihrer Highlights wie die Documenta oder auch die Verbin-



Governorratsvorsitzender Heinz-Joachim Kersting und sein Nachfolger im Amt Udo Genetsch hatten sichtlich Spaß bei der „Hammerübergabe“.

dung zu den Gebrüdern Grimm vortrug, einen eindrucksvollen Abend zu verbringen.

Ich wünsche nun unseren Nachfolgern ebenso viele unvergessliche Momente und wünsche ihnen viel Glück in ihrem Amtsjahr. ■

# Gemeinsame Tagung auf der Multidistriktversammlung

Von **Bernhard Höltmann** | Vorsitzender des Ausschusses für Informationstechnologie

Anlässlich der Mitgliederversammlung haben die Ausschüsse AIT und AZuK gemeinsam getagt. Wichtiger Tagesordnungspunkt im AIT war die Nachfolgeregelung für zwei ausscheidende Mitglieder. Dem Governerrat wurde DG Daniel Isenrich aus BS als Nachfolger für PDG Prof. Bernhard Höltmann vorgeschlagen. Durch ein vorzeitige Ausscheiden von Christoph Wieser war die Position eines Informatikers neu zu besetzen. Hierfür konnte der LF Marcell Imhoff aus BN gewonnen werden. – Der V/AIT berichtet über seine Teilnahme an der Sitzung des FA am Vorabend. Er hatte dem FA die weitere IT-Planung anhand des Masterplans und der dazugehörigen Roadmap erläutert. Außerdem wurde das vom V/FA und V/AIT erarbeitete Konzept zum Controlling diskutiert. Nach einigen kritischen Anmerkungen, die in der Diskussion behoben werden konnten, stimmte der V/FA der

vorgeschlagenen Zusatzabgabe für die IT in Form von 2 € je Mitglied über drei Jahre zu.

Im Verlauf der AIT Sitzung wurde Daniel Isenrich zum neuen V/AIT bestimmt und Roman Jansen Winkeln als Stv. AIT bestätigt. Stv./AIT legte einen ersten Entwurf des Lastenheftes für die neue technische Plattform Lions.de vor, der in weiteren Diskussionsrunden noch ergänzt werden soll.

V/AZuK erwähnte die Vorarbeiten zur Ausschreibung des Redaktionssystems für den LION, die derzeit von LF Loerts Sabin zusammen mit den verantwortlichen Nutzern erstellt werde. Aus den Reihen des AIT wurde dies positiv vermerkt. Stv./AIT und LF Jens Wemheuer wiesen darauf hin, dass der AIT bei für die Erstellung der Publikationsplattform zuständig sei. Die Sitzung wurde durch den Besuch der GRV Jochen Kersting und seines designierten Nachfolgers Udo Genetsch unterbrochen. Der GRV zeichnete

die Vorsitzenden der Ausschüsse jeweils mit einem Melvin Jones aus. Auch der GRIT erhielt für sein langjähriges Engagement für die IT bei Lions einen Melvin Jones. Abschließend bedankte sich der V/AIT für die vertrauensvolle und konstruktive Arbeit der Lionsfreunde im AIT. Er drückte sein Bedauern darüber aus, dass auch Christoph Wieser aus satzungstechnischen Gründen ausscheiden müsse. Mit seinen fundierten, konstruktiven und klaren logischen Analysen sei er ein wesentlicher Motor des Ausschusses gewesen. Er werde auch weiterhin beratend zur Verfügung stehen. Ausdrücklich dankte er auch Roman Jansen Winkeln vor allem für die Idee und sein Engagement beim Aufbau des Lions-Help-Desk.

Nach dem Vortrag des V/FA stimmte die MDV fast einstimmig der Sonderumlage zu. Somit ist die Weiterentwicklung der IT bei Lions auf einem guten Wege. ■

## MDV Kassel: Workshop „Forum Integration“

Von **Dr. Wolf Rieh (GRIM)** | Das gut besuchte „Forum Integration“ im Rahmen der MDV Kassel 2013 wartete mit hochkarätigen Referenten auf: Neben Claudia Walther von der Bertelsmann-Stiftung und LF Gabriele Meier-Darimont aus dem Hessischen Sozialministerium konnten die Lions auch Prof. Dr. Yasemin Karakasoglu kennenlernen. Sie wurde am 5. Juni auf allen TV-Kanälen als potentielle Bildungsministerin im Schattenkabinett von Peer Steinbrück vorgestellt.

Die in Friesland geborene Yasemin Karakasoglu ist seit 2004 Professorin für Interkulturelle Bildung am Fachbereich Bildungs- und Erziehungswissenschaften der Universität Bremen.

Zuvor hatte Claudia Walther die Folgen des demografischen Wandels dargestellt. Sinkende Bevölkerungszahlen – außer in den Metropolen-, Anstieg des Durchschnittsalters bei sinkender Erwerbsbevölkerung und Vielfalt als Normalität. Das waren die Überschriften. Dahinter verbergen sich aber wichtige Aussagen: wie ein prognostizierter Anstieg der Hochbetagten mit Pflegebedarf um 59 %, eine Abnahme jüngerer, potentiell

Erwerbstätiger um 15 %. Der Fortzug jüngerer Leute aus den ländlichen Strukturen führt zu Leerstand, Abbau der Schulangebote und in der Konsequenz zu regionalen Problemen der Infrastruktur – wie viele Einwohner müssen sich die Kosten für die Erhaltung der Kläranlagen teilen? In strukturschwachen Gebieten leben häufig weniger als 3% Ausländer, in den Großstädten teilweise über 20 %.

KI Gabriele Meier-Darimont überzeugte die Besucher mit ihrem Bericht über die Vielfalt der Aktivitäten der Lions, beispielhaft am Distrikt 111-MN. Sie stellte die Fakten dar, die Migration bewirken und präsentierte dann ein beeindruckendes Kaleidoskop von Projekten der Clubs, von Lese- und Sprachprogrammen über Bildungs- und Sportangeboten bis hin zu den Stadtteilmüttern in Fulda. GRIM Dr. Wolf Rieh dankte allen Referenten für die hochwertigen und informativen Vorträge. Die Folien der Vorträge werden auf der Homepage hinterlegt. Das Thema „Interkulturelle Kompetenz“ ist auch in der Weiterbildung unserer Führungskräfte aktuell. ■



Die Preisträger auf der Bühne mit GRV Heinz-Joachim Kersting und Musikbeauftragtem Ingo Brookmann.

# So spannend war's noch nie!

Von Ingo Brookmann | Der Musikpreis MDV Kassel für den Lion

**W**o wird es spannend auf der MDV? – Nun, möglicherweise auch mal während einer Sitzung.

In jedem Falle in diesem Jahr während des Musikpreises: 15 junge Pianisten zwischen 13 und 23 Jahren waren von ihren Distrikten ausgewählt und nach Kassel geschickt worden.

Hier wurde das Finale des Lions-Musikpreises auf Deutschland-Ebene ausgespielt.

Und die zahlreichen Zuhörerinnen und Zuhörer fieberten mit, als am Freitag, 17. Mai, die jungen Talente ihr Können zeigten.

War es in den vorangegangenen Jahren auch für musikalische Laien möglich, deutliche Unterschiede zwischen den Leistungen der Kandidaten festzustellen, war in diesem Jahr die Jury nicht zu beneiden. Das Niveau der jungen Musiker war durchgehend so hoch, dass einer wie die andere begeisterte.

15 Mal wurde am Vormittag das Pflichtstück von W.A. Mozart gespielt, die Fantasie in d-moll, KV 397. Wer nun meint, das wäre langweilig, möge sich auf der nächsten MDV selbst davon überzeugen, wie spannend es ist, die unterschiedlichen Interpretationen der jungen Künstler zu hören.

Mittags stand die Jury unter Vorsitz von Prof. Stephan Seebass aus Bremen vor der

Aufgabe, sechs Kandidaten für das Finale am Nachmittag auszuwählen.

Ins Finale gelangten: Karl Gollnast (BN), Julius Asal (MN), Daniel Rudolph (N), Marie Rosa Günter (NH), Juliane Sophie Ritzmann (OM) und Christine Neumann (RS).

Nach einer kurzen Mittagspause wurde am Nachmittag das Finale im Kongress-Palais ausgetragen.

Die Finalisten musizierten hier ein zweites Wahlstück aus der vorgegebenen Repertoireliste. Herzlicher, kräftiger Applaus der begeisterten Zuhörer dankte den Kandidaten für ihr Vorspiel.

Während die Jury sich zur Beratung über die Preisvergabe zurückzog, lauschte das Publikum dem Solovortrag von Björn Schwarze aus Lübeck. Der Vorjahressieger des Bundesmusikpreises zauberte auf dem Cello zwei Sätze aus Solosuiten von J.S. Bach und ein dem Österreichischen Musikmäzen Sacher gewidmetes Werk von Dutilleux. Bemerkenswert war der Dank, den Björn Schwarze an die anwesenden Lions richtete: Die Förderung durch den Lions-Musikpreis und das anschließende Angebot von Konzerten habe ihm persönlich und beruflich im vergangenen Jahr sehr geholfen.

Um kurz vor sechs stand dann das Ergebnis des Musikpreises fest. Prof. See-

bass verkündete: Der dritte Preis geht an Marie Rosa Günter, der zweite Preis an Julius Asal und der erste Preis an Christine Neumann.

Christine Neumann wird nun die Deutschen Lions beim Europäischen Musikpreis im Herbst in Istanbul vertreten und dort mit den weiteren Preisträgern aus den übrigen europäischen Ländern um die ausgelobten Preise spielen.

Für eine schöne Überraschung sorgte der Governor des Gastgeberdistrikts MN, Martin Ebert: Er stiftete einen zusätzlichen Distrikt-Sonderpreis, in Höhe von 250 Euro. Dieser Sonderpreis wurde von der Jury an Karl Gollnast vergeben.

Nach dem Musikpreis ist vor dem Musikpreis: Nun ist bereits die Ausschreibung für den Lions-Musikpreis des nächsten Jahres verfügbar. Instrument ist das Horn (French Horn).

Bitte werben Sie für eine Teilnahme! Zugelassen sind junge Menschen bis 23 Jahre. Ausschreibungsunterlagen finden Sie unter: [www.lions-musikpreis.de](http://www.lions-musikpreis.de) oder auch bei: [Ingo.Brookmann@t-online.de](mailto:Ingo.Brookmann@t-online.de)

Bitte helfen Sie mit, unsere Preisträger auch über den Wettbewerb hinaus zu fördern! 📣

## Musikerverpflichtung



**Verpflichten Sie sie zu Konzerten in Ihren Clubs oder Distrikten!** – Unter folgenden festgelegten Konditionen können Sie direkt mit den unten genannten Künstlern Kontakt aufnehmen:

### Konzertanfragen durch Lions-Clubs an Preisträger/innen des Lions-Musikpreises

Lions-Clubs oder Distrikte, die für Veranstaltungen eine musikalische Gestaltung suchen, können Preisträger des Lions-Musikpreises für Konzerte verpflichten. Die jungen Musiker sind gern zu dieser Verpflichtung bereit, da es ihnen hilft, Konzerterfahrung zu sammeln, bekannter zu werden und sich ein kleines Zubrot zum Studium zu verdienen. Alle Musiker/innen sind Preisträger auf Deutschlandebene.

Möglich ist, ein Programm von bis zu einer Stunde Dauer zu gestalten. Die Konditionen sind folgende: Für das Konzert zahlt der veranstaltende Club dem Musiker/der Musikerin ein Honorar von 200 Euro, zudem die Fahrtkosten (Bahn, 2. Klasse oder Kilometergeld 30 Cent pro Kilometer) sowie gegebenenfalls Hotelkosten (bis zu 3-Sterne) und Auslagen für Verpflegung. Für das Gitarrenquartett ist ein Honorar von 100 Euro pro Person zu zahlen.

Ein mitgebrachter Klavierbegleiter (wenn also Instrumente wie Cello oder Oboe mit Klavierbegleitung gewünscht sind) erhält ein Honorar von 100 Euro, zudem werden die Fahrtkosten (Bahn, 2. Klasse oder Kilometergeld 30 Cent pro Kilometer) sowie gegebenenfalls Hotelkosten (bis zu 3-Sterne) und Auslagen für Verpflegung erstattet.

Die Organisation der An- und Abreise und der Durchführung des Konzerts erfolgt in direkter Absprache zwischen den Künstlern und dem örtlichen Lions Club oder Distrikt als Veranstalter.

Folgende Preisträger des Lions-Musikpreises in Deutschland sind bereit, sich für Konzerte von Lions-Clubs oder Distrikten anfragen zu lassen. Für die Kontaktaufnahme finden Sie hier die email – Adressen der jungen Künstler:

#### Klavier solo:

Christine Neumann, Aachen: christine.neumann@live.de

Julius Asal, Oberursel: piano-julius.asal@gmx.de

Marie Rosa Günter, Hannover: marie-rosa-guenter@hotmail.com

Carl Gollnast, Bamberg: cgollnast@gmail.com

#### Cello solo oder mit Klavier:

Björn Schwarze: schwarze.bjoern@gmail.com

Simone Drescher: simonedrescher.cello@googlemail.com

Nadège Rochat: nadegerochat@gmail.com

Julian Bachmann: bachmann.julian@googlemail.com

**Gitarrenquartett Rahanas:** rahanasquartett@hotmail.de

**Gitarre solo:** Anna Kermer: annakermer@web.de

Judith Bunk: bunk.judith@gitarren-freund.de

Iva Nežic: nezic.iva@gmail.com

#### Oboe solo oder mit Klavier:

Maria Schrage: Maria.Sournatcheva@web.de

Barbara Stegemann: Stegemann.Barbara@hotmail.com

Juri Schmahl: jurischma@yahoo.de

# Sitzung des ASuO in Kassel

Von Fabian Rüscht | Vorsitzender der ASuO



GRV Heinz-Joachim Kersting (l.) dankte PDG Dr. Wolfgang Henkel.

Der ASuO berät den Governerrat in allen rechtlichen Belangen, insbesondere bezüglich der Ausgestaltung der Satzung. Im vergangenen Jahr hat der Ausschuss insbesondere die Satzung des Multidistrikts sowie die Geschäftsordnung für die Distrikt- und Multi-Distriktversammlung einer gründlichen Durchsicht unterzogen.

Im Ergebnis hat er dem Governerrat unter anderem vorgeschlagen, die Frist, in der Anträge zur Multi-Distriktversammlung gestellt werden müssen, einheitlich auf sieben Wochen festzusetzen. Bisher galt eine Frist von zehn Wochen für satzungsändernde Anträge und eine Frist von sieben Wochen für übrige Anträge.

Ferner hat er vorgeschlagen, für den 3. Vize-Governor ebenfalls die geheime Wahl vorzusehen und allgemein festzulegen, dass Beschlüsse mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen gefasst werden.

Erstmals werden jetzt auch die Leos in der Satzung erwähnt. In Artikel XIV bekennen sich die Lions nunmehr zu den Leos als ihrer Jugendorganisation, der sie partnerschaftlich begegnen und die sie unterstützen.

Die Vorschläge des Ausschusses sind vom Governerrat übernommen und von den Delegierten auf der Multi-Distriktversammlung angenommen worden.

Im kommenden Jahr wird der Ausschuss über notwendige Änderungen in der Clubmustersatzung beraten. Hier ist nach internationalen Vorgaben insbesondere ein Beauftragter für Mitgliedschaftsfragen im Club zu implementieren.

Turnusgemäß ist nach fünfjähriger Mitgliedschaft im Ausschuss PDG Dr. Wolfgang Henkel aus dem Ausschuss verabschiedet worden. GRV Jochen Kersting hat ihn zum Dank für sein langjähriges Engagement mit einem MJF progressive geehrt. Als seinen Nachfolger konnte der Ausschuss DG Hanspeter Bauer aus dem Lions Club Oschersleben begrüßen. ■



Intensive Arbeit, bis die Köpfe rauchten.

# Neue Wege beim Ausschuss für Langzeitplanung (ALZP)

Von Gerhard Leon | Erste öffentliche Sitzung – Themen: „Lions und Demografie“ und „Lions und Behinderte“

Zum ersten Mal hat der ALZP im Rahmen der Multi-Distrikt-Versammlung in Kassel am 17. Mai zu einer öffentlichen Sitzung eingeladen. Insgesamt konnte der ALZP-Vorsitzende Jens Bahnsen fast zwei Dutzend Lionsfreunde und/oder Delegierte begrüßen. Unter den Gästen befand sich auch International Director Klaus Tang mit Ehefrau Barbara.

Zwei Schwerpunkte hat das diskussionsfreudige Plenum bearbeitet. Zum einen die Thematik „Lions und Demografie“ sowie „Lions und Behinderte“.

Zunächst referierte das ALZP-Mitglied Sabine Rappel in einem Einführungsvortrag über die demographische Entwicklung europaweit im Allgemeinen und in Deutschland im Besonderen; vor allem vor dem Hintergrund, welche Auswirkungen diese Entwicklung für die Lions Organisation im Multi-Distrikt 111-Deutschland (MD 111) haben kann.

Schon 2025 wird es in Deutschland sechs Millionen weniger Menschen im erwerbstätigen Alter geben als heute, das heute bereits mit 800.000 Einwanderern brutto pro Jahr und bezogen auf seine Einwohnerzahl das größte Einwanderungsland der Welt ist. Der Arbeitskräftemangel wird die Aufnahme weiterer 500.000 Zuwanderer jährlich nötig machen.

Mit Blick auf diese Entwicklung hat das Plenum unter der Moderationsleitung von ALZP-Mitglied Jens Schulz sehr profund und tief gehend über mögliche Konsequenzen für die Organisation der Lions, der Clubs und die Activities der Clubs diskutiert. Schlagworte wie Arbeits- und Alterungsprozesse, Krankheitskosten, Globalisierung, Migration, insbesondere aber die Mitgliedergewinnung für unsere Lions Organisation waren Schwerpunktthemen. Eine beherrschende Frage war die Integration von Menschen mit Migrationsgeschichte in die Lions Clubs.

Wie ist im MD 111 eine Diskussion über eine interkulturelle Öffnung unserer Organisation zu führen? Führt die demografische Entwicklung zum Umdenken in den Clubs? Wie kann den Clubs diese Entwicklung vermittelt werden? Wie wird das Clubleben in 20 oder 30 Jahren aussehen, wie das Miteinander von jungen und älteren Mitgliedern gestaltet werden können? Sind unsere Activities zukünftig neu auszurichten, etwa im Bereich der Sprachförderung der Jugend oder bei der Pflege alter Menschen?

Zum Thema „Lions und Behinderte“ hielt ALZP-Mitglied Rolf-Peter Saal ein Einführungsreferat, das die Kernbotschaft beinhaltet, dass viele von Menschen gestaltbaren Lebensbereiche auf Barrierefreiheit überprüft und ausgerichtet sein sollten. Man war sich einig, dass auch dieses Thema für die Lions für die Zukunft ein wichtiges Themenfeld sein kann.



Klaus Tang und Ehefrau Barbara (vor Kopf) als ALZP-Gäste.

Als letztes Thema wurde die Frage erörtert, inwieweit aus der ALZP-Online-Umfrage mit dem zentralen Schwerpunkt der Zufriedenheit der Lions-Mitglieder aus dem Jahre 2011 Konsequenzen zu ziehen seien. Es bestand Einigkeit, dass auch Emotionen als Fakten zu werten seien und demzufolge auch Überlegungen zu etwaigen Konsequenzen anzustellen sind.

Nach nahezu zwei Stunden intensiver Diskussion und offenem Meinungsaustausch war man sich einig, dass diese Art des Gedankenaustausches auf jeden Fall fortgesetzt werde sollte. Und der ALZP hat die Erkenntnis gewonnen, dass die öffentliche Diskussion bereichert und ihm die Arbeitsfelder nicht ausgehen werden. ■

## Dank von Reinhold Hocke, 1. Vorsitzender Lions MDV Kassel 2013 e.V.

Sehr geehrte Adressaten, liebe Lions, liebe Leos, am 17. und 18. Mai haben die deutschen Lions ihre 60. Multi Distrikt Versammlung (MDV) gefeiert. Deutlich wurde ein weiteres Mal, dass jedes dieser jährlich wiederkehrenden nationalen Highlights sein eigenes Gepräge hat. Kassel ist nicht Duisburg, Osnabrück nicht Bielefeld, Ingolstadt nicht Essen. Wesentlich ist: Jedes Jahr finden sich andere Lionsfreundinnen und -freunde, um mit ihrer Stadt, ihrer Region und ihrem Distrikt als Gastgeber wirken zu können. Sie leisten einen wichtigen Beitrag zur Stärkung des lionistischen Miteinanders über die Grenzen des eigenen Clubs, der Zone und des Distrikts hinaus. Die hessischen Lions, allen voran die Nordhessen, haben in diesem Jahr neue Akzente gesetzt. Festredner und Leitthema haben der Lions-Bewegung nachhaltige Impulse gegeben. Im nahezu ausver-

kauften Staatstheater Kassel genossen die Gäste eine exzellent inszenierte, musikalisch-künstlerisch hochkarätig besetzte Oper Fidelio. Die Stadt Kassel, die Universität Kassel und das Studentenhilfswerk, der Landeswohlfahrtsverband Hessen und zahlreiche Sponsoren haben uns in mustergültiger Weise unterstützt.

Dank gilt allen Lions und Leos, die uns mit ihrem Kommen, mit ihren Beiträgen und ihrer Begeisterung unter dem weltumspannenden Motto „We Serve“ belohnt haben.

Ich danke besonders den rund 120 Helfern und Organisatoren für ihren ehrenamtlichen Einsatz und ihr von Freundschaft getragenes Engagement. Die wohlwollende Begleitung und Hilfe des Distrikts 111-MN bleibt unvergessen.

Mit lionistischen Grüßen, Ihr / Euer Reinhold Hocke

## Beteiligte Clubs des gastgebenden Distrikts

LC Bad Nauheim-Hessischer Löwe (1)  
 LC Bad Sooden-Allendorf (4)  
 LC Butzbach (2)  
 LC Eschwege (4)  
 LC Eschwege-Werratal (4)  
 LC Frankenberg (4)  
 LC Frankfurt am Main (2)  
 LC Frankfurt-Cosmopolitan (1)  
 LC Frankfurt-Paulskirche (2)  
 LC Frankfurt Römer (2)  
 LC Friedrichsdorf-Limes (1)

LC Gießen (1)  
 LC Gießen-Justus von Liebig (1)  
 LC Hanau-Brüder Grimm (2)  
 LC Herborn (1)  
 LC Hessisch-Lichtenau (5)  
 LC Hochtaunus (1)  
 LC Hofgeismar (5)  
 LC Hünfeld (6)  
 LC Kassel (12)  
 LC Kassel-Herkules (7)  
 LC Kassel-Kurhessen (6)

LC Kassel-Wilhelmshöhe (7)  
 LEO Club Kassel (5)  
 LC Korbach-Waldecker-Land (6)  
 LC Melsungen (10)  
 LC Mühlheim am Main (1)  
 LC Rodgau-Rödermark (1)  
 LC Schwalm-Eder-Borken (4)  
 LC Schwalmstadt (2)  
 LC Wiesbaden-Kochbrunnen (1)  
 LC Wolfhagen (7)  
 LC Hann. Münden (5)

# Lohn für vieler Hände Arbeit: Trinkwasser in Oyin/Myanmar

Von **Friedor Jeske** | Aschaffenburg-Alzenau baut Trinkwasseraufbereitungsanlage – WHO ist interessiert

Über sandige Wege, welche zur Regenzeit zu Flussläufen werden, kommt man nach Oyin. Dies ist ein kleines Dorf in der Trockenzone Myanmars. In Oyin leben knapp über dreitausend Menschen. Man fährt hier mit dem Ochsenkarren. Es gibt keine Elektrizität, die Menschen leben vom Ackerbau bei einem Familieneinkommen von rund einem Euro am Tag. Dies reicht für das Allernötigste.

Wasser erhalten die Bewohner aus einem nahegelegenen Stausee. Sie fahren mit dem Ochsenkarren in den See hinein und füllen ihre Wasserfässer mit einem Eimer. Dieses stark verunreinigte Wasser muss von den meisten Menschen auch als Trinkwasser genutzt werden, was eine dauerhafte Gefahr für die Gesundheit bedeutet. Alternativen gibt es für die Menschen hier nicht. Staatliche Entwicklungsprogramme erreichen die arme Landbevölkerung nur selten.

ASDA, die Ashoka Social Development Association, eine lokale Organisation, beschloss, das Problem anzugehen. Die Mitglieder sind zumeist ehemalige Dorfbewohner, die sich ehrenamtlich für die Entwicklung ihres Heimatortes einsetzen.

Zu einem ersten Kontakt zwischen einem ASDA-Mitglied und mir kam es im Juni 2011; die Frau hat mich gebeten, mir die Lage in Oyin anzusehen. Bereits im August hatten wir ein gemeinsames Treffen in Myanmar. Zusammen haben wir die Möglichkeiten zur Lösung der Trinkwasserproblematik analysiert. Ich versprach, mich um die technische Umsetzung sowie um die Finanzierung des Projektes zu kümmern. ASDA übernahm die Vermittlung zu den Ortsbewohnern sowie die soziale Mobilisierung und Machbarkeitsstudie.

Wir hatten ein Dreivierteljahr Zeit, die Vorarbeiten zu leisten. Dabei war die Finanzierung glücklicherweise eine unserer geringsten Schwierigkeiten. Durch eine großzügige Spende des Lions Club Aschaffenburg-Alzenau konnten die Kosten weitestgehend gedeckt werden. Damit wurde uns die Möglichkeit gegeben, uns der inhaltlichen Arbeit zuzuwenden und frei agieren zu können.

Viel schwieriger gestaltete sich das Finden einer geeigneten technischen Lösung zur Reinigung des Trinkwassers. Dazu brauchte es zum einen eine präzise Analyse der Verhältnisse vor Ort, zum anderen ein Aufzeigen der technischen Möglichkeiten. Die Vermittlung der Informationen gehörte anfangs zu unseren größten Hindernissen. Unterschiede in Sprache und Selbstverständnis mussten wir mit viel Geduld und Toleranz überwinden lernen.

Doch die oft zähe Vorarbeit hat sich gelohnt. Im Juni 2012 kam es endlich zur Umsetzung. Das Projekt war so ausgelegt, dass die Bauar-



Beteiligte vor der fertiggestellten Trinkwasseranlage.

beiten von Einheimischen selbst durchgeführt werden konnten. Zudem waren die Materialien zumeist lokal verfügbar, was den Bewohnern in der Instandhaltung mehr Unabhängigkeit garantiert.

Die Anlage selbst besteht aus einem Brunnen, einer Vorfilteranlage sowie einem Langsam-Sandfilter. Sie produziert bis zu 20 Kubikmeter sauberes Trinkwasser pro Tag. Dies bedeutet ausreichend sauberes Wasser zum Trinken und Kochen für das gesamte Dorf.

Der Bau wurde im Kern von einer festen Gruppe von acht Personen durchgeführt, von denen ich der einzige Nichteinheimische war. Ein Mitglied von ASDA half als Übersetzer und Vermittler. Alle Arbeit wurde per Hand geleistet, gleich ob Fundamente ausheben, Zement mischen oder Sand sieben. Folglich brauchten wir neben diesen hauptamtlichen Arbeitern eine Vielzahl von ehrenamtlichen Helfern. Diese waren in ganz unterschiedlichen Bereichen tätig: Unter anderem trugen sie Steine, stellten Nahrung und Materialien zu Verfügung oder siebten Sand und Kies. Speziell die Unterstützung der Frauen, durch deren Hände einige Kubikmeter zu siebender Sand und Kies flossen, war von unschätzbarem Wert.

Die Anlage ist nun seit Mitte September in Betrieb, und das Ministerium sowie die Welt-Gesundheits-Organisation haben bereits Interesse an dem Projekt bekundet. Erste Treffen für Folgeprojekte fanden bereits statt, sodass wir unsere Arbeit mit Sicherheit fortführen werden.

Einen herzlichen Dank an die Lions, ihr Vertrauen einem Projekt zu geben, in dem der Erfolg nicht durch bestehende Institutionen gesichert war, sondern lediglich von der Begeisterung und dem Einsatz der Beteiligten getragen wurde. ■



Beim Bau des Sandfilters.



U. Pho Tuu bei der Prüfung des Trinkwassers der fertiggestellten Anlage.

# Lions Interclub Quatuor feiert 50 Jahre

Von Heinz-Friedrich Kaspar | Belgische, französische, luxemburgische und deutsche Lions gemeinsam



Übergabe des Präsidentenamtes von LF Bob Frommes, LC Luxemburg-Doyen (r.) an LF Heinz-Friedrich Kaspar, LC Mittelmosel (l.) und Madame Yvonne Frommes (Mitte).

Der Interclub Quatuor ist ein freiwilliger, freundschaftlicher Zusammenschluss von Lions Clubs der Distrikte 112 D (Belgien), MD 111 Deutschland, 103-Est Frankreich und 113-Luxemburg.

Mitglieder aus Deutschland sind der LC Bitburg-Prüm, der LC Cochem/Mosel, der LC Daun/Vulkaneifel, der LC Hochwald-Hermeskeil, der LC Mayen, der LC Mittelmosel, der LC Saarburg, der LC Trier, der LC Trier-Basilika und der LC Wittlich, also zehn Clubs.

Aus Frankreich kommen fünf, aus Belgien zehn und aus Luxemburg sind es 14 Lions Clubs im Interclub, insgesamt 39 Lions Clubs aus der Großregion Saar-Lor-Lux-Rheinland-Pfalz. Das entspricht einer Gesamtzahl von 1.200 Lionsfreunden.

Diese werden dreimal im Jahr zu Meetings eingeladen, im Frühjahr und Herbst nach Luxemburg, die Sommertreffen werden im Wechsel von einem Mitgliedsclub organisiert. Im Sommer 2012 war der LC Saarburg der einladende Club. An den Begegnungen nehmen durchschnittlich 80 bis 100 Lionsfreunde auf freiwilliger Basis teil. Die Sprachbarrieren im Grenzraum sind gering.

Der Interclub verzichtet seit 50 Jahren auf eigene, schriftlich festgelegte Statuten, jeder Club gestaltet sein Eigenleben nach den Statuten von Lions International und der clubeigenen Satzung. Das soll auch so bleiben.

Der Interclub verzichtet auch auf regelmäßige Activities. Nur in äußersten Notfällen hilft er, wie zum Beispiel bei einem schweren Sturmschaden an einer belgischen Dorfkirche, bei einem Knochenmarkspendenauftrag für eine leukämiekranke Gymnastin aus der Region oder auch beim Aufbau einer Hornhautbank an der Augenklinik in Homburg/Saar. Die organisatorische Struktur wird seit Beginn möglichst einfach gehalten. Jeder Club stellt einen Delegierten, diese wählen alle drei Jahre einen Präsidenten (Wiederwahl immer möglich), jeder Distrikt stellt einen Vizepräsidenten, weitere Ämter sind der Sekretär und der Schatzmeister. Beide benennt der Präsident.

Initiator der Gründung dieses grenzüberschreitenden Freundeskreises war der Luxemburger Marcel Flammang, Präsident des Luxemburger Host Clubs, heute Luxemburg-Doyen. Erster Name der Vereinigung war der „Carrefour“, Ort der Begegnung. Motivation zu seiner Initiative war für Marcel Flammang: „Dieser Ort der Begegnungen soll aufrichtige Freundschaften über die Grenzen hinweg schaffen. Er gibt dazu den Lionsfreunden unserer Länder die Möglichkeit, sich besser kennen und schätzen zu lernen.“

So schrieb er in seinem Einladungsbrief an die Präsidenten der benachbarten Lionsclubs Trier, Arlon und Thionville zur Gründung der Carrefour in Echternach im Jahre 1963. Ein wahrlich mutiges und weitsichtiges Schreiben so kurz nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges und des für unsere Grenzregion so grausamen Naziregimes.

Noch im Gründungsjahr 1963 wurden der LC Longwy (F) und der LC Mittelmosel (D) in den Carrefour aufgenommen. Etwa drei Jahre später gab sich die Vereinigung den Namen „Interclub Quatuor“. LF Bob Frommes vom LC Luxemburg-Doyen war von 1964 bis 1984 Präsident von Carrefour und Interclub. Aufgrund seiner internationalen Aktivitäten und Verdienste wurde er 1982 Ehrenmitglied des LC Mittelmosel. Nach dem Rücktritt von Bob Frommes wählten die Delegierten im Frühjahr 1984 LF Heinz-Friedrich Kaspar, der viele Jahre an internationalen Schulen in Frankreich (NATO) und in Luxemburg (EU) beruflich tätig war, zum Präsidenten des Interclubs Quatuor. Anlässlich der Übernahme seines Amtes betonte er: „Das Werk der Versöhnung unter den Bewohnern der Grenzregion scheint erfolgreich existent zu sein. Was geschehen ist, darf nie in Vergessenheit geraten. Aber nun stehen wir vor einer noch größeren, schwierigen Aufgabe: Das friedliche und freundschaftliche Miteinander unter den Völkern Europas zu organisieren und für die Zukunft zu garantieren. Dazu unseren Beitrag zu leisten, ist die vornehmste Aufgabe für uns Lions im Interclub, zumal viele von uns in entsprechenden Positionen der EU beruflich tätig sind. Let's serve for it.“

21 Jahre lang hat Heinz Kaspar den Interclub in diesem Sinne geführt, in denen er permanent, zumeist einstimmig, in seinem Amt bestätigt wurde. In seinem 70. Lebensjahr legte es aus gesundheitlichen Gründen das Amt nieder. Aus den Händen von International Director Arsène Millim aus Luxemburg erhielt er zum Abschied 2004/05 die Auszeichnung von International President Kosiak, das „Certificate of Appreciation Award“, und vom Governor des Distrikts 111-MS die Ernennung zum „Melvin Jones Fellow“ als Dank und die Anerkennung für seine grenzüberschreitenden und Völker verbindenden Aktivitäten.

Nachfolger von Heinz Kaspar ist der ehemalige Governor (2003/2004) von Luxemburg, Nico Bey. Auch unter seiner engagierten Führung treffen sich die Clubs regelmäßig im Frühjahr, im Sommer und im Herbst. Längst werden tiefe Freundschaften zwischen Clubs und Mitgliedern gepflegt. Die Vision von Marcel Flammang hat sich, mehr als erwartet, verwirklicht.

Anlässlich des Antrittsbesuches unseres ehemaligen Bundespräsidenten Christian Wulff im Herbst 2010 in Luxemburg sagte der dortige Regierungschef Jean Claude Juncker beim Empfang seines Gastes aus Deutschland: „Die Deutschen waren uns noch nie so gute Nachbarn wie jetzt.“ (Zitat „Tierischer Volksfreund“ vom 13./14. November 2010, Nr. 264, die Red.).

Die deutschen Lionsfreunde im Interclub Quatuor dürfen sich freuen, dazu einen wesentlichen Beitrag geleistet zu haben. Das möge auch weiterhin so bleiben, dank unserem Leitmotiv „We Serve.“ 

# 50 Jahre Interclub Saar-Lorraine

Von Margit Heimes | Tanzstück zu Thema „Grenzen“ ist in Arbeit



François Bertrand und Frédéric Joureau, der französische Generalkonsul im Saarland.

Am 4. Mai feierte der Interclub Saar-Lorraine, ein Zusammenschluss saarländischer und lothringischer Lions Clubs, sein 50-jähriges Bestehen mit der Ballett-Aufführung „Schwanensee – aufgetaucht“ der Donlon Dance-Company des Saarländischen Staatstheaters im Theater Le Carreau in Forbach.

Gegründet 1963 durch die Vertreter der Lions-Clubs Saarbrücken und Saarlouis auf deutscher und Saint-Avold und Forbach auf französischer Seite, zählt der Interclub heute rund 20 Lions Clubs zu seinen Mitgliedern. War es die Intention der Gründerväter, die aus der wechselhaften Geschichte der beiden Länder entstandenen Gräben zu überwinden, so fördert heute dieser deutsch-französische Lions-Freundskreis den Kontakt zwischen den Lionsfreunden und versteht

sich als Bindeglied zwischen den Clubs, als Vermittler und Initiator grenzüberschreitender Aktivitäten.

Mit einer fast ausverkauften Vorstellung hatten die beiden Organisatoren der Veranstaltung, Margit Heimes, Präsidentin des Interclubs Saar-Lorraine, und Hans-Joachim Burgardt, Mitglied des LC Homburg-Saar-Pfalz, ihr Ziel erreicht, alle saarländischen Lions Clubs und einen Teil der lothringischen Clubs für ein gemeinsames deutsch-französisches Projekt zu gewinnen.

In Anwesenheit des französischen Generalkonsuls im Saarland, Frédéric Joureau, der Bevollmächtigten des Saarlandes für Europaanliegen, Helma Kuhn-Theis, des französischen Governorratsvorsitzenden François Bertrand sowie der Governorin des Distrikts

111 MS, Iris Landgraf-Sator, erlebten die Gäste eine großartige Festveranstaltung: In den Festansprachen und Grußworten wurde das 50-jährige Bestehen des Elysée-Vertrages und des Interclubs gewürdigt, im Anschluss daran begeisterte das Ballett „Schwanensee – aufgetaucht“ nach der Choreografie von Marguerite Donlon und der Musik von Tschaikowsky sowie Sam Auinger & Claas Willeke das Publikum.

Abgerundet wurde der Abend durch die kulinarischen Angebote von Gourm’Aline, Traiteur aus Saargemünd, der die Gäste mit Getränken und leckerem Fingerfood verwöhnte.

Durch die große Beteiligung der Lions-Clubs der Region sowie durch die Unterstützung von Sponsoren und Spendern, nicht zuletzt durch das Saarländische Staatstheater, konnte ein fünfstelliger Gewinn erzielt werden, der einem großen deutsch-französischen Jugendprojekt zugute kommen wird: „Ohne Grenzen – sans frontières“.

Vom 7. bis 21. Juli wird unter der Leitung der Dekanate Saarbrücken und Forbach/Frankreich ein Tanzcamp für 50 deutsche und französische Jugendliche auf der Grenze in Saarbrücken organisiert werden. Unter Anleitung der renommierten Choreografin Daniela Rodriguez aus Köln und mit Unterstützung der Donlon Dance-Company werden die Jugendlichen ein Tanzstück zum Thema „Grenzen“ erarbeiten, das am Ende des Workshops, am 20. Juli, seine Premiere feiern wird. Geplant ist, das Stück ein zweites Mal öffentlich aufzuführen im Rahmen des saarländischen Tanzfestivals „n.o.w. dance saar“ im Oktober 2013.

Zum ersten Mal in ihrer 50-jährigen Geschichte haben sich die saarländischen und lothringischen Lions gemeinsam für ein grenzüberschreitendes Projekt engagiert und das Lions-Motto „We Serve“ mit Leben erfüllt. Diesem gemeinsamen Engagement ist der Erfolg der Festveranstaltung im Theater Le Carreau zu verdanken und damit die großzügige finanzielle Unterstützung des deutsch-französischen Jugendcamps „Ohne Grenzen – sans frontières“. ■



Margit Heimes, François Bertrand, französischer Governorratsvorsitzender, Iris Landgraf-Sator, Governorin Distrikt 111 MS (v.l.).



## PN Power Plants AG

Die **PN Power Plants AG** setzt die erfolgreiche Arbeit der PROKON Nord Gruppe auf internationaler Ebene fort. Seit 1997 ist das Expertenteam um Dipl.-Ing. Ingo de Buhr als Planer und Betreiber von 13 Onshore-Windparks sowie als Initiator des bahnbrechenden Offshore-Windparks „alpha ventus“ außerhalb der 12-Meilenzone am Markt. Darüber hinaus haben sich unsere Ingenieure durch die Projektierung von fünf Biomasseheizkraftwerken mit einem Investitionsvolumen von 290 Mio. Euro einen Namen gemacht. Zur Unterstützung unserer Projektinitiativen in Fernost haben wir in 2013 die **PN Power Plants Nippon K.K. 日本株式会社** mit Sitz in Tokio gegründet. Durch unser Engagement in Japan unterstreichen wir die internationale Ausrichtung unseres Unternehmens auf unserem Weg hin zu einer **100-prozentigen Versorgung mit Erneuerbaren Energien**.

### GENUSSSCHEIN Investorhotline: 0800/1793530

**6% p.a. plus Gewinnkomponente**

**Emissionsvolumen:** bis zu 10.000.000.-€  
**Mindestanlage/Stückelung:** 100.000.-€/10.000.-€  
**Zinssatz:** 6% p.a. zuzüglich Gewinnkomponente  
**Zinszahlungen:** 15.1. eines jeden Jahres  
**Fälligkeit:** am 31.12.2015 zu 100% des Nennwertes

### GENUSSRECHTE Investorhotline: 0800/1793530

**6% - 7% p.a. plus Gewinnkomponente**

**Emissionsvolumen:** bis zu 50.000.000.-€  
**Mindestanlage/Stückelung:** 5.000.-€/1.000.-€  
**Zinssatz:** 6% p.a. bei einer Laufzeit von fünf Jahren, bei einer Laufzeit von sieben Jahren, ab dem sechsten Jahr 7%, zuzüglich Gewinnkomponente mit der Möglichkeit einer Höchstverzinsung von 9%  
**Zinszahlungen:** 15.1. eines jeden Jahres  
**Fälligkeit:** am 31.12.2017 bzw. 31.12.2019 zu 100 % des Nennwertes

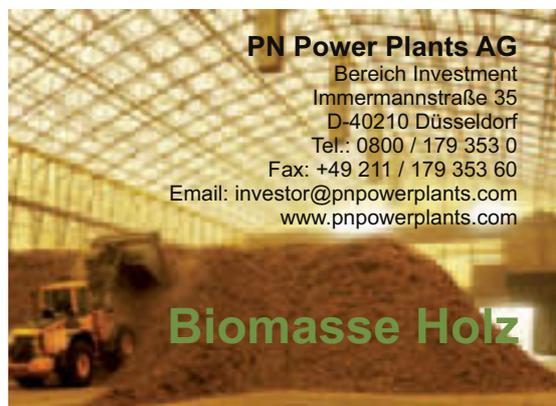
### Biomasse - Windenergie - Photovoltaik

Erneuerbare Energien können als heimische Quellen die Nutzung von Kohle, Erdöl, Erdgas und Kernkraft schrittweise reduzieren und sogar vollständig und dauerhaft ersetzen. Und sie bewirken noch mehr: Sie verringern die Abhängigkeit von Energieimporten, erhöhen die Energieertschöpfung und schaffen Arbeitsplätze. Aus diesen Gründen hat sich die **PN Power Plants AG** der Verwirklichung einer 100-prozentigen Versorgung durch erneuerbare Energien verschrieben.

Die japanische Regierung hat sich die deutschen gesetzlichen Regelungen zum Vorbild genommen, so dass wir für den Markt in Japan eine ähnlich prosperierende Entwicklung erwarten.

**Wir gestalten die Energieversorgung von morgen schon heute - weltweit.**

**Investieren Sie jetzt in Erneuerbare Energie-Projekte der PN Power Plants AG!**



### PN Power Plants AG

Bereich Investment  
 Immermannstraße 35  
 D-40210 Düsseldorf  
 Tel.: 0800 / 179 353 0  
 Fax: +49 211 / 179 353 60  
 Email: investor@pnpowerplants.com  
 www.pnpowerplants.com

**Biomasse Holz**



Die Gründungsmitglieder mit dem Governor (l.) und dem Präsidenten.

# Lions an der Wiege der deutschen Demokratie

Von Norbert Kirschey | LC Laubach besucht mit norwegischem Club das Hambacher Schloss

Im Oktober 2012 beging der Lions Club Laubach den 40. Jahrestag seiner Charterung. Aus diesem Anlass fand zunächst ein Empfang im Rathaussaal statt, an dem neben der Landrätin des Kreises Gießen, dem Bürgermeister der Stadt Laubach und zahlreichen Ehrengästen auch der Distrikt-Governor 111-MN, Martin Ebert, teilnahm. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stand die Ehrung der vier Gründungsmitglieder Kurt Hentrich, Gunther Pfeiffer, Fritz Roßbach und Dieter Wenk durch den Governor und Club-Präsidenten Ulrich Zinn. Alle Lions trugen sich anschließend in das Goldene Buch der Stadt ein.

Darüber hinaus unternahmen die Laubacher noch eine dreitägige Fahrt in die Pfalz mit Besuch des Hambacher Schlosses. Am Frankfurter Flughafen stießen weitere 22 Mitglieder des Lions Clubs Rakkestad aus Norwegen zu der oberhessischen Reisegruppe. Beide Clubs verbindet eine mittlerweile 37-jährige, intensiv gepflegte Freund-

schaft. Gegenseitige Besuche zu den Club- oder Jumelage-Jubiläen gehören dabei schon zur Tradition.

Im Hotel „Winzergarten“ in dem pfälzischen Weindorf Großkarlbach wurden die Lions herzlich willkommen geheißen. Am zweiten Tag führte die Fahrt entlang der Weinstraße zunächst nach Neustadt. Nach einer interessanten Stadtführung sowie einer Stärkung mit regionaltypischem Flammkuchen und Pfälzer Wein ging die Fahrt weiter zum Hambacher Schloss. „Hinauf, Patrioten, zum Schloss“ erscholl 1832 der Ruf, dem damals 30.000 Menschen aus ganz Deutschland und anderen europäischen Ländern folgten. Sie forderten die Vereinigung der mehr als drei Dutzend deutschen Staaten, Bürgerrechte gemäß den Errungenschaften der französischen Revolution sowie Freiheit der Presse und der Rede.

Erstmals wurde beim Hambacher Fest vor 180 Jahren eine schwarz-rot-goldene Fahne als Symbol für einen gesamtdeutschen



Die deutsch-norwegische Lions-Gruppe am Hambacher Schloss.

Staat mitgeführt. Sie ist heute noch im Original bei der Ausstellung im Schloss zu sehen. Aufgrund der historischen Bedeutung des Festes wird das Hambacher Schloss auch als die Wiege der deutschen Demokratie bezeichnet.

Der Abend stand ganz im Zeichen einer Weinprobe im urgemütlichen Gewölbekeller des Hotels. Spätestens beim gemeinsamen Singen traten alle Sprachbarrieren zwischen Norwegern und Deutschen in den Hintergrund. Da in ihrer Heimat kein Wein angebaut wird, war dieser Teil der Reise für die Gäste aus dem hohen Norden besonders beeindruckend.

Am dritten Tag trafen sich die Freunde im Clublokal des Lions Clubs Freinsheim (Pfalz) zu einer Feier, zu welcher der Präsident des Laubacher Clubs auch den norwegischen Konsul Dr. Karl-Ludwig Koenen sowie den Vize-Governor des Lions-Distrikts 111-MN, Günther

Radspieler, begrüßen konnte. Ulrich Zinn wies darauf hin, dass die Vorbereitungen für den Festakt von den Freinsheimer Lionsfreunden unterstützt wurden. Drei Lions Clubs aus zwei Ländern gemeinsam in Aktion – das ist gelebter internationaler Lionismus!

Nach seinem auf Deutsch vorgetragenen Grußwort überreichte der Präsident des norwegischen Clubs, Brynard Roenningen, als Geschenk zum 40. Charterjubiläum einen Scheck über 1.000 Euro an seinen Laubacher Amtskollegen. Dieser Betrag soll für Charities zugunsten sozialer Einrichtungen verwandt werden.

Für die vier Gründungsglieder des Lions Clubs Laubach gab Gunther Pfeiffer einen mit großem Interesse verfolgten Rückblick auf die vergangenen 40 Jahre. Außerdem wurden zahlreiche Lionsfreunde für langjährige Mitgliedschaft geehrt. Präsident Ulrich Zinn dankte abschließend allen, die zum Gelingen der Veranstaltung beigetragen hatten, und ganz besonders dem Club-Sekretär Dr. Norbert Kirschey für die umfangreiche und sorgfältige Vorbereitung der gesamten Reise. Da für uns heute die Sehnsüchte des Hambacher Festes in Erfüllung gegangen sind, nämlich Einigkeit und Recht und Freiheit für das deutsche Vaterland, endete der feierliche Akt in dankbarer Erinnerung an die Ereignisse von 1832 mit der Nationalhymne.

Der Feier schloss sich ein Festmenü im ehemaligen Weinkeller des historischen Von-Busch-Hofes an. Der Aufenthalt in der Pfalz ging mit einer Stadtführung durch Freinsheim mit seinen vielen historischen Bauwerken zu Ende, bevor die Heimreise nach Laubach mit Zwischenstopp am Frankfurter Flughafen angetreten wurde. ■

## Lions Club Wienhausen-Flotwedel: 41 Klassen auf den Weg gebracht

Von Frank-Rüdiger Pawils | Über 900 Schüler werden unterstützt

Am letzten Freitag vor den Ferien hatte der Lions Club Wienhausen/Flotwedel zur Jahresveranstaltung des Projektes Klasse2000 eingeladen. Der Projektbeauftragte Wolfgang Lehmann und der Präsident des Clubs, Bernd Wolter, konnten insgesamt 28 Paten und Lehrer sowie die beiden Gesundheitsförderinnen Vera Hiете und Kerstin Helms begrüßen.

Der Lions Club Wienhausen/Flotwedel unterstützt mit der Hilfe von verschiedenen Paten, ohne die solch ein Projekt nicht zustande kommen könnte, und durch die Einführung eines neuen Förderungskonzeptes, das auch Teilpatenschaften ermöglicht, insgesamt 41 Schulklassen aus neun Schulen in Stadt und Landkreis Celle mit mehr als 900 Schülern.

Nachdem allen Freunden von Klasse2000 gedankt wurde und den anwesenden Paten die Patenschaftsurkunde für das laufende Schuljahr übergeben wurden, konnten sich alle bei Kaffee und selbstgebackenem Kuchen bei den Ausführungen von Vera Hiете, die als Gesundheitsförderin für das Projekt insgesamt 59 Schulklassen betreut, über den Stand der Dinge informieren.

Klasse2000 ist ein Programm, das in Grundschulen den Sachunterricht hinsichtlich der Suchtprävention unterstützt. An vielen lebhaften

Beispielen erzählte Vera Hiете, wie sie Kinder stark macht, „nein!“ sagen zu können zu Nikotin, Alkohol und Drogen und gesundheitsbewusst zu leben. Nach zwei interessanten und gemütlichen Stunden waren alle davon überzeugt, weiter mitzumachen und das Projekt zu unterstützen.

Für 220 Euro kann die Patenschaft, für 110 Euro eine Teilpatenschaft einer Klasse für ein Schuljahr übernommen werden. Mit diesem Geld werden die Lernmittel und die Unterrichtsstunden finanziert. Interessierte können sich entweder an den Lions Club Wienhausen/Flotwedel per mail unter [infoklasse2000.lionswienhausen@googlemail.com](mailto:infoklasse2000.lionswienhausen@googlemail.com) wenden oder unter [www.klasse2000.de](http://www.klasse2000.de) direkt informieren. ■



Hans-Jörg Wisch (LC), Kerstin Helms (GF), Wolfgang Lehmann (LC), Vera Hiете (GF), Bernd Wolter (P) und Gerd Wolter (LC) (v.l.).

# 100-jähriger Geburtstag gefeiert

Von Hermann Wessels | „Vivat Lambert Lindemann!“ mehr als ein Lied

**G**audemus igitur! (bekanntestes Studentenlied aus dem Lateinischen: „Lasst uns fröhlich sein!“ die Red.). Der Lions Club Papenburg konnte seinem Gründungspräsidenten Lambert Lindemann jetzt zum 100. Geburtstag gratulieren. Mit kräftiger Stimme brachten die Mitglieder des Clubs dem Jubilar mit dem Studentenlied „Gaudemus igitur“ ein Ständchen. „Nicht nur aufgrund deiner Rolle bei der Gründung, sondern auch als nach wie vor stetiges Mitglied haben wir und die Lions-Idee insgesamt dir, Lambert, sehr viel zu verdanken“, so Präsident Dr. Ansgar Norda in seinem Grußwort.

Nach seinem zweiten Staatsexamen kam Lambert Lindemann 1947 als Lehrer an das Gymnasium nach Papenburg und hat hier über drei Jahrzehnte vielen Schülern wichtige Grundlagen für das Leben und das Studium mit auf den Weg gegeben. Nach seinen eigenen Worten hat er sich in Papenburg von Anfang an sehr wohl gefühlt. Dazu mögen auch die familiären Wurzeln beigetragen haben, denn seine Großmutter väterlicherseits war eine Tochter eines Papenburger Kapitäns. Auf jeden Fall waren dies gute Voraussetzungen für sein berufliches und gesellschaftliches Engagement.

Zunächst als kompetenter und angesehener Philologe eine wichtige und prägende Bezugsperson für viele Jugendliche, wurde er ab 1968 auch als Ratsmitglied politisch aktiv. Aber damit nicht genug, zusammen mit anderen bereitete er, überzeugt von den Zielen und den Gedanken der Lions, die Gründung des Lions Clubs vor. Und im Jahr 1970 übernahm er dabei die Aufgabe als Gründungspräsident. Die vielen Stationen seines Lebens und Wirkens beschrieb Lionsfreund Dr. Walther Remmers, der den Jubilar als Lehrer, Vertreter im Stadtrat und im Lions Club von Anfang an erlebt hat, in seiner Festre-

de eindrucksvoll. „Als Präsident und aktives Mitglied haben sie sich um den Gedanken der Freundschaft und des Dienens – „We Serve“ – sehr verdient gemacht“, so Remmers weiter.

Dieser besondere Geburtstag war für die Lions Ansporn genug, neben den üblichen Glückwünschen eine weitere besondere Überraschung vorzubereiten. So entstand die Idee, dem Jubilar ein Ständchen mit dem Lied „Gaudemus igitur“ zu bringen, das Lambert Lindemann aus seiner eigenen Studienzeit noch bekannt sein dürfte. Dabei lag auch der Gedanke nahe, die vierte Strophe dem Anlass entsprechend anzupassen mit „Vivat academia, vivat Lambert Lindemann“

(normalerweise werden hier die Professoren gelobpreist, die Red.). Der Jubilar war so beeindruckt, dass diese Strophe als Zugabe sogar wiederholt wurde. „Wir wünschen dir Gesundheit und Vitalität, damit du noch lange an unseren Abenden mit deinem Sinn für Humor teilnehmen kannst“, so abschließend der Präsident. ■



Der Jubilar und Gründungspräsident Lambert Lindemann (links) mit dem amtierenden Präsidenten Dr. Ansgar Norda (rechts) und dem Lionsfreund Dr. Josef Lay (Mitte).

## LC Pinneberg unterstützt Waisenhaus in Tansania mit 6.000 Euro

40.000 Euro pro Jahr an soziale Einrichtungen

Von Dieter Sammann | Anlässlich eines Vortrages im Januar 2013 hatte Gisela Schiffmann aus Pinneberg ihr Projekt KARIBUNI den Lionsfreunden ausführlich vorgestellt. Die Fördergemeinschaft des LC Pinneberg hatte sich dann spontan bereit erklärt, das Kinderhaus in Karatu, in dem zwölf obdachlose Aidswaisen im Alter von fünf bis neun Jahren ein neues Zuhause gefunden haben, zu unterstützen. Bis



Wilfried Kniffka, Dieter Sammann, Gisela Schiffmann und Falko Tzschaschel (v. l.).

zur Umsetzung des Projektes war es ein weiter Weg, denn Gisela Schiffmann musste sich mit den Behörden des Distriktes herumschlagen und hat für ihren Traum lange gekämpft.

Seit einem Jahr existiert das Waisenhaus in Tansania nun schon. So gut es geht versorgt man sich vor Ort selbst, so werden nach der Regenzeit in diesem Frühjahr Papayas, Passionsfrüchte und Mangos angebaut, nur die Bananen tun sich noch etwas schwer.

Trotzdem werden jeden Monat 1.500 Euro für den Unterhalt des Hauses, des Gartens und der Mitarbeiter benötigt. Umso mehr freute sich Gisela Schiffmann über die 6.000 Euro-Spende, die von P Falko Tzschaschel, Wilfried Kniffka und Dieter Sammann überreicht wurde. – Weitere 6.000 Euro spendeten die Pinneberger „Löwen“ für die Arbeit im Johannis-Hospiz in Elmshorn. Mit dem Geld soll eine Sonnenterrasse für die Gäste gebaut werden, die dann über den kleinen See schauen können. Die Einrichtungsleiterin, Janet Dahlmann, konnte zuerst gar nicht glauben, dass eine so große Summe an das Johannis Hospiz gespendet wird.

Insgesamt vergibt die Fördergemeinschaft des LC Pinneberg e.V. in diesem Jahr etwa 40.000 Euro an soziale Einrichtungen, so der PR-Beauftragte Dieter Sammann. ■

# LC Bad Dürkheim feiert 50-jähriges Bestehen

Von Michael Orth | Jubiläumsjahr akkurat geplant

In diesem Jahr freuen sich die 48 Mitglieder des Bad Dürkheimer Lions Clubs über ihr 50-jähriges Jubiläum. Zahlreiche Festveranstaltungen fanden bereits statt.

Am 1. Juli 2012 begrüßte Dr. Wolfgang Reich an repräsentativem Ort, auf der Klosterruine Limburg, fast alle seine Lionsfreunde mit ihren Damen und führte in sein Präsidentenjahr ein. Zahlreiche Activities wurden wie in jedem Jahr durchgeführt. Dazu kam als Besonderheit ein Vortrag des Extrembergsteigers Alexander Huber zum Thema „Bergsteigen – die fünfte Dimension“, mit dem die Dürkheimer ihre Salierhalle gut füllten. Zum dritten Mal fand bei eisigen Temperaturen das „Bad Dürkheimer Neujahrsschwimmen“ statt, zu dem sich bei nur wenigen Graden Wassertemperatur einige Unerchrockene in die Fluten des Almensees wagten (Foto unten).

Die Jubiläumsfeierlichkeiten selbst wurden an einem Wochenende vollzogen. Am 18. Januar, dem Tag der Gründung, versammelten sich die Lionsfreunde im Restaurant „Käsbüro“, einem früheren Clublokal, und gedachten der Gründung des Clubs vor 50 Jahren. Zahlreiche Lionsfreunde wurden für lange aktive Clubzugehörigkeit geehrt. Eine umfangreiche Chronik, die von einigen Lionsfreunden in zahlreichen Redaktionssitzungen erstellt wurde und die 50 Jahre in Wort und Bild darstellt, wurde an die Mitglieder verteilt.

Der Festakt selbst fand einen Tag später im Bad Dürkheimer Kurhaus, einem weiteren ehemaligen Clublokal, nach einem ökumenischen Gottesdienst in der St. Ludwigskirche unter Beteiligung vieler Gäste statt. Geladen waren, neben zahlreichen Lionsfreunden der Zone und Honoratioren von Bad Dürkheim, vor allem Persönlichkeiten, die Institutionen vorstehen oder bei diesen arbeiten, die durch den Dürkheimer Lions Club in den 50 Jahren des Bestehens mit finanziellen Mitteln oder tatkräftiger Hilfe begünstigt wurden.

Gegründet wurde der LC Bad Dürkheim vom LC Ludwigshafen. Einziges noch lebendes Gründungsmitglied ist L Sanitätsrat Dr. Bernhard Orth, der an diesem Abend gemeinsam mit L Heribert



Riesenspaß: Das dritte Bad Dürkheimer Neujahrsschwimmen im Almensee.



Präsident Dr. Wolfgang Reich, zusammen mit Distrikt-Governor Iris Landgraf-Sator

Flörchinger Rückschau hielt auf 50 Jahre Clubgeschichte. Der amtierende Governor, Iris Landgraf-Sator, ließ es sich nicht nehmen, LF Orth persönlich für beständiges aktives Mitwirken in dieser langen Zeit mit dem Melvin-Jones-Fellow zu ehren.

Beim nächsten Clubabend hielten dann die Mitglieder unter sich auf „etwas andere Weise“ mit Bildern und Präsentationen Rückschau über die letzten Jahrzehnte.

Im Rahmen seines Jubiläumsjahres wird der LC Bad Dürkheim der Stadt Bad Dürkheim, gemeinsam mit dem Drachenfelsclub, einen Torbogen, dem alten Eingang zur 333 Meter langen Saline nachempfunden, am Zugang zum neu gestalteten Kurpark schenken. Zusätzlich werden soziale Projekte für Kinder und Jugendliche in derselben Höhe gefördert.

Resümierend kann festgehalten werden, dass Präsident Dr. Wolfgang Reich mit viel Engagement und Herzblut ein sehr abwechslungsreiches Jubiläumsjahr akkurat geplant hat, das nicht nur die Vergangenheit beleuchtet hat, sondern auch weit in die Zukunft strahlt. ■

Gut Haubinda



Schloss Hohenwehrda



Das gute Gefühl  
erfolgreichen  
Lernens im Internat



[www.lietz-schulen.de](http://www.lietz-schulen.de) • [www.lietz-spiekeroog.de](http://www.lietz-spiekeroog.de)  
info@lietz-schulen.de • Telefon: 0661 9027272



Schloss Bieberstein



Spiekeroog

## Rüdiger Nehberg begeistert ausverkaufte Speyerer Stadthalle

### Kampf gegen die weibliche Genitalverstümmelung

Von Oliver Noé | Auf Einladung des Lions Clubs Haßloch hielt der Abenteurer und Gründer der Hilfsorganisation „Target“, Rüdiger Nehberg, einen mitreißenden Diavortrag über sein bewegtes Leben. Im ersten Teil berichtete der gelernte Bäcker über seine Reisen nach Südamerika und Afrika. Dazu gekommen war er, als ihm sein Leben zu langweilig wurde und auch 1.000 Kilometer lange Wanderungen seinen Abenteuerdurst nicht mehr stillen konnten.

So zog es ihn in den brasilianischen Regenwald, wo er mit den Yanomami-Indianern lebte und deren Kampf ums Überleben gegen Massen von Goldsuchern hautnah miterlebte. Im Regenwald war er völlig auf sich gestellt und lernte, wie man Trinkwasser aus Lianen gewinnt oder sich von Würmern, Fliegen und Käfern ernähren kann. Mit einem selbst gebauten Trimaran, der auch im Technikmuseum in Speyer zu bestaunen ist, überquerte er den Atlantik ebenso wie mit einem Tretboot. Mit vielen spannenden Anekdoten und kleinen Details über diese Reisen gelang es Rüdiger Nehberg, die mit fast 500 Zuhörern gefüllte Stadthalle in seine Welt mitzunehmen.

Im zweiten Teil seines Vortrages berichtete Nehberg dann über die Arbeit für seine Hilfsorganisation „Target“, die sich dem Kampf gegen die genitale Verstümmelung von Frauen verschrieben hat. Begründet wird diese Verstümmelung in vielen afrikanischen Ländern damit, dass dies eine Vorschrift im Koran sei. Weltweit sind

rund 150 Millionen Frauen von dieser Grausamkeit betroffen, bei der der Frau unter schlimmsten hygienischen Bedingungen sowie ohne Betäubung und medizinische Betreuung die Klitoris abgeschnitten wird.

Fast ein Drittel der Frauen stirbt an den Folgen dieses barbarischen Brauches.

Nach vielen Gesprächen, Audienzen und Konferenzen mit Stammesfürsten und islamischen Gelehrten kam 2006 auf der von „Target“ in Kairo organisierten Konferenz der Durchbruch. Die führenden Gelehrten erklärten die weibliche Genitalverstümmelung zum „Verbrechen wider höchste Werte des Islam“.

Am Ende des fesselnden Vortrages überreichte der Präsident des Lions Clubs Haßloch, Michael König, Rüdiger Nehberg eine Spende von über 10.000 Euro für seine Hilfsorganisation „Target“. Mit dieser Spende soll der Bau einer Frauenklinik in Äthiopien unterstützt werden. Nehberg sagte „10.000 Dank“ und stand auch danach an seinem Büchertisch noch für Fragen zur Verfügung. Weitere Informationen finden sich unter [www.target-nehberg.de](http://www.target-nehberg.de) ■



Der Präsident des LC Haßloch, Michael König und Rüdiger Nehberg (r.).

## Neuendettelsau: Hilfe bei Demenz

Von Hans-Peter Bauer | Lions nehmen Kontakt auf

Beschäftigt man zweimal pro Woche Demenzpatienten mit geistigen und körperlichen Aktivitäten, stellt man fest, dass sich die psychische und körperliche Befindlichkeit verbessert. Viele Lions des LC Nürnberg Meistersinger haben sich für einen halben Tag in das Demenz-Zentrum begeben und versucht, mit den Bewohnern Kontakt aufzunehmen. Grundlage dazu war eine entsprechende Einweisung durch den Gerontologen LF Prof. Wolf D. Oswald und die Einrichtungsleiterin Andrea Koydl.

Ziel dieses speziellen Zentrums ist es, durch Prävention das Fortschreiten einer Alzheimer-Erkrankung hinauszuzögern und die Lebensqualität der an Demenz erkrankter Menschen länger zu erhalten. Grundlage dazu ist ein Handbuch in Theorie und Praxis, das aus dem Projekt SimA-P: „Selbständig im Alter – psychomotorische Aktivierung für Bewohner von Alten- und Pflegeheimen“, hervorgegangen ist (Wolf D. Oswald und Andreas Ackermann (Hrsg)).

Clubpräsident LF Siegfried Högl überreichte 60 SimA\*-P-Bücher im Wert von 2.000 Euro an Rektor Prof. Dr. h.c. H. Schoenauer für den Gebrauch in 20 Diakonie-Pflegeheimen. Den Einstieg für uns Laien lieferte eine Anleitung aus dem Programm „Biographieorientierte Aktivierung“ (Oswald-Ackermann, Springer Wien New York).



Bärbel Oswald, Ehefrau unseres LF Prof. Wolf D. Oswald, nimmt Kontakt auf.

Ziel ist es, verbliebene Gedächtnisinhalte zu aktivieren und somit dem weiteren Abbau entgegenzuwirken. Das von uns besuchte vorbildliche Demenz-Zentrum der Diakonie Neuendettelsau wurde 2005 erbaut. Es beherbergt acht Bewohnergruppen zu je zwölf Personen. Wer von den Lionsfreunden mit Vorbehalten dem Nachmittag entgegengesehen hatte, wurde angenehm überrascht. Erstaunlich, mit wie wenig Aufwand, aber mit wie viel Geduld mit Demenzerkrankten noch kommuniziert werden kann. Wir hoffen, dass dies ein Anstoß für andere Lions Clubs sein kann, auch in ihrem Umfeld solche Besuche zu etablieren. ■

\*Zitate aus „Biographieorientierte Aktivierung mit SimA-P“. Weitere Informationen unter [www.wdoswald.de](http://www.wdoswald.de)

# Ostalb-Ipf präsentiert grandiose Künstler

Von Gabriele Neumeyer und Gregor Stempfle | Zehntes Benefizkonzert

**E**in herausragendes Konzertereignis war das zehnte Benefizkonzert des Lions Club Ostalb-Ipf in der evangelischen Stadtkirche. Die hochkarätige Besetzung war dieses stolzen Jubiläums wahrhaftig würdig, und so konnte sich Lions-Präsident Anselm Grupp „trotz widrigen Wetters“ über eine fast volle Kirche freuen.

Grupp wertete dies als Zeichen für die seit Jahren bekannt hohe Qualität der Benefizkonzerte und als Ausdruck der Wertschätzung für die karitative Arbeit des Lions Clubs. Sein besonderer Dank galt dem Organisator der Konzertreihe, Gregor Stempfle, dem Hausherrn Pfarrer Michael Rau und der evangelischen Kirchengemeinde sowie den zahlreichen großzügigen Sponsoren, dank deren Hilfe die Spenden der Konzertbesucher „eins zu eins“ an die Hilfsprojekte der Lions weitergegeben werden könnten. Wie der Lions-Präsident weiter ausführte, ist der Konzerterlös für Waisenkinder in Litauen bestimmt, für den Bau von Polikliniken in Zusammenarbeit mit den Comboni-Missionaren, aber auch für lokale Hilfsprojekte wie den Ellwanger Kindertisch.

Professor Willibald Bezler eröffnete das Konzert in erhebender Weise mit der Fantasie g-moll für Orgel des tschechischen Komponisten Jan Krtitel Kuchar. Dann stellte er sich und die Königin der Instrumente ganz in den Dienst der jungen Sopranistin Angela Rudolf und wob einen filigranen Klangteppich, damit die schöne Stimme der international erfolgreichen Sängerin auch in allen Facetten zur Geltung kommen konnte. Angela Rudolf sang zwei geistliche Lieder aus dem Spanischen Liederbuch des Wiener Spätromantikers Hugo Wolf und zwei Teile aus den „Weihnachtsliedern“ op. 8 von Peter Cornelius. Ihre strahlend zum Ausdruck gebrachte frohe Botschaft begeisterte, doch noch mehr berührte ihr innig vorgetragenes „Mariä Wiegenlied“ von Max Reger die Herzen der Zuhörer. Den zweiten Programmteil gestaltete der Knabenchor der Abtei Neresheim unter Leitung von Pater Prior Albert Knebel OSB.

Unbestrittener Höhepunkt des Abends war der Auftritt der Geigerin Martina Trumpp mit dem Collegium musicum unter Leitung von Gero Wittich. Das ambitionierte Kammerorchester und die virtuose Solistin begeisterten mit Felix Mendelssohn Bartholdys Konzert für Violine und Streichorchester d-moll. Gebannt, ja fast ehfürlich lauschend, genossen die vielen Konzertbesucher das phantastische Gastspiel dieser jungen, mehrfach preisgekrönten Künstlerin, dankbar, diese Sternstunde der klassischen Musik miterlebt zu haben.

Der Erlös aus den zehn Wohltätigkeitskonzerten in den letzten zehn Jahren beträgt somit insgesamt mehr als 50.000 Euro. Er kam Waisenkinder in der Dritten Welt zugute und ging an bedürftige Einrichtungen und die Hospizbewegung. Ferner unterstützen wir an unseren Schulen durchgehend die Präventionsprojekte Kindergarten plus, Klasse2000 und Lions-Quest für Kinder und Jugendliche, die lernen sollen, ihr Leben ohne Suchtmittel und Gewalt zu meistern. **L**



Benefizkonzert mit Violinistin Martina Trumpp (stehend) mit einer Geige des Füssener Geigenbaumeisters Pierre Chaubert und dem „Collegium Musicum Aalen“ unter der Leitung von Gero Wittich.

## Mobilität macht glücklich

...in mobilen Raumsystemen von ELA

Mehr Raum mit mobilen Lösungen von ELA Container – mit Büro-, Wohn-, Mannschafts- oder Sanitärcontainern.



ELA-Kontakt-  
daten als QR-  
Code für Ihr  
Smartphone.

**ELA**

Mobile Räume mieten  
[www.container.de](http://www.container.de)

ELA Container GmbH · Zepelinstr. 19-21  
49733 Haren (Ems) · Tel: (05932) 5 06-0

[info@container.de](mailto:info@container.de)

**Azoren**  
2x wöchentlich ab  
Frankfurt & München  
ab € **293\***  
inkl. Hin-/Rückflug, Steuern u. Geb.  
\*Preis ab München

Fliegen & Wandern  
Infos im Reisebüro oder unter  
[www.flysata.de](http://www.flysata.de)

Engagement zeigten die LC Hilden-Mitglieder Dr. Petra Zylla, Dr. Klaus Hesse, Klaus Erich, Christian Braun und Helmut Weber (v. l.).



## Lions Hilfswerk Hilden sammelt für „Hilden hilft Griechenland“

Von Werner Kimmel | Die große Not der Kinder bekämpfen

Sie bürgen mit ihrem guten Namen: „Alle Spenden und finanziellen Zuwendungen, die der Lions Club aus der Bevölkerung erhält, kommen zu hundert Prozent und ohne jeglichen Verlust oder Abzug dort an, wofür sie von uns gesammelt wurden“, versichert Klaus Erich, Mitglied des Lions Hilfswerks Hilden. Viele Einkäufer vertrauten dem transparenten Sammelkonzept und luden Lebensmittel in Hülle und Fülle für die Aktion „Hilden hilft Griechenland“ am Stand der Lions im Bredidohr-Markt an der Walder Straße ab.

Geholfen wird den Mädchen des Kinderheimes Christodoulio, des Saint Anna Heimes in der Nähe Athens und den behinderten Kindern des Heimes K.I.F.A. Amea auf Kreta. „Innerhalb der ersten zwei Stunden hatten wir schon zwölf große Bananenkisten mit Grundnahrungsmitteln wie Nudeln, Milch, Öl und Obst- und Gemüsekonserven gefüllt – und es wird immer mehr“, freut sich Lion Klaus Hesse, der wie seine Clubkollegen die in den Markt strömenden Verbraucher zunächst freundlich über die Hintergründe der Aktion aufklärt und dann um eine Spende bittet.

Insgesamt wurden über den ganzen Tag 50 Bananenkisten gut gefüllt. „Ob ich jetzt bei einem Samstagseinkauf ein Paket Mehl oder Haferflocken mehr oder weniger kaufe, tut mir nicht weh“, erklärt da zum Beispiel Kundin Susanne Fehrst, die bereitwillig nach ihren Besorgungen ihre bescheidene, aber wirksame Spende abgibt. Auch die Lions-Spardose füllt sich zunehmend; das Geld wird für den Kauf von dringend benötigtem Heizöl eingesetzt. Rund 5000 Euro haben die

Lions im Vorfeld hierfür schon in den vergangenen Tagen in Anbetracht winterlicher Temperaturen kurzfristig bereitgestellt.

„Gemeckert hat bisher nur einer darüber, dass wir uns für Griechen einsetzen; alle anderen haben es verstanden, dass wir den Schwächsten der griechischen Gesellschaft, den Kindern, helfen wollen und befürworten die Aktion“, berichtet Klaus Erich. „Wir möchten gegen alle bestehenden Vorteile klarmachen: Die deutsche Regierung bekämpft zwar die Finanzkrise; leider kommt davon nichts direkt bei den Bürgern Griechenlands an – deshalb bekämpfen wir so direkt die Not der Menschen!“ Die gute Idee, direkt im Supermarkt um Spenden für den guten Zweck zu bitten, haben die Lions bereits vor einigen Jahren mit der Grundschullehrerin Gisela Kliwer umgesetzt: Damals sammelten sie für bedürftige Kinder in Kroatien. Die ehemalige und mittlerweile pensionierte Lehrerin an der Astrid-Lindgren-Schule transportierte auf abenteuerliche Weise die Hilfsgüter selbst quer durch Europa an ihren Bestimmungsort. Für die Aktion „Hilden hilft Griechenland“ wird der Hildener Spediteur Fritz Ressler die fachmännische Logistik gewährleisten: Sobald genug Sachspenden zusammengekommen sind, macht sich ein Lkw auf den Weg in Richtung Griechenland. Vor Ort wird die Verteilung der Spenden durch Hildener Verantwortliche der Hilfsinitiative genauestens überwacht. „Und wir sammeln weiter. Je nach Spendenaufkommen werden wir in den nächsten Wochen wiederholt die Reise zu den Heimen antreten“, hofft Klaus Hesse auf die kontinuierliche Hilfsbereitschaft der Hildener Bürger. ■

# The King's Speech – eine erfolgreiche Benefiz-Gala-Vorstellung

Von Sylvia Meisner-Zimmermann | Erstaufführung im St. Pauli Theater



PDG Hans-Albert Schulz, (2. v. l.) und Anne-Karine Boock-Schulz (2. v. r.) vom LC MS Deutschland Hamburg.

Der Lions Club Hamburg Elbphilharmonie präsentierte die deutsche Erstaufführung des Theaterstücks „The King's Speech“ von Oscar-Preisträger David Seidler. 550 Besucher kamen ins St. Pauli Theater und waren hellauf begeistert: Sie erlebten eine Theateraufführung der Spitzenklasse mit Marcus Bluhm in der Rolle des Königs und Boris Aljinovic als Sprachtherapeut. Die Entwicklung des einst scheuen britischen Prinzen Albert zum König George VI, der seine Sprachstörungen schließlich überwindet und über Radio den Bürgern des britischen Empires weltweit mitteilt, dass Großbritannien Deutschland den Krieg erklärt – dieses historisch belegte Ereignis nahm alle gefangen. Der Erlös der Veranstaltung von gut 11.000 Euro wurde inzwischen für Kinder- und Jugendprojekte vergeben – in Zusammenarbeit mit der Initiative „Kinder helfen Kindern“ des Hamburger Abendblatts.

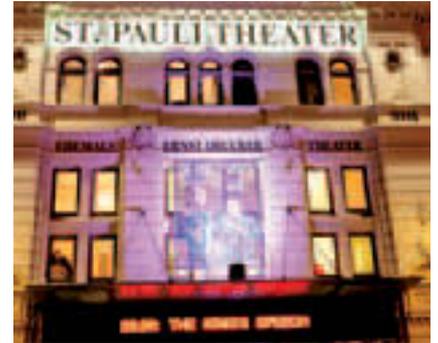
Der Verleger Per H. Lauke hatte sich im Vorfeld nicht nur bereit erklärt, die Aufführungsrechte an das St. Pauli Theater zu vergeben. Er spendete auch persönlich 75 Prozent des Tantiemenaufkommens des Galaabends für folgende Organisationen:

- Stiftung Kinderjahre, die Chancen für benachteiligte Kinder ermöglicht
- NCL Stiftung – Heilungschancen für Stoffwechselkrankheiten bei Kindern
- Stiftung Elbphilharmonie – musikalische Projekte für Kinder
- Special Olympics Hamburg – Betreuung und Förderung von Menschen mit geistiger Behinderung
- Hände für Kinder e.V. – ein Projekt, das ein Kurzzeit-Zuhause für schwerstbehinderte Kinder anbietet, um Eltern Erholungspausen zu ermöglichen.

„King's Speech“ wird nach der Erstaufführung in Hamburg unter anderem auch in Berlin, Karlsruhe, Stuttgart, München, Wien und Zürich zu sehen sein. Per H. Lauke hofft, dass das Hamburger Beispiel Modellcharakter hat und die jeweiligen Premieren in anderen Städten ebenfalls großzügige Spenden einspielen. Ingo Heeschen, Präsident des LC Hamburg Elbphilharmonie: „Wenn das Hamburger Beispiel Schule macht, könnten mit hoher Wahrscheinlichkeit rund 100.000 Euro für gemeinnützige Projekte eingespielt werden.“



Innenansicht des St. Pauli Theaters.



## Die Agentur der Eventprofis

Renommiertes Künstler- und Eventmanagement erfüllt schnell und problemlos Ihre Künstler-/VIP-/Veranstaltungswünsche. Wenn gewünscht „Alles aus einer Hand“ mit Künstler, Ton, Licht, Deko, Catering usw. Von kleiner Feier bis zum Groß-Event.

## Toger Media & Veranstaltungen GmbH

Wolfesing 8  
D-85604 Zorneding

Tel: (+49)-(0)8106-37890-66  
Fax: (+49)-(0)8106-37890-67

www.toger.de  
E-Mail: toger@toger.de

Der Hersteller für  
**LIONS-WIMPEL**  
mit Ihrem Clubnamen

**Kurz**

Postfach 1432, 63132 Heusenstamm  
Tel. 06104/1645, Fax 06104/1707

www.wimpel-online.de

info@sport-kurz.de

Hohe Herstellungsqualität,  
niedrige Preise, kurze Lieferzeiten.

**SEGELN AUF DEM IJSSELMEER**

Schönes Klipperschiff

www.nijverheidcharters.nl

\*\*\*\*\* Landhausdomizil auf Föhr

sehr kinderfreundlich, von privat

www.foehrstuben.de

Telefon 0178 / 183 25 09



# Akademie als Baustein unserer Leo-Organisation

Leo-Club Niederberg – MERLO-Team

Von Hanna Pfeifer und Lisa Wagner

„Der beste Weg, die Zukunft vorauszusagen, ist sie selbst zu gestalten.“ (Willi Brandt)

## Der Ist-Stand

Das zweite Jahr in Folge, in dem es keine fristgerechten Bewerbungen auf die MD-Vorstandsämter gibt – ein Bild, das nicht nur auf MD-Ebene zu beobachten ist. Vielleicht war auch Ihr örtlicher Leo-Club einer derer, der ohne freiwillige Bewerbungen in eine Mitgliederversammlung gestartet ist, um dann vor Ort jemanden zu überreden?

Zu wenige, die bereit sind, Verantwortung zu übernehmen. Zu wenige, die Freude und Spaß an der kompetenten Führung eines Clubs oder Distrikts haben. Zu wenige, die motiviert sind, sich selbst und andere immer wieder neu zu begeistern. Zu wenige, die mit Leidenschaft für ihre oder wenigstens irgendeine Idee brennen. Und das soll Leo sein? Das sind doch nicht wir, oder?

Der Druck in Schule und Studium oder auch im späteren Berufsleben wird immer größer. In Beschreibungen wie Bulimie-Lernen für das Bachelor-Studium, G 8-Schulzeitverkürzung oder Arbeitswochenstunden von 60 und mehr findet sich jeder Leo auf irgendeine Weise wieder.

Doch schließt die das Engagement in unserer Organisation aus? Verkennen nicht viel zu viele von uns die Chancen und Möglichkeiten, die sich bieten? Haben nicht auch die jetzigen und vergangenen Verantwortungsträger immer einen Beruf ausgeübt, studiert oder eine Ausbildung gemeistert? Gehört das nicht einfach zum Leben mit dazu?

## Warum die Leo-Akademie?

„Wann, wenn nicht jetzt? Wo, wenn nicht hier? Wer, wenn nicht wir?“ (J. F. Kennedy)

Das MERLO-Team verfügt mittlerweile über ein großes Schulungsangebot. Incoming Distrikt-Sprecher und Incoming DB-MERLO werden ebenso geschult wie MATS-Teilnehmer oder Präsidenten, Schatzmeister und Newcomer in Webinaren.

Doch reines Leo-Wissen macht noch keinen guten Distrikt-Sprecher oder Präsidenten aus. Zu wissen, welche Aufgaben zu erfüllen sind, führt noch nicht zu einer guten Umsetzung und einer guten Führung. Dies erreichen wir nur über Persönlichkeiten, die in der Lage sind, neben Leo-Wissen auch Fähigkeiten aus den Bereichen Kommunikation, Leadership, Kritikfähigkeit, Empathie und Motivation einzubringen und sich selbst und ihren Club oder Distrikt anzuleiten, eine Activity eigenständig zu organisieren und andere dadurch zu begeistern.

Und das gilt nicht nur für Leo, sondern auch für das spätere Berufsleben – ohne Persönlichkeit und Softskill-Handwerkszeug geht es heute nicht mehr!

## Und genau an dieser Stelle setzt die Leo-Akademie an

Dank der Unterstützung des Lions-MD und von all diesen Gedanken geleitet, fand die erste Leo-Akademie in Haus Neuland in Bielefeld statt. Zielgruppe der Leo-Akademie waren Leos, die am Beginn oder in der Mitte ihrer beruflichen Ausbildung stehen und bisher in der Leo-Organisation keine über clubinterne Ämter hinausgehenden Positionen übernommen haben.

Nach ungezwungenem Kennenlernen am Freitag und einem einstimmigen Vortragsgespräch mit Joachim Rehkämper, einem großen Franchisenehmer der Restaurantkette Vapiano, bildeten die Ganztagesseminare am Samstag das Herzstück des Wochenendes. Ein kurzer Überblick:

**Workshop 1:** Was ist die „richtige“ Strategie? Der selbständige Trainer und Berater Ralph Schlüter betrachtete und diskutierte mit seinen Teilnehmern anhand praktischer Beispiele verschiedene Strategieüberlegungen für Unternehmen.

**Workshop 2:** Auslaufmodell Brainstorming: Referent Henryk Mioskowski, der als Innovationsexperte bei „Die Ideologen“ normalerweise Entwickler von BMW und oder Bayer coacht, entführte die Teilnehmer in die Welt der Kreativitätstechniken und systematischer Ideenentwicklung. Für rund acht Stunden war alles erlaubt, außer „unmöglich“, „nie“ und „nein“!



Matthias Puls (M.) und Ralph Pache (r.) im Gespräch mit Joachim Rehkämper



Gezielte Körpersprache braucht Übung!



Nur viele Hände gemeinsam führen zum Ziel.

**Workshop 3: Leadership:** Referent Salvatore Virga, der als selbstständiger Trainer und Berater Führungsetagen von Unternehmen coacht, erklärte den Teilnehmern lebensnah und mit zahlreichen praktischen Übungen das Zusammenspiel vieler Individualisten in einer Gruppe.

**Workshop 4: Schlagfertigkeit:** Lionsfreundin Ilona Gross, die ihre Kunden in ganz Deutschland in Seminaren und Coachings betreut, schulte die Seminarteilnehmer in ihrer verbalen und nonverbalen Kommunikation: Was ist genau eigentlich konstruktive Schlagfertigkeit und wie setze ich sie richtig ein?

**Workshop 5: Die Lust am Scheitern:** Referent Marvin Meinold vermittelte mit viel Spaß die Grundzüge des Improvisationstheaters. Im Impro-Theater reagieren Spieler auf unvorhersehbare Herausforderungen mit Kreativität, Optimismus und Spontaneität. Unlösbar Probleme gibt es nicht und Krisen werden durch Teamwork gemeistert.

**Workshop 6: Die Kunst des freien Redens:** Referent Axel Aumüller, studierter Rhetoriker, optimierte mit den Teilnehmern durch viele praktische Übungen ihren jeweiligen Präsentations- und Sprachstil.

**Workshop 7: Körpersprache – Mit Händen und Füßen zum Erfolg:** Diplom-Psychologin und Lionsfreundin David Reinhaus trainierte mit seinen Workshopteilnehmern praxisorientiert, die eigene Körpersprache zielgerichtet und gewinnend einzusetzen und die des Gegenübers lesen zu lernen.

Am Sonntag folgte schließlich ein Transfer zu verschiedenen Leo-Themen. Natürlich blieb am ganzen Wochenende viel Zeit für Erfah-

rungsaustausch, voneinander Lernen und ganz einfach Kennenlernen vieler großartiger und motivierter Teilnehmer. Die offene und begeisterte Art, die eingebrachten Ideen, das Miteinander – all das war entscheidend für dieses großartige Wochenende.

### Und genau deshalb lassen wir nun die Teilnehmer zu Wort kommen

„Ich persönlich habe viele gute Impulse durch die Leo-Akademie erhalten. Die Idee eines Leo-Lions-Tandem-Themenabends haben wir

dort generiert und setzen sie aktuell in Berlin um.“ (Sebastian Crusius-Leo-Club Quadriga Berlin)

„Eine gelungene Mischung aus Lernen, Spaß und Kennenlernen von anderen Leos. Mein Seminar „Körpersprache“ war sehr interessant und spannend und auch hilfreich für den Beruf!“ (Melissa Przybyl – Leo-Club Herne)

„Die Leo-Akademie hat mich ergriffen. Wir wurden durch gute Referenten und eine klasse Organisation in einer freundschaftlichen Atmosphäre gefördert und durch Selbstanspruch und Professionalität gefordert.“ (Raphael Wardecki – Leo-Club Lippe-Detmold)

„Die erste Leo-Akademie bot den Teilnehmern die Chance, die eigene Komfortzone ganz bewusst zu verlassen, Neuland zu betreten und dort tolle und neue Erfahrungen zu sammeln. In Bielefeld konnten sie sich mit anderen ebenso motivierten und begeisterten Leos austauschen und vernetzen. Es war beeindruckend, wie engagiert sich die Teilnehmer den Herausforderungen gestellt haben. Ein durch und durch tolles Wochenende, wir freuen uns auf nächstes Jahr und hoffen, Euch wieder herausragende Referenten bieten zu können!“ (Ralph Pache & Matthias Puls – Initiatoren der Leo-Akademie)

Neugierig geworden? Mehr Informationen und einen ausführlichen Ablauf des Wochenendes gibt es unter: [akademie.leo-clubs.de](http://akademie.leo-clubs.de)!

### Fazit

Nicht jeder von uns ist ein geborener Leader, Macher oder Organisator – der ein oder andere wird es vielleicht niemals werden. Aber das Wunderbare an Leo ist doch, dass uns eine Spielwiese geboten wird, auf der wir uns ausprobieren und entwickeln können. Jeder auf seine Weise und in seinem eigenen Rahmen, aber doch mit Begeisterung, Motivation und Leidenschaft – und ganz wichtig: gemeinsam mit anderen!

Mit der Leo-Akademie haben wir eine neue Spielwiese eröffnet. Wir hoffen sehr, dass Lions und Leos gemeinsam an einem Strang ziehen, um diese auch in Zukunft realisieren zu können und vielen weiteren Leos ein lehrreiches und motivierendes Wochenende zu bieten. Dieses Projekt ist jede Anstrengung wert!

Und vielleicht hören wir dann in Zukunft wieder öfter ein „Ja ich will ... Präsident oder Distrikt-Sprecher werden ... die ein oder andere Activity eigenständig organisieren ... (wieder) mehr Verantwortung übernehmen!“ 📌



Wulf Mämpel, stv. Chefredakteur LION

# Heute schon geklont?

Von Wulf Mämpel | Die Grenzen des Machbaren – Segen oder Fluch für die Menschheit

**E**in Forscher-Team der Health & Science University von Oregon meldet einen Durchbruch in der Stammzellen-Forschung. Dem Team ist es gelungen, menschliche Stammzellen aus einem zu diesem Zweck geklonten menschlichen Embryo zu gewinnen. Gewöhnliche Hautzellen von Erwachsenen wurden in die Zellkerne von weiblichen Eizellen verpflanzt. Auf diese Weise hoffen die Forscher, frisches Körpergewebe zu gewinnen. Dadurch könnten Krankheiten wie Parkinson, Multiple Sklerose, Rückenmarkserkrankungen oder bestimmte Herzerkrankungen geheilt werden. In ihrer Mitteilung äußern die Forscher Zweifel, dass die Methode auch dazu verwendet werden könnte, nicht nur einzelne Organe, sondern komplette Menschen zu klonen. Jahrelange Versuche mit Affen hätten gezeigt, dass dies nicht möglich sei.

Ja, Sie haben richtig gelesen. Wir sind mitten drin in der Phase, „alles machen zu können, was möglich ist“. Das scheinbar Böse ist – wie das scheinbar Gute – immer und überall. Es gehört zu unserem Alltag wie der Sündenfall, der seit Menschengedenken unsere Schicksalsfrage bestimmt: Dürfen, sollen oder müssen wir alles gutheißen und realisieren, was möglich ist und künftig noch möglich sein wird? Schlauer ist man sowieso immer erst hinterher.

Unter dem Mantel der Wissenschaft und des Fortschritts hat der Mensch seinen Erfindergeist trainiert und Dinge geschaffen, die uns verblüffen. Der gute Jules Verne, zu Lebzeiten als Phantast und Utopist belächelt, ist längst überholt worden: Sein Romanheld brauchte noch 80 Tage, um die Welt zu umrunden. Was die pharmazeutischen und medizinisch-technischen Errungenschaften in den letzten 100 Jahren für uns Menschen bedeuten, hat dazu geführt, dass viele Krankheiten geheilt, ja, sogar verschwunden sind. Die Menschen werden älter, was sie bejubeln, doch alt sein wollen sie nicht. Und nun auch noch das Klonen. Nachdem erstmals menschliche Klon-Embryonen hergestellt und daraus Stammzellen gewonnen wurden, bricht nun eine politische und ethische Debatte los, ob solche Forschung der Menschheit Segen bringen kann oder eher eine Horrorgeschichte ist.

Die Debatte wirft schwierige Fragen auf: Wird es bald geklonte Menschen geben? Wäre das Klonen von Embryonen in Deutschland auch erlaubt? Ist solche Stammzellforschung juristisch legal, ethisch vertretbar oder moralisch verwerflich? Das Klonen des Schafes hatte vor 16 Jahren die Debatte entfacht und die Ethiker auf den Plan gerufen. Dann wurde es ruhig um das Schaf, doch in den Laboratorien ging die Suche nach dem „Hauch von Göttlichkeit“ munter weiter.

Wo wird das enden? Die Wissenschaftler wollen nach eigenen Angaben keine geklonten Menschen erzeugen. Ihr Fernziel ist es vielmehr, menschliche Embryonalzellen für therapeutische Zwecke einzusetzen. Die Einwände der Kritiker sind nicht zu überhören – sie sind ernst zu nehmen, denn niemand will zurzeit eine „Frankensteinisierung“ der Medizin. Ethische Schranken sind längst aufgebaut worden, einen Menschen im Reagenzglas züchten zu wollen. Doch so ist der Mensch: Die Versuchung, es doch eines fernen Tages „mal probieren zu wollen, weil wir es können“, ist sehr groß. Sie war es immer! So fordert der Präsident des Zentralkomitees der deutschen Katholiken, Alois Glück, die weltweite Ächtung des reproduktiven Klonens. Er hat recht: Versuche, menschliches Leben zu klonen, sind mit der Menschenwürde unvereinbar. Es entstünden Roboter aus Fleisch und Blut: Aliens.

Die medizinischen Errungenschaften der vergangenen 100 Jahre sind längst Alltag in Pharmazie und Medizin. Es wird also immer weiter gehen, der menschliche Forschergeist wird nie zur Ruhe kommen, die Innovation wird uns vorantreiben, sie hat uns immer vorangetrieben. Doch die Frage: „Wo wird es enden?“ beschäftigt inzwischen die Ethik-Kommissionen und Existenz-Philosophen gleichermaßen. Es ist auch eine Frage nach den menschlichen Werten generell: Wann spielen wir ein bisschen Gott? Ich denke, diese Frage muss immer wieder gestellt, diskutiert und letztendlich entschieden werden. Denn noch immer gilt: Die Bäume wachsen nicht in den Himmel – auch wenn der Traum der Menschen von einem paradiesischen Zustand auf Erden immer neu geträumt wird. Die Realität aber ist eher das Gegenteil! ■



## LC Cochem-Mosel fördert junge Sänger

Vom 2. bis 6. April 2013 fand in Wien der 8. Internationale Hilde Zadek Gesangswettbewerb in Zusammenarbeit mit der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien statt. Die Jury, unter anderem mit KS Christa Ludwig, KS Brigitte Fassbaender und KS Hilde Zadek beurteilte 56 Kandidaten und Kandidatinnen aus 20 Nationen. Zum Finale im Gläsernen Saal des berühmten Musikvereins waren dann noch sieben Sänger und Sängerinnen zugelassen. Der **LC Cochem-Mosel** stiftete zum zweiten Mal einen Sonderpreis in Form eines Liederabends. Wie kam es zu diesem Kontakt. Seit vielen Jahren pflegt LF Karlheinz Kirch eine herzliche Freundschaft zu KS Hilde Zadek, die er über eine ihrer Schülerinnen, Prof. Maria Venuti, kennenlernte. Von ihr bekam sie zu deren 80. Geburtstag die Hildegard-Zadek-Stiftung „geschenkt“. Seit dieser Zeit ist er deren Vorstandsmitglied und Rechtsbeistand.

Vor einigen Jahren berichtete KS Hilde Zadek an einem Clubabend über ihr bewegtes Leben. Es folgten zwei beeindruckende Konzertabende mit jungen Talenten in Cochem. Danach entschloss sich der Club, erstmals einen Sonderpreis zu stiften, den Karlheinz Kirch im Auftrag übergab. Der damalige Preis ging an Ileana Mateescu (Mezzosopran) aus Rumänien, die mittlerweile an der Oper in Dortmund engagiert ist. Sie gewann damals nicht nur den Sonderpreis des Lions Clubs, sondern auch den Ersten Preis des Wettbewerbs, den Sponsoren & Donatoren Preis und den Bosphorus Preis. Am Samstag, 6. Juli 2013, wird Ileana Mateescu ihren Liederabend im Kapuziner Kloster in Cochem geben.

In diesem Jahr ist Natalia Kawalek-Plewniak, (Mezzosopran), eine junge Polin, die in Wien studiert, die Gewinnerin des Sonderpreises. Sie wurde auch mit dem 2. Platz des Wettbewerbs, dem Preis der Sponsoren & Donatoren und einem Engagement an der Kammeroper in Wien ausgezeichnet. Ihr Auftritt in Cochem plant der LC Cochem-Mosel im nächsten Jahr.

Bild oben links: Gruppenfoto Finalistenkonzert 2013, Bild oben rechts: Natalia Kawalek-Plewniak und LF Karlheinz Kirch nach der Preisverleihung (Fotos Fayer, Wien)

## Freunde in Luxemburg



Der **LC Frankfurt am Main**, ältester LC Hessens, feierte am 4. Mai mit dem **LC Luxembourg-International** dessen 40-jähriges Bestehen. Beide Clubs verbindet seit über 30 Jahren die gemeinsame Jumelage. Der LC Luxembourg-International ist einer von 24 Lions Clubs im Großherzogtum Luxemburg. Seine 60 Mitglieder repräsentieren zwölf Nationalitäten. Nach dem Besuch des Festungsmuseums Dräi Echelen und einer Bus-Rundfahrt unter dem Titel „Luxemburg – Europäische Hauptstadt“ bildete das festliche Gala-Dinner den Höhepunkt des Festtages. Der Präsident des LC Luxembourg-International Daniel Becker gab einen interessanten Rückblick in die Geschichte seines Clubs. Festgast war auch Frank Weisers, Governor der Lions Clubs Luxembourg 2012/2013, der ein herzliches Grußwort an die Zuhörer richtete. Der Präsident des LC Frankfurt am Main, Dr. Axel Gollnick, hob die tiefe

Verbundenheit der beiden Clubs hervor, die aus echten Freundschaften entstanden seien. „Dafür ist der LC Frankfurt am Main seinen Luxemburger Freunden von tiefem Herzen dankbar.“ Als Gastgeschenk überreichte der Präsident des LC Frankfurt am Main dem Präsidenten des LC Luxembourg-International ausreichende Mengen des hessischen Nationalgetränks „Äppelwoi“ und einen „Bembel“ nebst „Gerippte“ (Apfelwein-Krug und -Gläser). Beide Clubs sehen dem nächsten Treffen in 2013 mit Freude entgegen: Im Juli wird man sich in Hamburg auf der 96. LCIC treffen, und im September findet die jährliche Jumelage statt. Das Twinning wird die Clubs diesmal in die Kulturhauptstadt Europas 2010, das Ruhrgebiet, führen. Auch diese beiden Veranstaltungen werden die tiefe Freundschaft der beiden Lions Clubs ganz im Sinne des lionistischen Gedankens weiter festigen.

## 50 Jahre Lions Cloppenburg

Auf eine ereignisreiche Geschichte kann der **LC Cloppenburg** zurückblicken. Seit 50 Jahren haben sich die Lionsfreunde mit großem persönlichen Einsatz dort eingebracht, wo staatliche Hilfe an ihre Grenzen stößt, betonte P. A. Meyer in seinem Grußwort. In seinem Grußwort bescheinigte Bürgermeister Dr. Wiese den Lions ihren Einsatz und bedankte sich im Namen der Stadt. Über eine Millionen Euro wurden in den vergangenen 50 Jahren aufgewendet. In seinem Festvortrag forderte LF Dr. Küster, Präsident des Niedersächsischen Heimatbundes, einen modernen Heimatbegriff, um ein Heimatbewusstsein und eine emotionale Integration zu ermöglichen.



Zum Jubiläum selbst vergab der Club drei Auszeichnungen, die jeweils mit 6.000 Euro dotiert sind. Der Sozialdienst Katholischer Frauen erhält diese Unterstützung für das Projekt Familienpaten, Mona Humpert erhält einen Jugendpreis und eine Geldsumme für eine Schulbibliothek in Togo. Eine Studienbeihilfe erhielten die Geschwister Dainis und Elina Medjaniks (Foto), die mit einem virtuosen Geigenspiel die versammelten Lions und Gäste anderer Clubs beeindruckten und den Festakt musikalisch gestalteten.

In der von einem Lionsfreund gegründeten Cloppenburgertafel wurde man im Jahr 2010 auf die Familie Medjaniks aus Litauen aufmerksam und unterstützte sie, besonders die Kinder Dainis, der inzwischen an der Musikhochschule in Hannover studiert, und Elina, die gerne den gleichen Ausbildungsweg gehen würde. Auf die Geschwister wartet eine große Zukunft, welche die Lions auch in Zukunft unterstützen wird. Ein Festessen bildete den schönen Ausklang eines würdigen Gedenktages im Museumsdorf Cloppenburg. Hausherr LF Prof. Dr. Meiners hatte die zahlreichen Freunde mit ihren Damen willkommen heißen und Grußworte für alle befreundeten Clubs gesprochen.

## Empfang in der Staatskanzlei



Die Ministerpräsidentin des Saarlandes, Annegret Kramp-Karrenbauer, empfing am 13. März 2013 eine Delegation des **LC Homburg-Saar-Pfalz** in der Staatskanzlei in Saarbrücken. Dieser Besuch geht zurück auf die Charterfeier zum 25jährigen Bestehen des Clubs, an der Frau Kramp-Karrenbauer als Ehrengast teilgenommen hatte. Die Ministerpräsidentin zeigte sich damals beeindruckt vom Engagement des Clubs in den Jahren seit seiner Gründung, in denen weit mehr als 200.000 Euro für soziale und kulturelle Zwecke aufgebracht wurden. Ihr besonderes Interesse galt dem Programm

„Klasse 2000“, das sie als frühere Kultusministerin stets sehr nachdrücklich, auch als Patin von Klassen gefördert hat. Aus Anlass des Jubiläums wurde eine Chronik erstellt. Es war der Wunsch von Frau Kramp-Karrenbauer, ihr diese Chronik als Erinnerung an die Charterfeier bei einem Empfang in der Staatskanzlei zu überreichen. Im Foto: Ministerpräsidentin Annegret Kramp-Karrenbauer [5. v. l.]; Dieter Morgenroth, (V/HLC); Michael Voltmer, (S); Dr. Jürgen Albers, (P.elect); Dr. Klaus Kiefer, (Gründungspräsident und A); Stefan Friderich, (PP, KKL für das Saarland) [v. l. n. r.]

## „Giraffe“ für Frühgeborene

Der Erlös des erfolgreichen 2. Lions-Frühlingsbasars des **LC Eschborn Westerbach** im Bürgerzentrum Niederhöchstadt geht wie im vergangenen Jahr an den Förderverein der Höchster Klinik für Kinder- und Jugendmedizin. Am 16. Mai konnte der Scheck an Prof. Schrod und das Team der Kinderklinik in Höchst überreicht werden. Die insgesamt 7.000 Euro möchte die Kinderklinik zur Anschaffung einer „Giraffe“ für die Erstversorgung und den Transport von Früh- und Neugeborenen investieren. Bisher werden kranke Früh- und Neugeborene nach der Erstversorgung im Kreißaal zum Transport in die Klinik in einen fahrbaren Brutkasten (Transportinkubator) umgeladen, bis sie nach Ankunft auf der Station in ihren eigentlichen Brutkasten umgelagert werden. Mit der neuen,

fahrbaren „Giraffe“, die einerseits als Erstversorgungsplatz im Kreißaal, gleichzeitig aber auch als vollwertiger Inkubator für die dauerhafte Pflege auf der Intensivstation nutzbar ist, können die Kinder direkt ohne Umlagern vom Kreißaal in die Kinderklinik gefahren und dort dann weiter versorgt werden. Vor allem für extrem kleine und unreife Frühgeborene können die mit der Umlagerung verbundenen Risiken minimiert werden.





## Musik mit Maischberger

Zur 18. Lions-Benefizgala lud der **LC Berlin-Wannsee** im April in den Konzertsaal der Universität der Künste in Berlin ein. Über 1.000 Gäste lauschten nicht nur dem hervorragenden Spiel der jungen Musiker des Landesjugendorchesters Berlin (LJO), sondern auch der sehr kurzweiligen, charmanten und unterhaltenden Moderation von Sandra Maischberger (Foto). Evan Christ, der junge, aufstrebende Generalmusikdirektor der Oper in Cottbus, motivierte die über 80 Jugendlichen des LJO zu Höchstleistungen und dirigierte auch das Orchester der Deutschen Oper Berlin, das

alleine oder gemeinsam mit seinem Patenorchester, eben dem LJO, den Abend gestaltete. Die jungen Solisten Jacob Lehmann (Violine) und Johannes Przygodda (Violoncello) gefielen mit ihren Interpretationen von Ravel und Tschaikowski und ihrem außerordentlichen Können. Der begeisterte Applaus des Publikums ließ darauf schließen, dass Programm, Künstler, Moderatorin und die Atmosphäre wohltemperiert waren. Die Erlöse von ca. 25.000 Euro werden an den Vincentino e. V., das LJO und die gelbe Villa in Berlin überwiesen. Im Foto auch P Prof. Dr. Hagen Eyink.

## Lions helfen beim Ferienpass

Die Stadt Frankfurt (Oder) wird Kindern, die ihre Sommerferien nicht außerhalb der Stadt verbringen können, einen Sommerferienpass anbieten. Für 1,50 Euro am Tag, drei Euro in der Woche oder zehn Euro in der gesamten Sommer-Ferienzeit können die Kinder an mehreren Projekten teilnehmen. Neben vielen Aktivitäten gibt es auch eine Projektwoche „Klettern für die ganze Familie“ im Kleistpark, die von Klettertrainern des Internatio-

naln Bundes (IB) betreut wird. Dieses Projekt hat der **LC Frankfurt (Oder)** aus Spenden der Lionsfreunde finanziert. Der symbolische Scheck im Wert von 3.500 Euro wurde im Hochseilgarten von LF Dr. Thomas Schneider an Heidi Pfeiffer und Bettina Buri übergeben. Anke Sperling freut sich über die gemeinsame Aktion von Stadt und dem Lions Club. Im Foto: Bettina Buri, LF Dr. Thomas Schneider, Heidi Pfeiffer und Anke Sperling (v. l.)



## Club pflanzt eine neue Obstwiese

Mitglieder des **LC Nienburg** und das CJD (Christliches Jugenddorfwerk Deutschland) haben gemeinsam die in Nienburg als Buermende-Wiese bekannte Freifläche mit alten Obstbaumsorten bepflanzt. Dazu gewannen sie über 40 Baumpaten, die für je 50 Euro einen Baum kaufen konnten. Die Bäume werden beschildert und auch die Namen der Baumpaten werden zu lesen sein. Der Erlös aus den Patenschaften kommt den Kindern und Jugendlichen des CJD zugute. Einrichtungsleiterin Sabine Pflaum will das Geld in neue Projekte der Jugendarbeit investieren. Die Aktion wurde von der Niedersächsischen Bingo-Umweltstiftung mit einem Betrag von 6.600 Euro gefördert. Hierzu schreibt die Bingo-Umweltstiftung: „Es ist besonders lobenswert, dass die Streuobstwiese in der Innenstadt angelegt wird, denn in der Regel entstehen solche Projekte in städtischen Randlagen. Streuobstwiesen bieten Lebensräume für eine Vielzahl von bedrohten Tierarten wie den Steinkauz, den Neuntöter und verschiedene Fledermausarten. Ebenso profitieren Bienen von den Blüten und der darunter befindlichen Krautschicht.“ Außerdem diene die Streuobstwiese generell der Umweltbildung. Für die nachhaltige Pflege der Streuobstwiese werden der LC Nienburg und das CJD gemeinsam Sorge tragen. Im Foto: Beim Bepflanzen der Streuobstwiese (v. l. n. r.) P Christian Göllner, LF Dr. Gerhard Koch und LF Reinhard Cords.





Bei der Preisverleihung des Sozialpreises des **LC Freiburg-Munzingen** im Waldhaus bedankte sich Freiburgs Sozial- und Kulturbürgermeister Ulrich v. Kirchbach, dass dieses Jahr Projekte zum Zug kamen, welche sich mit den Problemlagen von Menschen mit Suchterfahrungen widmen. Diese Personengruppen haben üblicherweise eine geringe Lobby und bedürften deshalb besonderer Aufmerksamkeit. Die diesjährigen Preisträger waren die „Freiburger Vereinigung zur Hilfe für psychisch kranke Kinder und Jugendliche e. V.“ und der „Freundeskreis alkoholkranker Menschen“. Ihnen wurde ein Preis in Höhe von 2.000 Euro bzw. 3.000 Euro zuerkannt. Im Bild (v.l.) die Preisträger und die Jury: Armin Schilling, Peter Kreft (Freundeskreis alkoholkranker Menschen), Martin Sieber (Freiburger Vereinigung zur Hilfe für psychisch kranke Kinder und Jugendliche), Rolf Umhauer (P des LC Freiburg-Munzingen) und die Jury-Mitglieder Ursula Konfitin, Bernd Gabriel, Jasmina Prpic.

„Das wird eine schöne Sitzgruppe“ sagte Sonja Gudlowski am frühen Morgen des Muttertages. Soeben war das vorläufige Spendenergebnis des vierten Pokerturniers des **LC Frankfurt-Oder-Viadrina** bekannt gegeben worden. 3.500 Euro gehen an die Initiative für den Lenné-Park. Sie engagiert sich für die Wiederherrichtung des zweitältesten Bürgerparks in Deutschland. Das Geld wird für Knüppelholzbänke nach historischem Vorbild verwendet. Die Frauen des Frankfurter Lions Clubs hatte bei der Auswahl des Spendenzwecks vor allem das breite Bürgerengagement überzeugt. Die knapp 50 Gäste bedankten sich für den mitreißenden Abend bei Alexander Voltz und seinem Team von der Frankfurter Spielbank Joker's Place. Knüppelholzbänke für den Frankfurter Lenné-Park: Sonja Gudlowski (Mitte) konnte am Ende des jüngsten Pokerturniers des Clubs schon einmal viel Geld in den Händen halten. Alexander Voltz von der Frankfurter Spielbank Joker's Place und V-Präsidentin Prof. Dr. Rita Aldenhoff-Hübinger freuen sich auch über das Ergebnis (Foto).



1.000 Euro übergab der **LC Wandlitz-Barnimerland** am 28. April an die Kinder- und Jugendfeuerwehr der Gemeinde Wandlitz. Kathleen Lorenz, die Leiterin der Kinderfeuerwehr Schönwalde, nahm die Spende freudestrahlend entgegen. Das Geld wird für die Ausbildung der Kinder und Jugendlichen, zum Beispiel durch die Anschaffung von Brandkoffern, eingesetzt. Der Club hatte die Spenden auf dem Charity-Neujahrsempfang zusammen mit dem **LC Bernau** gesammelt. Verschiedene ausgewählte Projekte in der Region wurden mit den Einnahmen unterstützt.



Zum wiederholten Mal unterstützt der **LC Neusäß** das Projekt „Klabeeki“ der Musikschule Neusäß e. V. Klabeeki ist ein Musikunterricht, der sich an Kinder und Jugendliche mit Beeinträchtigungen richtet. Mit Trommeln, Klangerinstrumenten und dem Klavier erlernen die Teilnehmer unter anderem verschiedene Rhythmen und Melodien. Als Dankeschön für die Unterstützung lud Angelika Jekic, Leiterin der Musikschule, die Mitglieder des LC Neusäß zu einer offenen Musikstunde ein, in der die Schüler verschiedene Stücke für ihre Gäste spielten. P Dr. Axel Wepler übergab einen Scheck über 2.270 Euro. Schon 2011 hatte der LC Neusäß das Projekt Klabeeki mit 4.000 Euro unterstützt. „Ich war letztes Jahr bei der offenen Musikstunde bereits sehr beeindruckt von der Arbeit“, sagte Wepler. Auch der 1. Bürgermeister der Stadt Neusäß, LF Hansjörg Durz, war bei der Spendenübergabe dabei. Mit der Spende werden weitere Djemben und Congas für den Unterricht angeschafft und die Unterrichtsgebühren für die Schüler bezuschusst.

Lions Clubs helfen Familien von schwerstbehinderten Kindern: **Acht Lions Clubs aus der Region Hamburg** haben eine Gesamtsumme von 106.950 Euro für das Projekt „Hände für Kinder“ gespendet. Die Spende förderte auch die Eröffnung des „Neuen Kupferhof“– Hamburgs Kurzzeit-Zuhause für schwerbehinderte Kinder und Jugendliche. Der Kupferhof ist das ehemalige Seminarzentrum der Hansestadt Hamburg. Im Foto die Vertreter der jeweiligen Clubs (v.l.) Dr. Ascan Pinckernelle (LC Walddörfer), Dr. Anne Rosken (LC Wandsbek), Norbert Krapp (LC Blankenese), Maren-Friederike Siebert-Meyer zu Hage (LC Wandsbek), Steffen Schumann (Hände für Kinder), Caroline R. Lewandowski (LC Oberalster), Dr. Udo Lewandowski (LC Oberalster), H.-Michael Röfer (LC Walddörfer), Dieter Hamelau (LC Walddörfer). Weitere Spender waren die Lions Clubs Hamburg 67, Elbphilharmonie, Hoheneichen und Jesteburg. Der „Neue Kupferhof“ wurde nach vierjähriger Planung und Vorarbeit durch den Förderverein „Hände für Kinder“ im April feierlich eröffnet. Auch Hamburgs Erster Bürgermeister, Olaf Scholz, begrüßte die Eröffnung sehr, unterstrich die Einzigartigkeit des Projekts in Hamburg und wünschte dem Verein „Hände für Kinder e. V.“ alles Gute und andauernde Unterstützung durch Helfer und Sponsoren.



Ein tolles Bild zum 30. Jubiläum lieferte der **LC Lauterbach-Vogelsberg**: 1983 fanden sich 20 Gründungsmitglieder aus der Region zusammen und stellten sich den gesellschaftlichen Herausforderungen dieser Zeit. Sie wirkten gemeinsam uneigennützig an Problemlösungen mit. Entsprechend dem Lions-Motto „We serve“ konnte vielen bedürftigen Menschen geholfen werden. Außerdem wurden kulturelle Einrichtungen, nationale und internationale Hilfsorganisationen, sowie Kindergärten, Schulen, Krankenhäuser und Altenheime in ihrer Arbeit sinnvoll unterstützt. P Dr. Micha Platt (vorn in der Mitte) gab bekannt, dass bis heute insgesamt 405.141 Euro bereitgestellt worden sind. Aber auch Sachspenden und Aktivitäten mit persönlichen Arbeitsleistungen halfen Not zu lindern. Nun feierte der Club, der inzwischen deutlich mehr Mitglieder hat, im feierlichen Rahmen sein Charter-Jubiläum im Schloss Romrod.



Zum ersten Mal rückten die vier **Dorstener Lions Clubs** ganz eng zusammen. Sie organisierten am 4. Mai auf dem Platz der deutschen Einheit bei herrlichem Wetter einen Lions-Markt der Hilfe. 120 Ehrenamtliche der Clubs Dorsten, Dorsten-Lippe sowie Hanse und Dorsten-Wulfen erwirtschafteten mit dem Verkauf von gespendetem Porzellan, Schmuck, Spielzeug, Spielen und Büchern sowie Kaffee, Kuchen und deftigen Stärkungen innerhalb von acht Stunden 8.500 Euro, dank weiterer Sponsorengelder und HDL-Zuschuss erhöhte sich der Erlös auf 14.000 Euro. Dieses Geld kommt der Dorstener Hospizarbeit zugute. Die Präsidenten Hans-Dieter Kollecker, Tina Maassen, Klemens Oßenkamp und Heide Teller erklärten die Veranstaltung einstimmig zu einem großen Erfolg: „Damit hatten wir nicht gerechnet.“ Hunderte Dorstener und auswärtige Besucher stöberten schon früh durch die Marktzeilen, um Schnäppchen zu entdecken. Begleitend musizierten die Jugendgruppe Ten-Sing, Sechstklässler der Dietrich-Bonhoeffer-Hauptschule, Fanfarenzug Holsterhausen, Jazzpianist Thomas András und Schlagzeuger Joska Szekeley. Ein besonderer Höhepunkt war die Bildung einer Menschenkette als Zeichen großer Solidarität zugunsten einer guten Sache und ließen dabei Geld in einen Spendentopf fallen.

Zu einem Erfolg wurde der Flohmarkt des **LC Berlin-Grünwald** am Rathaus Schöneberg im Mai. Der Verkaufserlös in Höhe von 4.000 Euro hilft den drei Activitys des Clubs, besondere Finanzierungen durchzuführen, die nicht von öffentlichen Stellen unterstützt und gefördert werden. Es handelt sich um folgende Einrichtungen: Minna Fritsch (Jugendheim in Berlin-Pankow), MÜLE (Mütterlernen, Junge, alleinerziehende Mütter mit Kindern) und Schule für Taubblinde Menschen im Oberlinhaus in Potsdam. Die Mitglieder des Lions Club hatten Trödelware (Kleidung, Krawatten, Gläser und Geschirr, Lampen, Spielzeug, Spiele, Taschen und Koffer, Modeschmuck u. a.) gesammelt und auf dem Flohmarkt für diese guten Zwecke verkaufen können. Im Foto: Schatzmeister Norbert Schulze, Jürgen Graalfs, Präsident Michael Berliner, Ralf Hartmann (v.l.)



Seit über fünf Jahren unterstützt Chocolatier Oliver Coppeneur (Mitte) und sein Team um Nadine Kaschewski den **LC Rhein Wied** durch eine Pralinen-Activity. Über 18.000 Euro sind in dieser Zeit an den Förderverein des Lions Club Rhein Wied gespendet worden. Seit zwei Jahren fördert dieser gezielt die schulische Bildung im Norden Namibias. Anlässlich des Besuchs der Schulleiterin der Shamyu Combined School, Emilie Kalomoh und ihrer Kollegen an der deutschen Partnerschule, dem Martinus-Gymnasium in Linz, wurde die Spende des letzten Jahres an Hellmuth Buhr, Vorsitzender des Fördervereins LC Rhein und Rita Kurth, 2. Vorsitzende des Vereins Deutsch-Namibische Schulpartnerschaft e. V. übergeben. Das Ehepaar Kurth reist einmal pro Jahr auf eigene Kosten nach Namibia, um die Spenden vor Ort umzusetzen.

Lange reifte die Idee heran, die den Nationenpreis-Springreiter Richard Bayha und den Bundestagsabgeordneten Armin Schuster umtrieb: Nachwuchssportler aus der heimischen Region sollen auf ihrem Weg an die Spitze stärker gefördert und ihnen soll eine erfolgreiche Entwicklung in Südbaden ermöglicht werden. Zusammen mit anderen bekannten Persönlichkeiten aus der Region konnte endlich die Sportstiftung Südbaden aus der Taufe gehoben werden, nachdem sie auch die bürokratischen Weihen durch Regierungspräsidenten und Finanzamt erfahren hatte. Als Gründungstifter sind auch zwei Lions Clubs dabei. Deren Präsidenten, Dr. Günther Effinger vom **LC Schliengen im Markgräflerland** und Arno Breitenfeld vom **LC Müllheim-Neuenburg** konnten jetzt dem Präsidenten der Sportstiftung Richard Bayha auf dem Hofgut Kaltenherberge die symbolischen Schecks über die Gründungsbeiträge von 2.500 Euro und 1.500 Euro überreichen.





Eine muntere Schar von Mitgliedern des **LC München-Isartal** reiste unter Führung von P Reinhard Heppner mit ihren Damen an die Weser. Wie in jedem Jahr sollte die mehrtägige Clubreise Natur, Kultur, Geschichte und Lebensweise europäischer Regionen nahe bringen. Unter dem Motto „Weserrenaissance in Hameln und Gärten im Weserbergland“ standen Renaissance-Schlösser, Gärten und Bürgerhäuser auf dem Programm. Den Auftakt bildete eine Führung durch die historische Altstadt vorbei an den wichtigsten Renaissancebauten zum und in das Münster. Am nächsten Tag wurden die Teilnehmer in dem Stift Fischbeck in der Stiftskirche mit einem Orgelkonzert sowie einem Gang durch das gesamte Stift und dem wunderbaren Garten erfreut. Ein Abstecher führte zu den Lionsfreunden Gundula und Uwe Ewersmeyer in Hoyershausen. In deren 150 Jahre altem Fachwerkhaus wartete als Überraschung ein Spanferkelessen sowie ein Renaissance-Konzert mit Daniel Knoop auf der klassischen Gitarre. Der Folgetag begann mit einer Besichtigung der Renaissanceanlage des Rittergutes Schloss Hämelschenburg mit Gutshof, Gutskirche, Wassermühle, Schmiede und Holzspielzeugwerkstatt Rischmade. Nach einem gemeinsamen Mittagsimbiss in dem Renaissanceschloss Hehlen besuchten die Reisetilnehmer das Museum Hameln. Den feierlichen Abschluss bildete ein abendliches Festessen im Forthaus Heisenküche.

Der **LC Herten** veranstaltete auch in diesem Jahr sein traditionelles Golfturnier auf der Anlage Schloss Westerholt. Bei durchwachsenem Wetter spielten 103 Golfer um Preise in den verschiedenen Kategorien. Erfolgreichste Teilnehmerin war Anja Fernau vom Golfclub Haan Düsseldorf. Bei den Herren siegte Christopher Huvermann vom heimischen Golfclub Westerholt. Neben einem erfolgreichen Ergebnis stand aber vor allem der gemeinnützige Zweck des Turniers im Vordergrund. Jeder Spieler unterstützte mit seiner Teilnahme durch die Startspende das Hertener Frauenhaus. So kamen insgesamt 6.000 Euro zusammen, die P Marcus Buchholz an die beiden Damen der Diakonie, die Träger des Frauenhauses ist, übergeben konnte. Tobias Köller: „Der LC Herten bedankt sich bei allen Teilnehmern des Turniers, den Sponsoren und auch dem Golf Club Westerholt, der uns die Anlage in diesem Jahr für das Turnier erneut kostenlos zur Verfügung gestellt hat. Durch das erfolgreiche Zusammenwirken aller ist es gelungen, das Frauenhaus mit einer ordentlichen Spende zu unterstützen. Auch im nächsten Jahr werden wir wieder dafür sorgen, dass ein weiteres Projekt in Herten im sozialen Bereich unsere Unterstützung findet.“



Aus Anlass der Übergabe der Ranzensets hatte Lionsfreund Ivo Haase spendablen und europäischen Besuch mitgebracht. Bodo Gansau von der Geschäftsstelle der IKK Neuruppin schleppte kartonweise Brotboxen an. 150 Dosen für ein gesundes Schulfrühstück hatte die IKK Berlin-Brandenburg für die Kinder, die von der Ruppiner Tafel unterstützt werden, durch Bodo Gansau übergeben. Aus Brüssel hatte Ivo Haase den Europaabgeordneten Norbert Glante (SPD) eingeladen, um mit den Zehntklässlern der Puschkinschule über die Arbeit im Europaparlament zu sprechen. Da bot es sich an, dass Ivo Haase den Politiker gleich mit zur „Tafel“ in den Bullenwinkel brachte, wo die Ranzensets für das vom **LC Neuruppin** initiierte Projekt „Schulstart – Gleiche Chancen für alle“ übergeben werden sollten. Norbert Glante nutzte diese Chance und ließ sich von Gabriela Manthei die Räumlichkeiten zeigen und informierte sich anschließend bei der Tafelchefin über die Arbeit, welche die Tafel seit Jahren leistet. Etwa 33.000 Personen hat die Tafel bisher mit Lebensmitteln und anderen Gütern des häuslichen Bedarfs unterstützt. Aufgrund dieser hohen Bedarfsanmeldung werden im vierten Jahr des Projekts circa 10.000 Euro benötigt. Mit dem Übertrag des Vorjahres und den bisher eingegangenen Spenden sind schon 7.000 Euro abgesichert.



„We serve“ – nach diesem Wahlspruch von Lions International betreut der **LC München-Isartal** das Alten- und Pflegeheim Ebenhausen ehrenamtlich und uneigennützig seit über 40 Jahren. Wie in jedem Jahr fand die Einladung des Clubs wieder sehr regen Zuspruch bei den Heimbewohnern. Mit fünfzig von Ihnen, davon fast 20 Rollstuhlfahrer, ging es mit einem komfortablen Reisebus und sechs Spezialfahrzeugen von Hilfsdiensten „on tour“. Ziel war zur Freude aller Bewohner erneut ein Restaurant am Starnberger See. Dort warteten bereits diverse schmackhafte Kuchen auf den langen Tafeln. Selbst der Wettergott war gnädig und sandte zwar dunkle Wolken aber keinen Dauerregen – so konnte der Seeblick auch von der Terrasse aus genossen werden. Viele Bewohner sind den Mitgliedern des Lions Club über viele Jahre bekannt und ans Herz gewachsen. So entwickelten sich in der sehr ansprechenden Atmosphäre viele interessante und zum Teil persönliche Gespräche. P Reinhard Heppner drückte seine Freude über so viel Zuspruch aus und warb bereits jetzt für den Ausflug im nächsten Jahr. Er dankte LF Dr. Torsten Burkhardt für die hervorragende Organisation.

Seit vielen Jahren unterstützt der **LC Moers** die Hilda-Heinemann-Förderschule bei sinnvollen Projekten, die von der öffentlichen Hand nicht getragen werden: Diesmal übergaben P Andreas Schettkath und der VP Thomas Hannen einen Förderbetrag zum Ausbau des sogenannten „Bällchenbads“. Das Bällchenbad wird täglich eingesetzt: insbesondere (schwerst-) mehrfachbehinderte Schüler, die den größten Teil des Tages im Rollstuhl sitzen, nutzen dieses Bällchenbad zur Entspannung: sie genießen es während des achtstündigen Schultages zwischenzeitlich mal in einer anderen Körperposition gelagert zu werden als nur in einer bestimmten Körperhaltung im Rollstuhl zu sitzen. Laut Schulleiter Ulrich Eversmann wird das Bällchenbad zur Freude der (schwerst-) mehrfachbehinderten Kinder seit mehr als 16 Jahren genutzt. Dank tatkräftiger Mitarbeit aus der Elternschaft konnte der Raum inzwischen unter dem Motto „Piraten und Meer“ farblich neu gestaltet werden. Die Schule und der Förderverein bedankten sich anlässlich des jetzigen Besichtigungstermins beim Lions Club. Im Foto (v.l.): Thomas Hannen, Valerie Kasper, Kerstin Tschackert, Christian Beckers, Ulrich Eversmann und Andreas Schettkath.



Eine rege Club-Aktivität zeichnet den noch jungen **LC Alsdorf** aus: Von Anfang an haben die Clubmitglieder sich in den Dienst der guten Sache gestellt und sind schon nach wenigen Wochen auf dem Alsdorfer Weihnachtsmarkt rund um die historische Burg präsent gewesen. Der erstmals im vergangenen Jahr herausgebrachte Adventskalender war mit über 2.000 verkauften Exemplaren ebenfalls ein voller Erfolg, und beim Alsdorfer Europafest ist man mit themenbezogenen Ständen präsent. Innerhalb kürzester Zeit hat der Club ein gemeinnütziges Hilfswerk gegründet, das bereits über die Summe von 20.000 Euro verfügt. Hiervon haben nicht nur der Alsdorfer Tisch und der Sozialdienst Katholischer Frauen profitiert. In Kürze wird man Spenden an Alsdorfer Schulen und den Tierparkverein überreichen und will der Stadt Alsdorf bei ihren Aufgaben in der Jugendhilfe finanziell zur Seite stehen. Insgesamt wird das Hilfswerk hierzu über 15.000 Euro bereitstellen. Ein Alsdorfer Kindergarten soll zudem ein Jahr lang mit Obstkisten gefördert werden. Beim Frühlingfest und der Akuta (Foto) war der Club mit einer Verlosung beteiligt.



Seit 1966 treffen sich alljährlich die Mitglieder des **LC Ludwigsburg-Monrepos** mit ihren französischen Freunden aus Paris-Longchamps. Das Treffen findet jeweils abwechselnd in einem der beiden Länder statt. P Dr. Peter Grosse ist in diesem Jahr mit seinen Clubfreunden der Einladung von P Marc Dejean nach Albi bei Toulouse gefolgt. Insgesamt haben 31 Franzosen und 41 Ludwigsburger an dem abwechslungsreichen Programm in der Stadt am Tarn teilgenommen.

Die von der UNESCO als Weltkulturerbe geführte Bischofsstadt ist einer der größten aus Backsteinen errichteten Baukomplexe weltweit. Das Toulouse-Lautrec-Museum zeigt die weltweit bedeutendste Sammlung der Werke des Künstlers. Mit den Ausflügen zu der Festung „Cordes sur Ciel“ und zu einem Weingut der Region Gaillac schlossen sich weitere Höhepunkte an. Der abschließende Empfang und Galaabend im „La Réserve“ am malerischen Tarnufer, begleitet mit einem „french cancan“ war der absolute Höhepunkt dieser Jumelage.



Der elfjährige Felix strahlt über das ganze Gesicht: Er hat den 1. Preis im Aufsatzwettbewerb gewonnen. Seine Familie, die aus Nigeria stammt, freut sich mit ihm. Felix gehört zu den Kindern, die im Rahmen des Projektes „Schul-Fit-im Gallus“ individuellen Nachhilfe-Unterricht erhalten. Sr. Mariotte Hillebrand von der Gemeinde „Mari-Hilf“ hat diese Stadtteil-Initiative vor fünf Jahren im Gallus-Viertel, einem sozialen Brennpunkt in Frankfurt, ins Leben gerufen. Bedürftige Kinder, meist mit Migrationshintergrund, erhalten durch frühe Förderung bessere schulische Chancen. Das Projekt finanziert sich nur durch Spenden. Der **LC Frankfurt-Cosmopolitan** gehört zu den Hauptsponsoren. Der Leo-Club Frankfurt-Metropolitan organisierte schon zum dritten Mal den Aufsatzwettbewerb, bei dem die Kinder ihre Fortschritte unter Beweis stellen konnten.



Das 36. Benefizkonzert organisierte der **LC Leer** – unterstützt durch die Freunde des **LC Ems-Leda-Jümme** – und konnte aus dem Reinerlös erneut 5.000 Euro für einen guten Zweck bereitstellen. Insgesamt inzwischen mehr als 120.000 Euro flossen dem sehr aktiven Kinderschutzbund in Leer aus dieser Activity zu. Unter Leitung der Lionsfreunde Karl-Ludwig Kramer (LC Leer) und Dirk Ellée (LC Ems-Leda-Jümme) begeisterten Schülerinnen und Schüler vom Chor und Orchester des Ubbo-Emmius-Gymnasiums Leer, zeitweise begleitet durch den Chor der Kantorei und die Solo-Sopranistin Deike Gröttrup die Konzertbesucher in der ausverkauften Großen Reformierten Kirche. P Reinhard Canenbley vom LC Leer zeigte sich glücklich über den nachhaltigen Erfolg dieser Konzertreihe, dankte den Musikern und verabschiedete Dirk Ellée, der nach 15 Jahren Mitwirkung im Sommer dieses Jahres in den verdienten Ruhestand wechselt. Im Foto: Karl-Ludwig Kramer, Dirk Ellée und Reinhard Canenbley nach dem Konzert (v.l.).



# Wir begrüßen bei Lions und in neuen Lions Clubs im MD 111-Deutschland

**LC Achern**

Marcus Krämer

**LC Aischgrund**

Bernhard Lohneiß  
Michael Weissmann

**LC Alsdorf**

Helmut Butz  
Ernst Butz

**LC Amberg**

Robert Jung

**LC Bad Bergzabern**

Martin Semar

**LC Bad Dürkheim**

Johannes Krubasik

**Neuer Club****LC Bad Eilsen-Weserbergland**

Christel Bergmann  
Claudia Bloch  
Maxie Böllert-Staunau  
Dorothea Deichsel  
Gabriele Dorth  
Monika Ehlers  
Anja Gellermann  
Ute Gleichmann  
Ina Grosskelwing  
Anika Hävemeier  
May-Britt Heidrich  
Cornelia Kastning  
Kirsten Kirchhoff  
Birgit Koulen-Mottulla  
Agnes Kronauer-Dargel  
Mareike Meier  
Annette Pflug-Herdrich  
Petra Sasse  
Stefanie Schock  
Elvira Tofall  
Petra Tschentscher  
Cornelia Wanke  
Kriemhilde Wehmann  
Brigitte Wittum

**LC Bad Harzburg Walburga**

Martina Heise

**LC Bad Homburg v. d. Höhe**

Lothar Meier

**LC Bad Kissingen**

Wolfgang Back

**LC Bad Kreuznach**

Anton Finkenauer

**LC Bad Neustadt**

Stefan Heinrich Kritzer

Klaus Lierheimer

Bernhard Orth

Stephan Ullmer-Kadierka

**LC Bad Pyrmont**

Klaus Blome

**LC Bad Reichenhall**

Gudrun Unterseher

**LC Bad Vilbel-Wasserburg**

Klaus Frieling

**LC Bargteheide**

Marion Martens

Petra Patzke

**LC Bautzen Lusatia**

Andreas Tillack

**LC Beelitz/Zauche**

Doris Kühncke

**LC Beilngries**

Thomas Schmidner

**LC Berlin**

Andreas Baltrusch

**LC Berlin-BonaFacia**

Cömert Cemil

**LC Berlin-Brandenburger Tor**

Klaus Hatzenbühler

**LC Berlin-Glienicker Brücke**

Frauke Eustermann

Doris Kayser-Meier

Christine Steinmüller

**LC Berlin-Kurfürstendamm**

Thorsten Schermall

Josef Zimmerer

**LC Berlin-Metropolis**

Dirk Kipp

**LC Berlin-Pariser Platz**

Dirk Christopher Kasten

**LC Berlin-Victoria**

Merritt Altmeyer

Dana Körber

**LC Bersenbrücker Land**

Bernhard Lintker

**LC Bielefeld**

Holger Keisinger

Klaus Knetter

**LC Bietigheim-Bissingen**

Ralf-Thomas Schmidt

**LC Bonn-Beethoven**

Jörg Rossen

**LC Bonn-Tomburg**

Monika Bullerkotte

**LC Borken**

Stefan Pothmann

Andreas Weber

**LC Borkum**

Martin Ites

**LC Borkum Bant Fabria**

Alexandra Fokken

**LC Brake (Unterweser)**

Nils Boeger

**LC Buchen**

Bernhard Henk

Engelbert Koetter

**LC Celle Residenzstadt**

Ulrich Finke

**LC Cloppenburg**

Detlev Heinrich

Helmut Müller

**LC Delmenhorst Graefin Hedwig**

Janina Flocke

**LC Donnersberg**

Karsten Tiegs

**LC Dormagen**

Gunhild Keitel

Oliver Keitel

**LC Dortmund-Phönix**

Torsten Mosgraber

**LC Dortmund-Reinoldus**

Bernd Walter

**LC Dortmund-Union**

Boris Fahle

Tobias Klotz

**LC Dresden**

Michael Oeser

**LC Dresden 'Brücke Blaues Wunder'**

Renate Voß-Link

**LC Dresden-Waldschlößchen**

Ulf Gloede

**LC Duisburg-Mercator**

Kai Gottlob

**LC Duisburg-Mercator**

Robert Lindmaier

**LC Düsseldorf-Karlstadt**

Ralf Kaspers

**LC Düsseldorf-Meererbusch**

Hans-Christian Ackermann

**LC Düsseldorf-Renaissance**

Kai Schuhmacher

**LC Düsseldorf-Rheinturm**

Michael Königshaus

**LC Eberswalde**

Danny Baron

Frank Gesch

Birgit Wruck

**LC Eilenburg**

Ralf Scheler

**LC Eisenberg**

Lutz Köhler

**LC Elmshorn Audita**

Beate Bergmann

**Neuer Club****LC Emden-Friesische Freiheit**

Bettina Alberts-Tammerna

Manuela Ammersken

Daniela Bachmann

Astrid Buurman

Barbara de Boer

Silvia Eertmoed

Birte Engelberts

Ingeborg Friedrich

Reinhild Gedenk

Birgit Gerdes-Zimmer

Marlies Hülsebus

Susann Jansen

Anke Janssen

Schengül Obes

Susanne Rautmann

Petra Schmidt

Ute Specht

Elke Steinigeweg

Leonie Tempel

Ulla Wildeboer

Carola Wollschläger

**LC Erlangen-Hugenottenstadt**

Uta Vitzthum

**LC Eschborn Westerbach**

Catharina Kunz

Gudrun Umbeck

**LC Eschweiler-Stolberg**

Reiner Schröder

**LC Essen-Cosmas et Damian**

Carsten Kümpers



# In memoriam

## Verstorbene Mitglieder

**Eberhard Alten**

LC Hildesheim-Marienburg

**Helmut Aurnhammer**

LC Weißenburg

**Fritz Baumgarten**

LC Füssen Allgäu

**Roland Bellstedt**

LC Bremen-Hanse

**Rudolf Binneböbel**

LC Landsberg am Lech

**Henning Birckhahn**

LC Goslar-Bad Harzburg

**Gerhard Bretzer**

LC Neckargemünd

**Klaus Dingeldein**

LC Eckernförde

**Gerd Gerdes**

LC Wilhelmshaven

**Josef Göcking**

LC Meppen-Emsland

**Georg Goerlipp**

LC Donaueschingen

**Rüdiger Hartwig**

LC Norden/Nordsee

**Horst Holsten**

LC Ottersberg/Wümme

**Wilfred Kempf**

LC Witten-Mark

**Ludwig Kersting**

LC Lüdinghausen

**Wolfgang Köhler**

LC Königstein

**Gert Mariß**

LC Bad Wildungen

**Günter Maron**

LC Bad Vilbel

**Michael Martens**

LC Travemünde

**Georg Ortner**

LC Essen-Baldeney

**Hermann Otterbein**

LC Fulda

**Manfred Prechtl**

LC Stuttgart-Wirtenberg

**Dieter Priester-Wolf**

LC Stade

**Bernhard Prinz**

LC Essen-Stadtwald

**Thomas Rohmann**

LC Nordhorn-Lingen-

Montagsgesellschaft

**Arthur Rost**

LC Land Hadeln

**Josef Schäfer**

LC Saarburg

**Heinrich Otto Schultheiss**

LC München

**Kurt Sigel**

LC Nürtingen-Kirchheim

**Heinrich Specht**

LC Castrop-Rauxel

**Werner Spindler**

LC Ammerland

**Rolf Thorn**

LC Landau

**Siegfried Tobai**

LC Kirm-Mittlere Nahe

**Heinz Peter Volkert**

LC Koblenz

**Gerd R. Wagner**

LC Aurich-Ostfriesland

**Erich Günther Zschocke**

LC Lohr a. Main/Marktheidenfeld

## Neue Mitglieder

**LC Essen-Ruhrtal**

Eric Metzgen

**LC Frankfurt-Am Leonhardsbrunn**Dieter A. Helmle  
Andreas P.G. Stumpf**LC Frankfurt-Rhein-Main**

Erik Düwel

**LC Freiburg-Schauinsland**Jan Hadenfeld  
Melanie Klar**LC Friedberg**Jürgen Bretschneider  
Thomas Kitzhofer  
Richard Schulan**LC Germering**

Helen Hoff

**LC Gmund-Oberland**

Michaela Schmidt-Eberth

**LC Göppingen**Stephanie Funk  
Susanne Köhler**LC Goslar „Unitas Mundi“**

Barbara Cosani

**LC Gotha**

Andreas Schneider

**LC Grafenschaft Hoya**

Frank Lange

**LC Gütersloh-Teutoburger Wald**

Christoph Weeg

**LC Hagen**

Thomas Prudlik

**LC Haltern**

Christoph Sebbel

**LC Hamburg-Blankenese**

Marc Schmidt

**LC Hamburg-Hammaburg**

Juliane Thulmann

**LC Hammelburg-Bad Brückenau**

Dirk Keßler

**LC Hannover-Hermes**Uwe Borsch  
Gerd Büning  
Claudia Rinke**LC Hannover-Herrenhausen**

Michael Hobusch

**LC Hannover-Leinetal**

Jürgen Scholz

**LC Hannover-Viktoria Luise**

Rose-Marie Breust

**LC Heidelberg Campus**

Yvonne Melchior

**LC Heidelberg-Palatina**

Holger Tietz

**LC Heilbronn-Franken**

Roland Häussermann

**LC Hemer**Rüdiger Vorhoff  
Carsten Wirths**LC Herrenberg**

Hans Binkelman

**LC Hildesheim**Gerd Röttger  
Kai Venz**LC Hochheim-Flörsheim**Reiner Flick  
Klaus Hartwich  
Thorsten Hoppen  
Michael Peiter**LC Hohenlohe**

Martin Josef Pospiech

**LC Hunsrück**

Christopher Wust

**LC Hürth Rheinland**

Martin David

**LC Ingolstadt**

Walter Schober

**LC Jever**

Heiko B. Schmidt

**LC Kappeln**Andreas Jaich  
Finn Teichmann**LC Kettwig-Auf der Höhe**

Wolf Rube

**LC Kleinmachnow**

Thomas Meyer

**LC Köln-Agrippina**

Claus G. Schmitz

**LC Köln-Constantinus**

Thorsten Stöckert

**LC Kronach**Jerome Kerriel  
Stefan Pfadenhauer**LC Kulmbach-Plassenburg**

Werner Eschenbacher

**LC Lebach**

Lars Schweizer

**LC Leer**

Thilo Grape

**LC Leer/Ems-Leda-Jümme**Frank Böse  
Heiko Brahm**LC Leer-Evenburg**

Gabriele Tomaschek

**LC Leonberg**

Hartmut Fritz

**LC Leverkusen-Opladen**

Arndt Kollarzik

**LC Lilienthal**

Rainer Rehberger

**LC Lübben Spreewald**

Anke Pommerening

**LC Lüdenscheid-Medardus**

Thorsten Haering

**LC Ludwigshafen-Kurpfalz**

Rainer Ritthaler

**LC Mainz**

Roland Stauber

**LC Mainz Pons Rhenus**Sylvia Cosgun  
Dirk Rausse**LC Marienberg-Olbernhau**

Andre Unger

**LC Meerane**

Reimar Nestler

**LC Melle-Grönegau**

Joachim Martin

**LC Meppen-Emsland**

Herbert Immenga

**LC Merseburg**

Wolfgang Kraya

**LC Mönchengladbach**

Swen-Holger Quasdorff

**LC Mühlacker**

Peter Herbert Brintzinger

**LC Müllheim-Neuenburg**

Armin Knoblich

**LC München-Grünwald**

Robert Dempf

**LC München-Herzogpark**

Ira von Nagy

**LC Münster-Westphalia**Ingo Dreßen  
Hans-Joachim Muhs**LC Nauen**

Uwe Mangold

**LC Nettetal**

Knut Lappen

**LC Nienburg/Weser**

Martin Stecher

**LC Nordenham/Elsfleth**

Carsten Seyfarth

**LC Odenwald**Giovanni Buommino  
Stephan Kelbert  
Peter Mühlhäuser  
Stefan Schneider**LC Offenbach Rhein Main**

Tatjana Peters

**LC Oldenburg**

Dirk Loerwald

**LC Oldenburg Willa Thorade**

Gerhardine Mueller-Meinhard Cardoso

**LC Olsberg**

Beke van de Wall-Entrup

**LC Oschersleben**

Jörg-Uwe Neubauer

**LC Osnabrück-Friedensreiter**

Hans Schulte-Noelke

**LC Osterholz**

Joachim Schuch

**LC Paderborn-Drei Hasen**

Dennis Kundisch

**LC Papenburg**

Stefan Prinz

**LC Peine**

Ulf Hilger

**LC Porta Westfalica-Judica**

Gabriela Diepenseifen

**LC Quedlinburg**

Theo Buss

**LC Recklinghausen-Vest**

Patrick Musial

**LC Reinheim/Lichtenberg**

Rolf Reinhardt

**LC Remscheid – Wilhelm Conrad Röntgen**

Jörg Ibach

**LC Rhein Wied**Gesine Krüger  
Jonny Natelberg**LC Rösrath**Mathias Lutz  
Daniel Wendig**LC Rotenburg (Wümme) Lea**

Andrea van der Werp

**LC Rottal-Inn**

Oliver Zeiler

**LC Rüsselsheim Cosmopolitan**

Michael Przybylski

**LC Saarbrücken**

Hermann-Josef Hoffmann

**LC Salzwedel (Altmark)**

Sonja Schennetten

**LC Schliengen im Markgräflerland**Veit Bürkle  
Mike Frank  
Karsten Pabst**LC Schorndorf**

Christoph Traub

**LC Schwabach**

Carsten Krauß

**LC Schwalmsstadt**

Marcus Riehl

**LC Selm-Freiherr vom Stein**

Bernd Holtwick

**LC St. Wendel**Stephan Kolling  
Volker Welter**LC Steinhuder Meer**

Frank Gerberding

**LC Stuttgart**

Matthias Zartmann

**LC Stuttgart Graf Zeppelin**Thomas Beck  
Andreas Kutschka**LC Stuttgart-Neckar**

Lutz Regelman

**Neuer Club****LC Suhl-Zella-Mehlis**Andreas Anschütz  
Jürgen Arfmann  
Arno Barthelmes  
Gerd Beck  
Cordula Dobrunz  
Matthias Dreger  
Birgit Endter  
Christoph K. Engel  
Heike Fuhrmann  
Knut Halir**LC Suhl-Zella-Mehlis**Martin Herzfeld  
Martin Jäger  
Torsten Klose  
Reinhard Koch  
Jörg Naumann  
Andreas Georg Otto  
Ralf Pieterwas  
Guido Reinhardt  
Hartmuth Röser  
Sabine Steiner**LC Syke-Hunte-Weser**

Ina Pundsack-Bleith

**LC Tecklenburg**

Holger Mergel

**LC Tharandt**

Dagmar Heinle-Thomas

**LC Triberg-Schwarzwald**Ingeborg Kreiselmaier  
Barbara Martin**LC Übersee-Forum am Chiemsee-Cyber**

Lea Valentina Brey

**LC Varel**

Lars Kaper

**LC Vechta Amicitia**Andrea Busch  
Susanne Heidkamp-Müller  
Ingrid Huntemann  
Elke Kühling-Emken**LC Verden Kristina Regina**

Katrin Trotzki

**LC Wahlstedt**

Sven Schreyer

**LC Wandlitz-Barnimerland**

Ursula Will

**LC Weilburg/Lahn**

Horst Koort

**LC Weinböhl**Falko Urban  
Elisabeth Urban**LC Weingarten**

Roch Bossert

**LC Weinheim**

Peter Fuhrmann

**LC Wiesbaden-Neroberg**

Michael Steiner

**LC Wiesmoor/Ostfriesland**Christian Meine  
Klaus Moder  
Helmut Saathoff**LC Wilhelmshaven**

Olaf Fritz Thym

**LC Winterbach**Sebastian Karl  
Elmar Vath**LC Winterberg**

Christa Diemel

**LC Wittgenstein**

Edmund Dornhöfer

**LC Wolfenbüttel**

Lutz Werner

**LC Wolfsburg-New Generation**

Milan Popovic

**LC Würzburg**Johannes Borggrete  
Uwe Jörg Kuhnle  
Sebastian Ulbrich**LC Würzburg-De Leone**

Alexander Hillenbrand

**LC Wurzen Graf Lindenau**

Frank Schumann

**LC Zetel-Friesische Wehde**

Ulrike Barbara Wilting

**LC Zweibrücken**

Konrad Wolf

## Franz Gerstner

Dr. jur. Franz Gerstner wurde am 13. Mai 1925 im schwäbischen Obermarchtal geboren. Geprägt von seinen persönlichen Erfahrungen während der Invasion der Alliierten in Frankreich, standen Aussöhnung zwischen Frankreich und Deutschland sowie der europäische Gedanke stets im Mittelpunkt seines erfüllten Lebens. Nach seiner Promotion in Würzburg begann er als Direktor des Studentenwerks der Universität Würzburg seine berufliche Laufbahn. Als Stadtrat von Würzburg und Vertreter im Bezirkstag, dem er von 1970 bis 1994 als Präsident vor-

stand, gestaltete er zahlreiche wegweisende kommunale Projekte. Zahlreiche Auszeichnungen würdigten die Leistungen von Dr. Franz Gerstner.

Als Gründungsmitglied des Jahres 1965 prägte er den LC Würzburg-West in den Jahren 1975 bis 1978 aktiv. Engagiert und gestalterisch lebte und belebte er als Activity-Beauftragter, Vize-Präsident und Präsident in diesen Jahren als überzeugter Europäer die Lion-Idee. Auf seinem letzten Weg begleiteten ihn verschiedene Lionsfreunde. In stiller Trauer werden der LC Würzburg-West und seine Mitglieder seinem Wirken ein ehrendes Gedenken bewahren.

**Hans Joachim Grassmann, LC Würzburg-West**

## Günter Mohr

Bestürzt und mit tiefer Trauer müssen wir Abschied nehmen von Bankdirektor a.D. Günter Mohr, Mitglied des LC Cuxhaven seit 1984. Völlig unerwartet wurde er am 24. März im Alter von 75 Jahren aus unserer Mitte genommen. Schon früh übernahm er Verantwortung im Club als Sekretär, ab 1990 bis jetzt als Schatzmeister.

Mit seiner Gradlinigkeit und Präzision stellte er eine Stütze für jeden Präsidenten und eine Säule für den Club dar. Sein gutes Gedächtnis war in der Vorstandsarbeit unverzichtbar, mit seinen Ratschlägen war man sehr gut beraten. Seine Begeisterung für seine Aufgabe als Lion

wirkte ansteckend. Sicher vertrat er auch seine Meinung, aber immer sachlich und versöhnlich, und das war gut so für alle.

Bei einer anfangs schwierigen Lage hat seine zusätzliche Tätigkeit als Schatzmeister des Kabinetts 111-NB unter Distrikt-Governor Heinz-Jürgen Scheibe, Karola Jamnig-Stellmach und Johann Köster für Ordnung und Ruhe gesorgt. Er wurde dafür vom PDG Heinz-Jürgen Scheibe als Melvin Jones Fellow ausgezeichnet. Günter Mohr war ein vorbildlicher Lion, fürsorglich und herzlich besonders für den neuen Lion im Club.

Wir verlieren mit ihm ein ausgezeichnetes Clubmitglied, einen treuen Freund, Ratgeber und Wegbegleiter. Er verdient unseren aufrichtigen Respekt. Wir werden ihn in bester Erinnerung behalten.

**Hans-Joachim Wiesenhavern, LC Cuxhaven**

## Henning von Birckhahn

Am Tage vor seinem 81. Geburtstag ist unser Lionsfreund Henning von Birckhahn völlig unerwartet und aus der aktiven Mitte unseres Clubs heraus verstorben.

Henning von Birckhahn war seit 1964 Mitglied des Lions Clubs Goslar – Bad Harzburg und hat als ganz junger Lion in einem ganz jungen Club sehr erfolgreich Aufbau- und Entwicklungsarbeit geleistet. Ihm verdanken wir damit unser heutiges Clubleben und die Wertschätzung unseres Clubs in der Gesellschaft.

Henning von Birckhahn hat sich über die Zeit zu einem Lion entwickelt, der uns im allerbesten Sinn Vorbild ist. Im Club, in der Zone und im Distrikt hat er über lange Jahre eine Vielzahl von Ämtern

übernommen, die er mit Liebe, Humor und unbedingter Zuverlässigkeit ausgefüllt hat. Vor den Ämtern allerdings war „We Serve“ seine Maxime. Mit großem Herzen und großer Hand war Henning von Birckhahn immer zur Stelle, nicht nur, wenn er unmittelbar gerufen wurde.

Seine Offenheit für die Anliegen Anderer entsprang seiner inneren Haltung, die die eines Freundes und Dienenden war. Mit seinem Vertrauen, seiner Nächstenliebe und seinem Witz hat er für sich eingenommen und freudig überrascht. Eine Reihe von gereimten Sekretärsprotokollen spricht Bände.

Der Lions Club Goslar – Bad Harzburg verabschiedet sich von Henning von Birckhahn in großer Hochachtung, in tiefer Trauer und in dauernder Freundschaft mit einem letzten „Glück Auf“.

**Jörg Dommnich, Präsident LC Goslar-Bad Harzburg**

## Information Nachrufe und „In memoriam“

Die hier abgedruckten Nachrufe werden selbstverständlich und aus Pietätsgründen ausschließlich in der Reihenfolge

ihres Eingangs in der Redaktion berücksichtigt. Bedenken Sie bitte, dass die Redaktion des LION nicht zwingend unmittelbar informiert wird und nicht immer alle vorliegenden Nachrufe aus Platzgründen in der jeweils nächsten Ausgabe berücksichtigt werden können. – Schreibweisen der Namen in der Rubrik „In memoriam“ werden nicht redaktionell bearbeitet, sondern aus dem Mitgliederverzeichnis transferiert. | Ulrich Stoltenberg, Chefredakteur LION

# Gerhard Bretzer

Die Mitglieder des Lions Clubs Neckargemünd trauern um ihren Lionsfreund, Bankdirektor i. R. Gerhard Bretzer (geb. 21.07.1929, gest. 23.04.2013). Gerhard Bretzer war 1984 Mitbegründer unseres Lions Clubs und hat sich, soweit seine Krankheit in den letzten Wochen dies noch zuließ, bis in die jüngste Zeit mit außerordentlichem Engagement für die Belange der Lions und seines Lions Clubs eingesetzt.

Gerhard Bretzer lebte das Lions-Motto „We Serve“ in beispielgebender Weise. Nach der Gründung des LC Neckargemünd bekleidete er zahlreiche Ämter innerhalb des Clubs als SCH 1984–1986 und 1988–1992, VP 1986/1987, P 1987/1988 und im Kabinett 111-SW als RP 1987–1989, ZCH 1989–1991, RCH 1991–1994 und, im Rahmen der weltweiten Aktion „SightFirst“ von Lions International, KSF 1994–1998. Er war Initiator der Club-Jumelage mit dem französischen Lions Club Benfeld-Erstein und Initiator der Gründung eines clubeigenen Hilfswerks.

Unermüdlich setzte sich Gerhard Bretzer dafür ein, Mittel für wohltätige Zwecke einzuwerben und zur Verfügung zu stellen. Unter anderem erbrachte eine von ihm ins Leben gerufene Tombola bei den jährlichen

Festveranstaltungen des Clubs über 82.000 Euro, er war im Club der „Motor“ der Spendenaktionen für „El Molino-Bolivien“, einer gemeinsamen Activity von Angehörigen des Gymnasiums Neckargemünd und des Lions Clubs Neckargemünd. Nicht zuletzt dank seines Einsatzes konnten für die Unterstützung der Indios im Hochland von Bolivien seit Anfang der neunziger Jahre bis heute mehr als 215.000 Euro bereitgestellt werden.

Auch privat unterstützte er mit Erlösen aus dem Verkauf seiner Foto-Ausstellungsbilder von Neckargemünd und mit einem Schnäppchenmarkt die „Aktion für krebserkrankte Kinder“ in Heidelberg (insgesamt 12.000 Euro), den Umbau der Orgel in der evangelischen Kirche in Neckargemünd, (2.000 Euro) und junge Musiker der Musikschule in Neckargemünd unter anderem durch Vergabe eines Musikpreises. Für seine vielfältigen, Aktivitäten erhielt er zweimal die Auszeichnung als Melvin Jones Fellow. Mit Gerhard Bretzer haben wir einen Menschen und Lionsfreund verloren, der Vorbild war für den Einsatz, mit dem wir Lions versuchen, in der heutigen Welt voller Not Hilfe zu leisten und Menschen in Not zu unterstützen und ihnen für die Zukunft Perspektiven zu geben. Wir werden ihn in dankbarer Erinnerung behalten.

**Für den LC Neckargemünd: PDG Dr. Wolfgang Henkel**

# Werner Baer

Der Lions Club Cottbus und der Distrikt 111-ON trauern um Lionsfreund Werner Baer.

Das Gründungsmitglied des LC Cottbus verstarb am 2. April im Alter von 76 Jahren. Sehr traurig müssen wir Abschied nehmen von einem ganz besonderen und verdienten Menschen. 1936 im heute in Polen gelegenen ehemaligen deutschen Ort Schwiebus geboren, wuchs er nach den Kriegsjahren unter anderem in Niedersachsen auf.

20 Jahre war er als Geschäftsführer einer deutschen Tochter einer österreichischen Hydraulik-Firma tätig. Weil er die deutsche Wiedervereinigung auch als persönliche Herausforderung verstand, zog er von Boos an der Nahe in die brandenburgische Lausitz. Hier übernahm er mit 56 Jahren das Management eines großen Eierproduktionsbetriebes, später wechselte er zu einem überregionalen Telefonbuchverlag. Mit 71 Jahren trat er in den verdienten Ruhestand.

LF Werner Baer brachte seine christlich geprägte Nächstenliebe zu den Menschen auf vielfältige Weise zum Ausdruck, unter anderem durch sein beispielhaftes Engagement bei Lions Clubs International seit 1994. Als Activity-Beauftragter prägte er ab 1999 den Lions Club Cottbus und war ein Vorstandsmitglied, dessen Zuverlässigkeit und Ratschlag die Präsidenten und Amtsträger sehr schätzten. Besonders der Wohltätigkeitsball nunmehr schon der 17., trägt seine Handschrift. Unermüdlich setzte er sich für dessen Organisation ein und überzeugte viele Partner mit seiner verbindlichen freundlichen Art, sich ebenfalls für den guten Zweck des Balls einzusetzen. Dabei zeichnete ihn besondere Bescheidenheit aus. Er wirkte gern im Hintergrund und freute sich mit uns über das Erreichte.

Seine persönliche Berufung bei Lions Clubs International fand er in der Arbeit für das Jugendförderprogramm Lions-Quest. Seit 1999 organisierte er jährlich unterschiedliche Seminare und überzeugte viele Lehrer und auch Lionsfreunde in anderen Lions Clubs vom Erfolg des Programms. Unermüdlich und in bewundernswerter Beharrlichkeit verfolgte er sein

Ziel, mit diesem Programm Kindern und Jugendlichen ein gutes Rüstzeug für ihr Leben zu geben. Auch unter schwierigen Bedingungen bestand er auf der Ausbildung von über 300 Lehrkräften.

Sehr schnell wurde er dabei ein geschätzter Partner des staatlichen Schulamtes Cottbus und wurde in eine Arbeitsgruppe Lions-Quest im Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg berufen. Hier bot sich die Möglichkeit, gemeinsam das Programm in weiteren Landesteilen zu etablieren. Noch in den letzten Wochen seines verdienstvollen Lebens bereitete er mit Akribie mit dem Hilfswerk der Deutschen Lions e.V. und dem Cottbuser LC Gespräche auf Ministerebene zur Zukunft von Lions-Quest in Brandenburg vor. Auch vom jeweiligen Distrikt-Governor 111-ON (Berlin, Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern) wurde sein Engagement sehr hoch angesehen, und so wurde er 2010 mit der koordinierenden Kabinettfunktion für Lions-Quest in Brandenburg betraut. Er wurde für sein Wirken um Lions-Quest unter anderem mit dem Melvin Jones Fellow geehrt.

Im LC Cottbus hinterlässt Lionsfreund Werner Baer große Lücken.

Er verstand es ausgezeichnet, andere Menschen für die Ideen und Ideale von Lions Clubs International im Sinne von „We Serve – wir dienen“ zu begeistern. Mit seinem ungetrübten Blick für die inneren Werte verdankt ihm der LC Cottbus viele wertvolle Mitglieder, die durch sein Engagement den Weg zur größten Serviceorganisation der Welt gefunden haben. Jeder Activity maß er persönlich höchste Priorität bei.

Eine schwere Krankheit zehrte in den letzten Jahren an seinen Kräften, aber niemals zeigte er seine Sorgen, niemals klagte er, immer stand er in der ersten Reihe, um durch seinen persönlichen Einsatz anderen Mitmenschen zu helfen.

Jetzt hat LF Werner Baer für immer seine Augen geschlossen. Er hinterlässt seine liebe Ehefrau Eva-Maria, die ihn stets in seiner Lions-Arbeit bestärkte und unterstützte, zwei Söhne mit Ehefrauen und drei Enkel. Unser Mitgefühl gilt seiner Familie. Wir werden ihn in dankbarer Erinnerung behalten. Seine Persönlichkeit und seine Ideen werden wir vermissen. Wir sind dankbar für das, was er für uns und seine Mitmenschen getan hat.

**Sven Zuber, DG elect 2013/14**

## Eberhard von Alten

Mit großer Trauer nimmt der Lions Club Hildesheim-Marienburg Abschied von seinem ältesten Lionsfreund, dem Internisten i. R. Dr. Eberhard von Alten, der am 29. April 2013 im fast schon biblischen Alter von über 96 Jahren von uns gegangen ist. Eberhard war auch noch im hohen Alter von einer unglaublichen geistigen und sozialen Präsenz. Eine Ausnahmeerscheinung, die bei den Lions nur Freunde hatte.

Dr. Eberhard von Alten war selbstständiger Arzt aus Berufung, auch noch im Ruhestand; er hatte den Eid des Hippokrates beispielhaft verinnerlicht. Eberhard war zudem ein Lion mit Herz und Seele. So hatte er in unserem Lions Club unter anderem die Ämter des Präsidenten (1976/77)

wie auch die des Activity- und Mitgliederbeauftragten inne. Eberhard war für uns Lions mit seiner umfassenden humanistischen Bildung, seinem herausragenden Wissen und einem ebenbürtigen Gedächtnis ein oft und überaus gern gesuchter Freund und Gesprächspartner. Einer, der unser Clubleben, nicht zuletzt auf vielen Reisen, außerordentlich bereicherte. Er war vor allen Dingen eines: ein lebensbejahender, geselliger und sehr liebenswerter Mensch.

Der Lions Club Hildesheim-Marienburg hat mit Dr. Eberhard von Alten einen großen Lionsfreund verloren. Eberhard hat wie viele vor ihm unseren Leitspruch beispielhaft mit Leben erfüllt: Leben ist ohne Nächstenliebe sinnlos. Unser tief empfundenes Mitgefühl gilt seiner lieben Frau Ursel und seiner Familie. Lieber Eberhard, Deine Lionsfreunde werden Dich nie vergessen! **Werner B. Wilmes, Lions Club Hildesheim-Marienburg**

## Hans Weschke

Am Montag, 18. März, verstarb nach kurzer schwerer Krankheit im Alter von 72 Jahren unser hochgeschätzter Lionsfreund Hans Weschke.

Er war Mitbegründer des LC Lübben/Spreewald am 26. 2.1996 und ein sehr engagiertes Mitglied des LC Lübben. Er war Präsident im Lions-Jahr 2001/2002 und von 2005 bis 2012 ein tadelloser Schatzmeister des Clubs.

Hans Weschke war als Lehrer für Kunstgeschichte und Deutsch am Gymnasium in Lübben bei seinen Schülern sehr beliebt. Einige seiner ehemaligen Schüler sind mittlerweile zu Clubmitgliedern unseres LC geworden.

Activitys zum Wohle bedürftiger Kinder waren ihm sehr wichtig, und er erachtete es für sich als oberste Pflicht, dabei unterstützend tätig zu sein. Trotz der ihn schwächenden Krankheit half er zuletzt am 16. Dezember 2012 beim traditionellen Weihnachtsbasar mit einer Buchlesung in Lübben. Wer Hans Weschke kannte, wird sich an ihn gerne erinnern als aufrichtigen, herzlichen, fröhlichen und lebensbejahenden Menschen. Ich kannte ihn als jederzeit hilfsbereiten Freund, der mich sehr herzlich in unserem Club aufnahm.

Hans Weschke verkörperte in vorbildlicher Weise bis zuletzt das Lions-Motto „We Serve“. Ich bin stolz und glücklich, diesen wertvollen Menschen kennengelernt zu haben. Unser tiefes Mitgefühl gilt seiner Familie, besonders seiner verehrten Gattin, der wir auch weiterhin verbunden bleiben.

**Barbara Oberüber, Präsidentin**

## Arthur Rost

In tiefer Trauer nimmt der LC Land Hadeln Abschied von seinem Lionsfreund Dr. Arthur Rost, der am 29. März im Alter von 95 Jahren von uns gegangen ist. Er war Träger des Bundesverdienstkreuzes am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland.

Dr. Arthur Rost hat unserem Lions Club seit 1966 angehört und sich durch seine aufrichtige, verlässliche und stets hilfsbereite Art große Wertschätzung erworben.

Unserem Club hat er viele wichtige Impulse gegeben, nicht zuletzt in seinem Präsidentenjahr 1980/1981. Neben weiteren Vorstandsämtern hat er in seiner beruflichen Funktion als Arzt über viele Jahre das Amt des Drogenpräventionsbeauftragten wahrgenommen.

Die Werte und Ziele unserer Organisation hat LF Rost stets vorbildlich verkörpert. Auch in seinem beruflichen Umfeld als Internist in Otternorf genoss er im gesamten Land Hadeln hohes Ansehen. Wir werden unseren verstorbenen Lionsfreund in dankbarer Erinnerung behalten. Unser Mitgefühl gilt seinen Kindern und Angehörigen.

**Ralf Drossner, Präsident**

## Ludwig Bindereder

Am 14. März verstarb Ludwig Bindereder im Alter von 97 Jahren. Mit ihm verliert der Lions Club Traunstein einen äußerst liebenswürdigen Menschen und verdienstvollen Lionsfreund. Im Kreise von Gleichgesinnten gründete er am 22. September 1964 den Lions Club Traunstein und sorgte damit für die Umsetzung der Ziele und Werte von Lions International in der Region.

Ludwig Bindereder hat sich stets und unermüdlich für die Ziele des Clubs eingesetzt. Er war mehrfach Vizepräsident und Präsident und mit seiner fröhlichen und geselligen Art bei den Clubaktivitäten Vorbild für die Clubfreunde. Trotz nachlassender Gesundheit hat er bis zuletzt an unserem Clubleben teilgenommen.

Wir werden der Verdienste von Ludwig Bindereder und seines Wirkens im Lions Club Traunstein in Dankbarkeit und Verehrung gedenken.

**Karlheinz Schuster, Sekretär LC Traunstein**

# Deutsche Ausgabe

Chefredakteur: **Ulrich Stoltenberg**

Manuskripte an die Redaktion des LION:

**Ulrich Stoltenberg, Deutz-Mülheimer Straße 227, 51063 Köln**

Tel.: (02 21) 26 00 76 46, erreichbar Di. 9–12 Uhr und Do. 16–20 Uhr

Fax: (02 21) 26 00 76 46, E-Mail: chefredakteur@lions.de

Stellv. Chefredakteur: **Wulf Mämpel, Weg zur Platte 102, 45133 Essen**

Tel.: (02 01) 2 46 39 35, Fax: (02 01) 3 84 47 70

E-Mail: w.maempel@web.de

Redaktionelle Mitarbeit: **Heinz-Joachim Kersting, Sören Junge**

Grafik: **Arno Krämer (Ltg.), Michael Haverkamp,  
Sandra Körber, Andreas Schubert**

Herstellungs-Leitung: **Christiane Tretter**

Druck: **pva, Druck und Medien-Dienstleistungen GmbH  
Industriestraße 15, 76829 Landau/Pfalz**

Anzeigenleitung: **Monika Droege**

Anzeigenberaterin: **Vera Ender**

Tel.: (02 34) 92 14-141, Fax: (02 34) 92 14-102

Redaktionsschluss: **1. des Monats** / Anzeigenschluss: **10. des Vormonats**

Das LION-Magazin, das offizielle Organ von Lions Clubs International, herausgegeben kraft Vollmacht des internationalen Vorstands in 20 Sprachen: Chinesisch, Dänisch, Deutsch, Englisch, Finnisch, Flämisch-Französisch, Französisch, Griechisch, Hindi, Niederländisch, Isländisch, Italienisch, Japanisch, Koreanisch, Norwegisch, Portugiesisch, Schwedisch, Spanisch, Thailändisch und Türkisch.



**We Serve**

## Executive Officers:

President

Wayne A. Madden, Auburn, Indiana/USA

Immediate Past President:

Wing-Kun Tam,  
Hong Kong/China

First Vice President:

Barry J. Palmer,  
Berowra/Australien

Second Vice President:

Joseph Preston,  
Arizona/USA

## Kontakt über :

Lions Clubs International, 300 W. 22nd St., Oak Brook, Illinois, 60523-8842, USA

## Directors:

### Second Year Directors (Internationale Direktoren im 2. Amtsjahr)

<b>Joaquim Cardoso Borralho</b>	Linda-a-Velha, Portugal
<b>Marvin Chambers</b>	Saskatchewan, Kanada
<b>Bob Corlew</b>	Tennessee, USA
<b>Claudette Cornet</b>	Pau, Frankreich
<b>Jagdish Gulati</b>	Allahabad, Indien
<b>Dave Hajny</b>	Montana, USA
<b>Tsugumichi Hata</b>	Sendai Miyagi, Japan
<b>Mark Hintzmann</b>	Wisconsin, USA
<b>Pongsak „PK“ Kedsawadevong</b>	Muang District, Petchburi, Thailand
<b>Carolyn A. Messier</b>	Connecticut, USA
<b>Joe Al Picone</b>	Texas, USA
<b>Alan Theodore „Ted“ Reiver</b>	Delaware, USA
<b>Brian E. Sheehan</b>	Minnesota, USA
<b>Junichi Takata</b>	Toyama, Japan
<b>Klaus Tang</b>	Wied, Deutschland
<b>Carlos A. Valencia</b>	Miranda, Venezuela
<b>Sunil Watawala</b>	Negombo, Sri Lanka

### First Year Directors (Internationale Direktoren im ersten Amtsjahr)

<b>Benedict Ancar</b>	Bukarest, Rumänien
<b>Jui-Tai Chang</b>	Multi-Distrikt 300 Taiwan
<b>Jaime Garcia Cepeda</b>	Bogotá, Kolumbien
<b>Kalle Elster</b>	Tallinn, Estland
<b>Stephen Michael Glass</b>	West Virginia, USA
<b>Judith Hankom</b>	Iowa, USA
<b>John A. Harper</b>	Wyoming, USA
<b>Sangeeta Jatia</b>	Kolkata, West Bengal, Indien
<b>Sheryl May Jensen</b>	Rotorua, Neuseeland
<b>Stacey W. Jones</b>	Florida, USA
<b>Dr. Tae-Young Kim</b>	Incheon, Korea
<b>Donal W. Knipp</b>	Missouri, USA
<b>Sunil Kumar R.</b>	Secunderabad, Indien
<b>Leif Åke „Kenneth“ Persson</b>	Vellinge, Schweden
<b>Ichiro Takehisa</b>	Tokushima, Japan
<b>Dr. H. Hauser Weiler</b>	Virginia, USA
<b>Harvey F. Whitley</b>	North Carolina, USA

Herausgeber der deutschsprachigen Lizenzausgabe: **MD 111**

Erscheinungsweise: elfmal im Jahr

Druckauflage: 49.040 / 4. Quartal 2012

Druck: **pva, Druck und Medien-Dienstleistungen GmbH**

**Industriestraße 15**

**76829 Landau/Pfalz**

Internet: **www.pva.de**

Herstellungs-Leitung: **Christiane Tretter**

Tel.: (0 63 41) 142-253, Fax: (0 63 41) 142-410 253

Anzeigenverwaltung: **Schürmann + Klagges**

**Druckerei, Verlag, Agentur**

**Postfach 10 23 70, 44723 Bochum**

Internet: **www.skala.de**, E-Mail: **sk@skala.de**

Anzeigenleitung: **Monika Droege**

Tel.: (02 34) 92 14-111, Fax: (02 34) 92 14-102

Zurzeit ist Anzeigenpreisliste Nr. 41 gültig.

Mitglieder der Lions Clubs im MD 111 erhalten das Heft, der Bezugspreis wird in der jährlichen Mitgliedsrechnung geführt. Abonnementspreis: Inland 28,40 Euro (inkl. Porto und Verpackung), Ausland: 30,10 Euro (inkl. Porto und Verpackung), Einzelheft 2 Euro (zuzüglich Porto und Verpackung). Die Zeitschrift LION ist ein Forum der Meinungsbildung. Die Beiträge stellen die persönlichen Ansichten der Verfasser dar und müssen sich nicht mit der Auffassung der Redaktion decken.



# Lions International der Hauptsitz

**The International Association of Lions Clubs,  
300 W 22nd Street, Oak Brook, Illinois 60521-8842, USA.**

Zentrale der Hauptverwaltung in Oak Brook  
(001 [630] 5 71- 54 66).

Die Durchwahlen der einzelnen  
Abteilungen der Hauptverwaltung:

<b>Fragen zum M &amp; A-Report:</b>	312	<b>Alles über Sichterhaltung und Hilfe für Gehörlose, Anlaufstelle für SF-Bbeauftragte etc.:</b>	318, 320
<b>Rechtsabteilung:</b>	298	<b>Mitgliedschaft:</b>	
<b>Versicherungs-Probleme:</b>	202	<b>Charter und Clubaufbau:</b>	305, 306
<b>Deutscher Übersetzer</b>		<b>Mitgliedschaftsprogramme:</b>	322
LCIF-Abteilung:		<b>Namensänderungen:</b>	306
<b>Allgemeine Informationen:</b>	383	<b>Neue Clubs (und Proteste):</b>	305
<b>Entwicklung des Programms:</b>	395, 396	<b>Marketing und Unterlagen für Clubgründungen:</b>	307
<b>Grants:</b>	292, 580, 507	<b>Marketing-Unterlagen:</b>	520, 522
<b>Melvin Jones Fellowships:</b>	293, 517	<b>Formulare für neue Mitglieder und Transfer:</b>	322
<b>Programme und PR:</b>	386, 508	<b>Mitglieder-Auszeichnungen:</b>	339, 340, 341
Leadership-Abteilung:		<b>Fragen zum Budget, DG-Spesen:</b>	220, 221
<b>Allgemeine Informationen:</b>	367	<b>Club-Bedarf:</b>	
<b>Institute:</b>	387	<b>Allgemeine Informationen:</b>	252, 253, 261
<b>Seminare und Workshops:</b>	544	<b>Bestellungen:</b>	262
<b>Programm-Entwicklung:</b>	578	<b>Versand:</b>	276
<b>Weltkongresse:</b>		<b>Friedensplakat-Wettbewerb:</b>	358
<b>Allgemeine Informationen:</b>	281	<b>PR- und Produktionsabteilung:</b>	358, 360, 363
<b>Unterbringung:</b>	284, 390		
Internationale Aktivitäten:			
<b>Jumelagen, Clubabzeichen für outstanding Clubs:</b>	315, 316		
<b>Lions-Tag bei den Vereinten Nationen:</b>	500		
<b>Youth Outreach-Program:</b>	330		
<b>Jugendlager, Jugendaustausch und Leo-Programm:</b>	323		

Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen. Sie werden nicht zurückgeschickt. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Texte und Fotos zu bearbeiten.



---

## *Wer Gutes stiftet, wird belohnt*

---

Finanzielles Engagement für eine Stiftung kann mit erheblichen steuerlichen Vorteilen verbunden sein. Aus gutem Grund: Stiftungen sind ein wichtiger Teil unserer freiheitlichen und demokratischen Bürgergesellschaft.



**STIFTUNG**  
DER DEUTSCHEN LIONS